

# AH-NACHRICHTEN DER GVTB



JUBILÄUMSSCHRIFT 2021

**125 Jahre «Gesangverein» Gesangverbindung  
Technikum Burgdorf**



**60 Jahre Eigenheim Kronenhalde Burgdorf**



Titelseite:

## **Die Gründer des «Gesangverein Technikum Burgdorf» 1896**

von links nach rechts stehend:

Aeschbach Fritz, Weibel Josef, Camenzind Ernst, Salvisberg Theodor, Bertschinger Walo, Schmid Heinrich, Seeburger Othmar, Schafroth Werner, Stänz Robert, Ringwald Fritz, Jenni Ernst, Jehle Josef, Gfeller Gottlieb, Graner Emil mit Stock

sitzend

Forster Paul, Blumer Esajas, Kunz Arthur, Krähenbühl Hans

**Skizze Eigenheim Kronenhalde** (Markus Beer, PubliCollege)



Gesang Verein  
Technikum Burgdorf .  
1896 .

Althäuser - Verband, 1899 .



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des amtierenden Präsidenten des Altherren-Verbandes .....	3
Die grandiose Geschichte des G.V.T.B. / der GVTB .....	5
Die Präsidenten Altherren-Verband GVTB .....	68
Die Präsidenten Genossenschaft Eigenheim GVTB .....	69
Die Ehrenmitglieder GVTB ab 1967 .....	70
Die Musikdirektoren GVTB .....	71
Farbenkants GVTB .....	71
Die Periodischen Mitteilungen / AH-Nachrichten im Wandel der Zeit .....	72
Das Kantonale Technikum Burgdorf .....	75



# Vorwort des amtierenden Präsidenten des Altherren-Verbandes

Liebe EMEM, liebe AHAH, liebe Leserinnen und Leser

Es berührt mich sehr, dass ich dieses Vorwort verfassen darf. Warum? Mein Grossvater, Fritz Aeschbach, Gründungsmitglied des GVTB sah ich in der «Jubiläumsschrift 100 Semester Verbindung Gesangverein Technikum Burgdorf» aus dem Jahre 1946 zum ersten Mal in meinem Leben auf einem Foto. Als AHP und Enkel von Fritz Aeschbach, darf ich heute, zusammen mit dem Vorstand, die Geschicke unserer Verbindung führen. Der Kreis hat sich geschlossen.

Sehr dankbar bin ich dem GV für die einmaligen Begegnungen und Erlebnisse, welche ich seit meinem Eintritt im Jahre 1964 mit der Verbindung erleben durfte. Wie in einer grossen Familie, fühlte ich mich von Anfang an aufgenommen. Wie erholsam war es doch für mich, zuerst als Fuchs, später als Bursche am Freitagabend im damals grossen Chor der Aktivitas mitsingen zu dürfen. Hier konnte ich mich von der «Technischen Welt» erholen und mich Euterpe (Muse des Gesangs) «hingeben». Wie stolz war ich, als ich in den 60-er Jahren, bei der ersten Schallplattenaufnahme des GV's mitsingen durfte. Gerne denke ich auch an die tollen Konzerte zurück. Speziell an das Jubiläumskonzert «70 Jahre Gesangverbindung Technikum Burgdorf» am 22. Oktober 1966 in der Aula der Sekundarschule Gsteighof, welches zum Gedenken an den 80. Geburtstag von Othmar Schoeck stattfand.

Heute als Altherr, geniesse ich die Begegnungen mit meinen jüngeren und älteren Couleurbrüdern. Wie schnell kommen da persönliche Erinnerungen hoch. Da gäbe es von Allen noch viel Interessantes zu erzählen.

Unser umtriebiger Ex-AHP, Roland Fuchs v/o Ussan, nahm sich sehr viel Zeit und hat die ganze Geschichte unserer Verbindung in dieser Jubiläumsschrift zusammengefasst. Eine Riesenarbeit.

Ein grosses «JUBILATE» an Ussan. An Hand der 484 AH-Nachrichten und vorhandenen Protokollen gibt der Verfasser einen ausgezeichneten Einblick in die vergangenen 125 Jahre unserer Vereinsgeschichte. Eine wahre Fundgrube für jeden Leser. Nicht nur GV-er können sich darüber freuen und finden sicher Hinweise auf die eigene Vergangenheit, sei es als Fuchs, Bursche oder Altherr. Auch jede aussenstehende Leserin, jeder Leser erhält hier einen Einblick in die Gesellschaft und Bräuche der letzten 125 Jahre.

Ein Wermutstropfen bleibt. Eine Aktivitas gibt es heute leider nicht mehr. Unsere Verbindung besteht nur noch aus der «Altherrenverbindung». In heute acht Altherren Stämmen, früher waren es 12, bestehend aus Aarau, Baden, Basel, Bern, Biel, Burgdorf, Thun und Zürich, halten die Obmänner die Fahne der Gesangverbindung hoch. Interessante Begehungen, kulturelle Anlässe, meist mit unseren Couleurdamen, sowie die Teilnahme an verschiedenen Gesangsfesten zeigen nach wie vor: «Unsere Verbindung lebt».

Zum Schluss möchte ich allen ganz herzlich danken, welche die «Gesangverbindung Technikum Burgdorf» in irgendeiner Weise unterstützt haben. Nur dank diesen, engagierten Personen war es möglich, unsere Verbindung am Leben zu erhalten.

Einen speziellen Dank an unseren Drucker Fritz Scheidegger v/o Print, welcher in den letzten Jahrzehnten unsere AH-Nachrichten gedruckt hat. Auch diese Jubiläumsschrift wurde in seiner Druckerei erstellt.

***Drum, Freunde, reichet euch die Hand, damit es sich erneue, der alten Freundschaft heil'ges Band, das alte Band der Treue. Stosst an und hebt die Gläser hoch, die alten Burschen leben noch, noch lebt die alte Treue; sie lebe stets aufs Neue!***

Urs Aeschbach v/o Tukan AHP



# Die grandiose Geschichte des G.V.T.B. / der GVTB

Liebe EMEM, liebe AHAH, liebe Couleurdamen  
Einen herzlichen Farbegruss zuvor!

**1896 - 2021: 125 Jahre «Gesangverein» «Gesangverbindung Technikum Burgdorf»**

**1961 - 2021: 60 Jahre Eigenheim Kronenhalde Burgdorf**

Zwei für unsere Verbindung wichtige Meilensteine sind es wahrlich wert eine AH-Nachrichten-Jubiläumsschrift zu verfassen; es ist dies die 485. Ausgabe unseres offiziellen Mitteilungsorgans!

Mit einem Blick zurück auf die vergangenen 125 Jahre unserer Verbindung - der «Freundschaft im Liede» - wollen wir wichtige Daten, einzelne Streiflichter, Gegebenheiten, tolle Erinnerungen aus dem schwarz-weiss-schwarzen Tun, und glorreiche Taten aufleben lassen und uns an eigene, einzigartige, unvergessliche Momente als Fuchs, Bursch und Altherr zurückerinnern.

Die Jubiläumsschrift 1946 «100 Semester Verbindung Gesangverein Technikum Burgdorf» dokumentiert ausführlich die ersten 50 Jahre des G.V.T.B..

In der AH-Nachrichten Sonderausgabe Nr. 5/1986 «25 Jahre Eigenheim» ist die Chronologie der ersten 25 Jahre unseres Eigenheimes an der Kronenhalde akkurat festgehalten.

Beide Festschriften sind auf unserer Webseite «gvtb» zu finden.

So wird in dieser Schrift hauptsächlich die Geschichte des Alt-Häuser-Verbandes, die Aktivitas G.V.T.B.-Jahre nach 1946 so wie die Weiterentwicklung unseres Eigenheimes nach 1986 beleuchtet.

In unzähligen alten Protokollen und in 484 Periodischen Mitteilungen / AH-Nachrichten finden sich viele Berichte zu unserer Verbindungsgeschichte. Leider wurden aber nicht alle «wichtigen» Anlässe dokumentiert so, dass einige gar nicht oder «nur» mit Datum in dieser Schrift aufgeführt werden konnten.

Und nun lasst uns eintauchen in **«Die grandiose Geschichte des G.V.T.B. / der GVTB»:**

**vor 125 Jahren ...**

## **Aus Langeweile**

Im Heumonat des Jahres 1896, an einem heissen Sonntagnachmittag sassen drei Technikumsschüler, Fritz Aeschbach, Othmar Seeberger und Josef Weibel, im schattigen Pfarrhausgarten in Burgdorf und langweilten sich. Sie klagten einander, dass gar nichts los sei, vom Technikum werde jede freie Regung unter den Schülern mit scheelen Augen betrachtet. In Winterthur gebe es wenigstens einen Gesangverein, der sich grosser Beliebtheit erfreue. Seeberger erwiderte darauf: «das können wir auch haben, es hat's nur noch keiner versucht». Schon am folgenden Tage, dem 8. Juni 1896, versammelten sich acht Mann: sie ernannten Fritz Aeschbach, Hans Krähenbühl und Othmar Seeberger als Komitee mit dem Auftrag, die nötigen Vorarbeiten zu besorgen.

## **Die Gründung**

Auf Donnerstag den 11. Juni 1896 wurde eine Versammlung in den «Bären» in Burgdorf einberufen. Den 21 anwesenden Schüler des Technikums Burgdorf wurde folgender Antrag gestellt: «Die auf den heutigen Tag im Hotel «Bären» in Burgdorf einberufene Versammlung beschliesst die Gründung eines Techniker-Gesangvereins und es verpflichten sich die Unterzeichneten, bei der Gründung dieses Vereins nach Kräften mitzuwirken und erklären sich solidarisch, nicht nachzulassen, bis der Verein gegründet und dessen Bestand gesichert ist». Nach erfolgter Unterschrift ersuchte der die Versammlung leitende Praesident Hans Krähenbühl, alle aufzustehen und erklärte den Verein als gegründet!

## **Schlag auf Schlag**

Eine Woche später am 18. Juni 1896 wurden an der ersten Versammlung die Statuten angenommen und nach längerer Diskussion dem neugegründeten Verein den Namen «Gesangverein Technikum Burgdorf» gegeben. Die Wahlen ergaben folgende Vorstandsmitglieder: Hans Krähenbühl Präsident, Fritz Ringwald Vizepräsident, Paul Forster Sekretär und Heinrich Schmid Kassier. Das Aktivmitglied Othmar Seeberger wurde einstimmig mit dem Amt als Dirigent betraut, da es nicht möglich war einen Stadtlehrer anzustellen. Die Lokalfrage war schnell erledigt und wurde mit Beifall in den «Bären» bestimmt.

**18. Juli 1896:** Die Aufsichtskommission des Technikums sanktioniert die Gründung des Gesangvereins.



**07. Juni 1897:** Verhandlungen mit Herrn Gervais als neuer Dirigent. Er übernimmt die Leitung bei Beginn des Wintersemesters. Die Aufsichtskommission des Technikums wird Herrn Gervais direkt bezahlen.

**12. Juni 1897:** 1. Stiftungsfest des G.V.T.B. im Hotel Guggisberg in Burgdorf. Vor einer zahlreichen Zuhörerschaft, welche Guggisbergs grosser Saal kaum zu fassen vermochte, wickelte sich ein reichhaltiges Programm von Chorliedern, Instrumentalstücken, Einzelvorträgen und musikalisch-theatralischen Aufführungen ab. Der schneidige Präsident, der tüchtige, taktfeste Dirigent und die flotte jugendliche Sängerschar haben ihre Aufgaben wacker gelöst. Ernennung von Hans Krähenbühl, dem ersten Präsidenten G.V.T.B., zum Ehrenmitglied. Dieser dankte in einem Telegramm aus Moskau für die grosse Ehre.

**26. Juli 1897:** Das allgemeine Schmolli (duzen; ich habe mit ihm Schmolli getrunken) wird eingeführt. Es soll helfen die Einigkeit und Pflege der Freundschaft zu fördern.



*Gesangverein Technikum Burgdorf pro 1897/1898: 49 Aktive*

**11. Juni 1898, Samstag:** 2. Stiftungsfest und erstes öffentliches Konzert im Gemeindesaal.

**10. Dezember 1898, Samstag:** Weihnachtskommers im Hotel «Bären». Ernennung des Mitgliedes und ersten Dirigenten Othmar Seeberger zum Ehrenmitglied.

**29. April 1899:** Sitzung im «Bären»: Beschlussfassung über die Anschaffung eines Uhrbandes (Bierzipfels) mit einem Band in den Farben je ein Drittel schwarz-weiss-schwarz. Das Tragen wird als obligatorisch erklärt.

**17. Juni 1899, Samstag:** 3. Stiftungsfest mit vorherigem Konzert im Gemeindesaal. Im Protokoll lesen wir: «den starken Besuch haben wir hauptsächlich der verehrten Damenwelt Burgdorfs zu verdanken, wie es auch kaum anders zu erwarten war».

### **Entstehung Alt-Häuser-Verband**

Schon im Sommersemester 1898 kam in den Kreisen der im Herbst desselben Jahres abtretenden Mitglieder G.V.T. Burgdorf die Gründung eines Alt-Häuser-Verbandes zur Sprache. In seinem 3.ten Lebensjahre 1899 durfte der Gesangverein schon mit Stolz auf seine bisherige Tätigkeit und seine Leistungen zurückblicken. Ein Mitgliederbestand war herangewachsen wie selten ein so junger Verein besitzt. Im Sommersemester 1899 wurde daher von den Initianten Hans Krähenbühl, Hans Buxtorf und Samuel Meili in Verbindung mit dem aktiven Präsidium Hans Roos, ein Statutenentwurf aufgestellt, damit an der Versammlung gleich mit der Gründung des Alt-Häuser-Verbandes auch eine Genehmigung der Statuten vor sich gehen könne.

Mittels einem Einladungscircular wurde von der beabsichtigten Gründung Mitteilung gemacht und zur zahlreichen Teilnahme am 3. Stiftungsfest vom 17. Juni eingeladen.

Am Commerc dieses Stiftungsfestes durfte der aktive Verein wieder manches ehemalige Mitglied in seinen Reihen begrüßen so, dass die erste Versammlung des zukünftigen Alt-Häuser-Verbandes auf den nächsten Morgen, Sonntag 10 Uhr in den Speisesaal des Hotel Bären anberaumt werden konnte.

### Die konstituierende Versammlung

**18. Juni 1899, Sonntag:** Gründung des Alt-Häuser-Verbandes des G.V.T.Burgdorf. Das aktive Praesidium konnte um 10½ Uhr (30 min verspätet wegen einer beinahe durchwachten Nacht, wie sie auf den Stiftungscommerc folgte!) die Versammlung mit einem herzlichen Willkomm an die anwesenden Gründer des G.V.T.B. und die herbeigeeilten Passiven eröffnen. Hans Buxtorf, ein Initiant der Gründung, begann mit einem kurzen Rückblick die Anwesenden über die bisherigen Arbeiten und Pläne über die Gründung eines Althäuser-Verbandes auseinander zu setzen. Da diese Gründung bereits im engen Kreise bei Aktiven und Passiven besprochen war, und überall lebhafteste Beistimmung gefunden hatte, wurde von der Versammlung die sofortige Gründung vollzogen und beschlossen, mit dem 1. Oktober 1899 den Alt-Häuser-Verband seine Tätigkeit beginnen zu lassen. Die Statuten wurden einer Durchberathung unterzogen und die Abstimmung über jeden einzelnen Paragraphen vorgenommen, doch damit der bereits angefangene Frühschoppen der Aktivitas noch besucht werden könne, wurden alle Nörgeleien unterlassen und die Statuten sollen in der ersten Jahresversammlung nochmals durchgesehen werden. Nach der Genehmigung der Statuten wurde Hans Krähenbühl einstimmig als Praesident für die erste Amtsperiode gewählt. Mit 39 Unterschriften und der brieflichen Zustimmung von 6 Mitglieder die am Erscheinen verhindert waren, war der Verband gegründet. Im Protokoll steht: «Dank dem guten Willen und Eifer der Anwesenden verblieb uns noch einige Zeit um nach geschlossener trockener Sitzung dem Frühschoppen mit den Aktiven zu fröhnen und denselben die Mittheilung von unserer neuen Errungenschaft zu machen».

Der Beschluss wird von den Aktiven freudig begrüßt, wussten sie doch, dass nun eine Institution ins Leben gerufen wurde zur moralischen und finanziellen Unterstützung.

### G.V.T.B. und A.H.V. avancieren:

**04. November 1899:** Aus der Mitte des G.V.T.B. wird eine Musikgesellschaft gegründet.

**16. Juni 1900, Samstag:** 4. Stiftungsfest mit öffentlichem Konzert.

**17. Juni 1900, Sonntag:** Erste Jahresversammlung A.H.V. im Hotel Bären Burgdorf mit «nur» 21 Anwesenden. Auszug aus dem Protokoll: Als weiteres mutiges Traktandum folgt die Durchsicht und Ergänzung der bestehenden Statuten. Ueber die Zahl der Anwesenden Mitglieder zu einer Beschlussfähigen Jahresversammlung herrschen auch verschiedene Meinungen, doch gelang es die Zahl von 15 festzustellen.

Der Praeses verdankte zum Schluss den Anwesenden Ihre Geduld und Ausdauer bei den trockenen Verhandlungen und erklärte Schluss worauf im Galopp die untern Räume bezogen wurden um noch einen Schluck vom Frühschoppen der Aktiven zu erhaschen.

**16. März 1901:** Hauptversammlung G.V.T.B. im Casino: Ernennung des dritten Ehrenmitgliedes Hans Buxtorf.



Vor- und Rückseite erste Fahne



**15. Juni 1901:** 5. Stiftungsfest mit grossem Konzert und anschliessend die erste Fahnenweihe im Gemeindegemeinschaftssaal.

**16. Juni 1901:** 2. Jahresversammlung im Hotel Bären. Der A.H.V. zählt auf 16. Juni bereits 95 Mitglieder. «Etwas längere Zeit beansprucht das Traktandum 6. Vorstandswahl: Praeses Krähenbühl erklärt, dass er eine fernere Amtsperiode als Praeses nicht mehr annehme und lässt sich trotz allen Bitten nicht mehr zur Annahme eines Amtes bewegen, sein Vorschlag gilt dem bisherigen Aktuar Hans Buxtorf. Trotz allem Sträuben von Seiten des Vorgeschlagenen, muss sich derselbe der Mehrheit fügen und wird einstimmig als Präsident gewählt». «Kollege Krähenbühl verdankte den Anwesenden (28 Mitglieder) ihre Teilnahme an der Sitzung und schloss die Versammlung um 12 Uhr damit noch rasch im unteren Lokale ein Stehschoppen genommen werden könnte».

**11. Mai 1902:** Maibummel, Oberdiessbach/Falkenfluh.



**14. Juni 1902:** 6. Stiftungsfest mit Konzert. Katerbummel nach Langenthal.

**15. Juni 1902:** «Nach schon alter Gewohnheit konnte nach durchwachter Nacht die 3. Jahresversammlung des A.H.V. im Hotel Bären nicht zur anberaumten Zeit von 10 Uhr Vormittag eröffnet werden, sondern erst 10 Uhr 50 war die Versammlung beschlussfähig». «Der Verband zählt auf die Jahresversammlung 125 Mitglieder. Wie bisher jedes Jahr gelingt es nicht alle austretenden Schüler für den A.H.V. zu gewinnen. Der Praeses betont, dass es seiner Ansicht nach im G.V.T. etwas am Korpsgeist fehle, denn die Zahl der Eintritte in den A.H.V. stehe in keinem Verhältnis zu den Austritten des G.V.T.. Nicht weniger als 4 verschiedene Circulare wurden versendet um Mitglieder für den A.H.V. zu gewinnen».

**20. Juni 1903:** 7. Stiftungsfest. Katerbummel nach Biglen.

**21. Juni 1903:** 4. Jahresversammlung A.H.V. im Hotel Bären. Der Beginn der um 10 Uhr anberaumten Sitzung konnte schon um 10½ Uhr abgehalten werden! Der Verband zählt 147 Mitglieder. «Es wird zur Vorstandswahl geschritten. Nach zweijähriger Tätigkeit legt der Vorstand sein Amt ab und widersetzt sich jeder Neuwahl. Als Praeses wird neu gewählt Paul Keller».

**18. Juni 1904:** 8. Stiftungsfest. Katerbummel nach Walkringen.





**19. Juni 1904:** 5. Jahresversammlung im Bären mit 18 A.H.. Kassabericht: Einnahmen Fr. 689.50, Ausgaben Fr. 436.40, Aktivsaldo 253.10; davon werden Fr. 150 dem G.V.T.B. an die Kommerskosten übergeben. Gassler, Basel, verlangt Aufschluss über eine grosse Ausgabe des G.V.T. für eine Schlittenfahrt. Präsident Keller gibt Auskunft, dass die Aktivmitglieder auch persönliche Beiträge geleistet haben und diese Fahrt viel zum Gedeihen des Vereins beigetragen habe.

**17. Juni 1905, Samstag:** 9. Stiftungsfest mit Konzert; Dirigent Herr Lehrer Theiler. Abends ½ 9 Uhr: 6. Jahresversammlung A.H.V. im Bären. Ein neuer Vorstand wurde gewählt mit Otto Schoch als Präsident.

**16. Dezember 1905, Samstag:** Weihnachts-Kommers. Speziell viele Alte Häuser leisten der Einladung Folge. «Bei Auftreten der Morgenhelle marschierten wir unter lustigem Blasen unserer immer muntern G.V-Musikanten in unser Lokal, wo uns das aus süssestem Schlummer aufgeweckte «Bäre-Müetti» es Chacheli Schwarze präsentierte».

**16. Juni 1906 Samstag:** 10. Stiftungsfest im Hotel Guggisberg mit Konzert im Gemeindesaal, Fackelzug und Kommers.

Abends 9 Uhr: 7. Jahresversammlung A.H.V. im Hotel Bären. Protokoll: «Infolge zu geringer Zahl anwesender Alter Häuser (waren die A.H. am Kommers der G.V.T.B.?) konnte die heutige Jahresversammlung nicht abgehalten werden».

**29. Juni 1907, Samstag:** 11. Stiftungsfest.

Abends 9 Uhr: 8. Jahresversammlung A.H.V. im Bären. Vorstandswahlen: gewählt als neuer Präsident wird Albert Graf. Traktandum 8 Verschiedenes: «Der vorgerückten Zeit halber wird dieses Traktandum nicht mehr benützt und so sieht sich der Präs. Schoch veranlasst, den I. Teil der Jahresversammlung als Schluss zu erklären. Wir ziehen zum II. Teil ins Hotel Guggi zum Kommers der Aktiven.

**26. Oktober 1907:** Beschluss über die Abhaltung der zukünftigen Stiftungsfeste im Wintersemester.

**29. Februar 1908, Samstag:** 12. Stiftungsfest mit Konzert.

Abends 9 Uhr: Der Präsident begrüsst die stattliche Anzahl Collegen (36) zur 9. Jahresversammlung des Althäuserverbandes mit einigen warmen Worten und schreitet zur Erledigung der Geschäfte. Unter dem Traktandum Verschiedenes macht Freund Richard die Anregung man möchte in verschiedenen Städten Adressfilialen errichten um die Fühlung alter Häuser mit dem Verband wieder herzustellen. In diesem Sinne werden einige Herren beauftragt und die Anregung gutgeheissen.

**23. Mai 1908:** Beschluss des A.H.-Vorstandes, dass der aktive Verein dem A.H.V. zur besseren Orientierung einen detaillierten Bericht über die Vereinskasse abzugeben habe.

**21. November 1908:** Umfrage des Aktiven Präsidenten betr. noch «ungetaufter» Mitglieder, da jedes Mitglied beim «Cerevice, v/o, Biername» genannt werden soll. Drei Mitglieder mussten noch getauft werden.

**06. März 1909, Samstag:** 13. Stiftungsfest mit Konzert.

**07. März 1909, Sonntag 10 ½ Uhr im Hotel Guggisberg:** zur Feier des 10jährigen Bestehens des A.H.V. wurde die 10. Jahresversammlung wieder auf den Sonntag verlegt und mit einem gemeinschaftlichen Bankett kombiniert. Der Nachmittag soll wie gewohnt der Gemütlichkeit zusammen mit der aktiven Korona gewidmet sein unter Mitwirkung unserer Hofmusik «Lyssachia» (Musikgesellschaft Lyssach). «Präsident Graf heisst die 54 (!) Anwesenden herzlich willkommen und wünscht, dass auch die künftigen Versammlungen so gut besucht werden mögen wie die diesjährige». Rechnungsablage: «Die Versammlung spricht ihr Bedauern darüber aus, dass eine grössere Anzahl von Mitgliedern ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen». «Wegen Verweigerung der Zahlung der Beiträge wird eine Anzahl Mitglieder zu streichen beschlossen». Vorstandswahl: «Einstimmig zum neuen Praeses wird Albert von Bergen v/o Mutz gewählt». Diverses wird um 12 ½ Uhr nicht benützt wegen dem Bankett!

**19. Februar 1910, Samstag:** 14. Stiftungsfest mit Konzert. Eine stattliche Zahl alter Sangesbrüder hat der Einladung zum Stiftungsfest Folge geleistet, sei es um alte Kollegen wiederzusehen oder um im Kreise der Aktiven einige fröhliche, bierfeuchte Stunden zu erleben und für kurze Zeit dem Philisterleben zu entrinnen. Trotzdem die Mitgliederzahl im aktiven Verein gegenüber den Vorjahren bedeutend zurückgegangen ist, so fiel doch das eben gehörte Konzert zur vollen Zufriedenheit aus.

Abends 9 ½ Uhr im Stadthaus: 11. Jahresversammlung A.H.V.. Im Traktandum «Wünsche und Anträge» äussern sich verschiedene Mitglieder dahin, was für Mittel man ergreifen solle, um unter den Mitgliedern eine bessere Fühlung (Adressänderungen!) zu erhalten.

**04. März 1911, Samstag:** 15. Stiftungsfest mit Konzert.

Abends 9 ½ Uhr im Stadthaus: 12. Jahresversammlung des A.H.V. Pünktlich (!) kann Freund von Bergen eine grosse Zahl (32) ehemaliger Gesangvereiner zur fröhlichen Zusammenkunft begrüssen. In kurzen Zügen erstattet der Praeses Bericht über den aktiven Verein G.V.T.: «seine Mitgliederzahl ist immer noch klein, doch ist wieder ein frischer, gesunder Zug in die Korona gekommen. Finanziell steht der aktive Verein schlecht doch ist er bemüht durch Vereinfachung der Anlässe wieder über Wasser zu kommen. Wenn das von der Versamm-

lung eben gehörte Konzert auch nicht ganz einwandfrei war, so zeigte es uns doch, dass der Verein mit grossem Eifer darauf hin gearbeitet hat». Der Praeses weiter: «Über den A.H.V. ist nicht viel zu berichten». Im Traktandum Rechnungsablage wird der Antrag des Vorstandes dem aktiven Verein einen Beitrag von Fr. 400.– zu übergeben einstimmig genehmigt. Für die nächste Amtsperiode A.H.V. wird Theophil Flubacher v/o Beppi als Präsident bestimmt. Diverses: Nächstes Jahr soll wieder eine grössere Zusammenkunft abgehalten werden. Die Versammlung beschliesst hierauf das nächstjährige Fest besonders feierlich auszuführen.

**02. März 1912, Samstag: 16. Stiftungsfest mit Konzert im Gemeindesaal.**

**03. März 1912, Sonntag Vormittags 11 Uhr im Hotel Guggisberg:** 13. Jahresversammlung. «Das am Samstag Abend gegebene Konzert der Aktiven ist zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen. Dem Dirigenten Herr Hofner sei an dieser Stelle für seine mühevollen Arbeit im Namen des A.H.V. der beste Dank ausgesprochen». «Die finanziellen Verhältnisse des aktiven Vereins lassen immer noch zu wünschen übrig, die Kasse hat immer ebbe». Von Seiten der A.H. wird beschlossen, dem aktiven Verein wie in früheren Jahren auch jetzt wieder 400.– Fr. zu übergeben. Der Kassier macht darauf aufmerksam, dass auch dieses Jahr eine ganze Menge Nachnahmen für den Mitgliederbeitrag refüsiert zurückgekommen sind. Es wird beschlossen solche Mitglieder von unserer Liste zu streichen. Das an die Generalversammlung im Hotel Guggisberg anschliessende Bankett nahm einen sehr fröhlichen Verlauf und nahm erst ein Ende, als die Teilnehmer gezwungen wurden, den Guggisbergsaal mit dem Eisenbahnwagen zu vertauschen.

**15. Februar 1913, Samstag: 17. Stiftungsfest mit Konzert.**

Einige Tage später wird beschlossen auch während des Sommersemesters ein Konzert abzuhalten: zum Wohle der Kasse!

Abends ½ 10 Uhr im Hotel Bären: 14. Jahresversammlung. «Über den A.H.V. ist nicht viel zu sagen da nichts nennenswertes vorgekommen ist» steht im Protokoll zu lesen. Rechnungsablage: Der Posten ausstehende Mitgliederbeiträge wird von Jahr zu Jahr grösser. Wieder wird eine Anzahl Mitglieder die ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachgekommen sind aus unserer Liste gestrichen. Der Vorstand legt amtsmüde sein Mandat nieder; neu als Präsident wird Emil Arni v/o Ohm gewählt.

**28. Februar 1914, Samstag: 18. Stiftungsfest mit Konzert und Abends 10 Uhr im Hotel Bären die 15. Jahresversammlung A.H.V.** Bestand der A.H.V. 354 Mitglieder. «Wiederum sind auch dieses Jahr eine Unzahl von Beitragsnachnahmen entweder als unbekannt oder refüsiert zurückgekommen. Es entwickelt sich bei diesem Anlass eine starke, längere Diskussion. Der Antrag, dass diese Mitglieder auf der Liste gestrichen werden wird mit Mehrheit angenommen».

**20. Juni 1914:** In einer Versammlung G.V.T. wird die Mützenfrage (die jungen Leute, die gegenwärtig am Technikum studieren, schliessen sich Vereinen an, die eine Mütze tragen) und die Einführung eines schärferen Biercomments behandelt. Nach viel benützter eifriger Diskussion wird die Mützenfrage verschoben dagegen beschlossen, einen verschärften Comment einzuführen.

Der G.V.T. tritt dem Kreisgesangverein an der unteren Emme bei.

**03. August 1914:** Allgemeine Mobilmachung der Armee.

**24. Oktober 1914:** Wegen Kriegsbeginn muss der ganze Vorstand G.V.T. neu bestellt werden, da alle Vorstandsmitglieder in den Dienst einberufen wurden. Mit einem kleinen Bestand wird versucht, treu zur G.V.-Fahne zu halten und den Gesang- und Stammbetrieb aufrecht zu erhalten.

**1915:** 19. Stiftungsfest in ganz einfachem Rahmen; keine Generalversammlung der A.H.V.

**08. Mai 1915:** Der G.V.T.B. beschliesst die Anschaffung schwarzer Couleursamtmützen mit in Silber gesticktem Zirkel.

**30. Mai 1915:** Volkstag in Burgdorf. Ansprachen unter freiem Himmel betreffend der Kriegssteuervorlage. Sämtliche Vereine machen mit, grosser Umzug durch die Stadt auf die Schützenmatte. Die GVer mit der neuen Mütze und Band hinter der schönen stolzen Fahne marschieren mit und die stolze Korona wird von jung und alt bewundert.

**Oktober 1915:** Semesterbeginn mit 5 Aktiven und 2 Neueintreten! Der G.V.T.B. war damals gut zu leiten, waren doch 5 der 7 Mitglieder dem Vorstand «einverleibt» worden! Starker Wille, Sparsamkeit und vermehrte Kameradschaft halfen mit, die damals sehr missliche Lage wieder in geordnete Bahnen zu bringen. So wuchs die Mitgliederzahl bis Semesterschluss auf wieder 32 an. Im Diplomjahr 1916 haben die 7 G.V.-Brüder das «Fähnlein der 7 Aufrechten» eingeführt zur allzeitigen Erinnerung und als Beispiel den Aktiven gegenüber, was unverbrüchliche Treue gegenüber dem uns stets lieben G.V.T.B. vermag!

**26. Februar 1916, Samstag: 20. Stiftungsfest trotz kleiner Mitgliederzahl, mit Konzert, welches vollauf befriedigte.**

Abends 9.30 Uhr im Hotel Bären: 17. Jahresversammlung A.H.V.. Viele treue Anhänger waren militärdienstlich am Erscheinen verhindert. Auf die Mobilmachung vom August 1914 hin, waren alle Verbindungen zwischen dem aktiven Verein und dem A.H.V. für einige Zeit unterbrochen. Die ordentlichen Geschäfte des A.H.V. wur-

den nach Möglichkeit erledigt. Es können leider keine Eintritte in den A.H.V. verzeichnet werden. Einstimmig wird Albert Trachsel zum neuen Präsidenten gewählt.

**10. März 1917 Samstag:** 21. Stiftungsfest ohne Konzert.

Abends 9 Uhr die 18. Jahresversammlung im Hotel Bären; 17 Alte Häuser sind anwesend. Der Mitgliederbestand beträgt Ende Februar Total 322. Dem Kassier ist es durch grosse Mühe gelungen einigermaßen Ordnung in all den unbekanntenen Adressen zu schaffen und es wurden dadurch ca. 100.– Fr. rückständige Beträge einbezahlt. Es ist ersichtlich, dass die A.H.-Kasse wieder einmal gut steht, konnte doch ein Aktivsaldo von rund 600.– Fr. konstatiert werden. Der Vorstand beantragt, den Aktiven 300.– Fr. als Beitrag zu übergeben was von den Anwesenden genehmigt wird.

**15. Dezember 1917, Samstag:** Weihnachtskommers infolge zahlreicher Zunahme der Aktiven wieder in grösserem Rahmen.

**16. Dezember 1917 Sonntag Nachmittag:** Katerbummel ins «weit entfernte Steinhöfli» in Burgdorf.

**02. März 1918, Samstag:** 22. Stiftungsfest im Bären ohne Konzert da nur bis morgens 2 Uhr Freinacht erhältlich war.

19. Jahresversammlung im Hotel Bären. Trotz Fahrplaneinschränkungen und allen möglichen und unmöglichen Zeiterscheinungen kann Präsident Trachsel 18 Mitglieder begrüßen und heisst alle herzlich willkommen. Der Lebensmittelrationierung entsprechend stellt er die Frage: heit'er d Brotcharte derbi? An die verheirateten heit'er no Härdöpfu? Dank dem unermüdlichen Kassier für die «Erläsete» zum Bezug der Mitgliederbeiträge beträgt der Aktivsaldo 485.26 Fr. Es wird beschlossen dem aktiven Verein ein Betrag von 200.– Fr. zu übergeben. Der Vorstand ist Amtsmüde und ersucht die Anwesenden für Ersatzwahlen. Dem Zutrauensvotum kann kein Gehör mehr gegeben werden. Neu wird Henri Kieffer v/o Maxim I als Präsident gewählt. Herr A.H. Ernst Kriegel stellt den Antrag für die Ausgabe eines kleinen Vereins-Blattes um den A.H. die Gelegenheit zur Stellenvermittlung und für allg. Erörterungen in Vereinsangelegenheiten zu geben. Es bleibt bei einer Diskussion.

**03. März 1918:** Katerbummel nach Kirchberg.



**Juni 1918:** Unter der Initiative des A.H.-Präsidenten Maxim I erscheint die erste Ausgabe der «Periodische Mitteilung des Alt-Häuser-Verbandes des Gesangsvereins Technikum Burgdorf».

Vom G.V.T.B. wurden schon vor der Herausgabe der Mitteilungen etliche Anlässe organisiert aber nicht ausführlich protokolliert oder die Aufzeichnungen sind nicht mehr vorhanden. Diverse Arten von Kneipen (Antritts-, Freundschafts-, Exkneipen), Gesangstunden, Teilnahme an Gesangfesten/Sängertagen, Ständchen an verehrte Lehrer und Serviertöchter so wie Liedervorträge im Krankenhaus, Maibummel mit Tanzkränzchen, Exkursionen in Fabrikationsbetriebe, Vorträge von Aktiven, G.V.-Ball, Soirée, Couleurball, Fuchs-, Couleur- und Damenbummel, Weihnachtskommers, Stiftungsfest

und Katerbummel nach diversen Anlässen, wurden abgehalten. Delegationen der Aktiven besuchten Anlässe und Feste der befreundeten Vereine in Burgdorf und des G.V.T. Winterthur.

Ab 1918 wurden Semester-Berichte des G.V.T.B. und Jahres-Berichte und Protokolle des A.H.V. in den Periodischen Mitteilungen festgehalten.

**23. August 1918:** Die Korona versammelt sich zum feierlichen Totensalamander für Herrn Albert Trachsel v/o Adler, Ex.-A.H.-Präsident von 1916-1917 und den lieben Alten Herren die an der Spanischen Grippe verstorben sind.

**12.-14. November 1918:** Der Generalstreik in der Schweiz bildet den Auftakt für zahlreiche soziale und politische Veränderungen.

**Wintersemester 1918/19:** Durch die schreckliche Grippe wurde der Verein gezwungen, die Tätigkeit fast ganz einzustellen. Das Singen und Kneipen waren verboten, und so ergab man sich gelegentlich dem stillen Trunke am Stamm, wo auch der Jass nie fehlte. Von einem Stiftungskommers musste Umgang genommen werden wegen sehr starken Einschränkungen im Eisenbahnverkehr, wegen Kohlemangel und behördlichen Grippe-massnahmen; am Sonntag kein Bahnverkehr.

Die Generalversammlung des A.H.V. wurde wegen Grippemassnahmen abgesagt.

**25. Mai 1919:** Sängertag in Jegenstorf; jedes Aktivmitglied erhält Fr. 1.50 Unterstützung aus der Vereinskasse; Anreise mit dem Dampfross.



**1919:** Inoffizieller A.H.-Stamm Biel: Sherlok, Mutz, Kabel und Allah treffen sich jeden Mittwoch zum Jass im Restaurant Bielerstube in der Altstadt; wurde 1921 aufgelöst.

**14. Februar 1920:** Nach 6 Jahren wieder ein öffentliches Konzert welches aber wegen der hohen Beheizungskosten nicht im Gemeindesaal sondern im Guggisberg-Saale geplant war, musste wegen der Grippe, Sing- und Tanzverbot, abgesagt werden.

**06. März 1920:** Jahresversammlung A.H.V. Hauptthema die Finanzierung, der ins Leben gerufenen, ziemlich kostspieligen, Zeitschrift. Der Verein zählte seit 1899 insgesamt 446 Mitglieder. Durch verschiedene Austritte und Ausschlüsse wegen ausstehender Mitgliederbeiträge hat sich die die Zahl auf heute 309 Mitglieder reduziert. Kassabestand Fr. 299.65; die gegenwärtige Geldentwertung macht sich bemerkbar.

Als neuer Präsident wird Ernst Weiersmüller v/o Sherlok gewählt.

**1920:** Sängertag in Kirchberg wegen Maul- und Klauenseuche verschoben.

**19. Februar 1921:** XXV. Stiftungsfest. 15 Uhr Alt-Häuser-Versammlung im Bären.

19½ Uhr Konzert im Gemeindesaal. 21 Uhr Besammlung zum Umzug am Graben.

21½ Uhr Bankett im Guggisberg. Zur Jahresversammlung A.H.V. sind 151 A.H. aus allen Gauen der Schweiz herbeigeströmt! (Hauptgrund war sicher das Jubiläums-Konzert des G.V.T.) Der Kassier hatte folgende «Vision»: «Hoffentlich kommt einmal die Zeit, da ein jeder A.H. aus jedem denkbaren Ort der unter der Sonne steht, seine Adresse dem Kassier drahtlos übermitteln kann». Jubiläums-Konzert: anhaltender, brausender Beifall aus dem dicht besetzten Saale! Dem Jubilar G.V.T.B. treffen Glückwunschtelegramme aus der ganzen Schweiz und dem Ausland ein. Herr Tech.-Direktor Vollenweider wird zum Ehrenmitglied ernannt. Einnahmen 151 Festkarten à 15.--. Ausgaben 234 Bankette im Hotel Guggisberg à 4.50. Stiftungskommers: Von 19 Diplomanden sind nur 4 in Stellung; jeder Platz an der Sonne muss erobert werden, wo die Welt-Industrie an einer grossen Arbeitslosigkeit, Krisis leidet.



**19. März 1921:** Die Ex-Kneipe endete in der «Spanischen», nachdem unser alter «Bär» sozusagen ausgetrunken war.

**26. November 1921:** Couleurball im Stadthaus: Hell jauchzen die Burschen, fröhlich lachen die Mädchen und schon um 16 Uhr erklingt die erste Tanzweise.

**25. Februar 1922:** Konzert und Stiftungsfest. Die einberufene Jahresversammlung A.H.V. konnte infolge ungenügender Beteiligung nicht abgehalten werden. Die anwesenden A.H. beschlossen im Monat Mai eine ausserordentliche Jahresversammlung einzuberufen. Die Aktiven äusserten den Wunsch diese Versammlung mit einem kleinen Gartenfest einzurahmen.

**27. Mai 1922:** Der Präses Weiersmüller begrüsst die Teilnehmer der ausserordentlichen Generalversammlung

im Garten des Gasthofs zum Löwen zu Oberburg. Anwesend sind 15 (Minimum!) A.H.. Vorstandswahlen: Eugen Schlüssel v/o Romeo wird A.H.-Präsident.

**Wintersemester 1922/23:** Die Aktivitas schrumpft auf 24.

**03. März 1923:** Jahresversammlung A.H.V.. Der Präsident Romeo appelliert an die Alten Häuser im Sinne einer Stellenvermittlung. «Die neu diplomierten Techniker stürmen in die weite Welt da die heimatliche Scholle nur mehr wenig Arbeit bietet». Anschliessend Konzert und Stiftungsfest im Bären; Sonntag Katerbummel.

**24. November 1923:** Couleurball. Im Rittersaale des romantischen Schlosses (Sälischlössli) bei Olten herrschte eine fröhliche Stimmung. Auch unser F.M. entwickelte durch seine Produktionen und Couplets grösste Heiterkeit. Nur zu rasch verliefen die Stunden und ungern entschlossen wir uns mit dem 6 Uhr Zuge wieder nach Burgdorf zu fahren. Der aktive Präsident Ernst Jäggi v/o Rabitz.

**22. Februar 1924:** Gründung erster A.H.-Stamm in Bern im Rest. Zytglogge, Initiant Fritz Kunz v/o Sappho.

**01. März 1924:** Jahresversammlung zugleich 25 Jahr Jubiläum A.H.V. abgehalten im Restaurant Post. Der Präsident Romeo orientiert, dass bezüglich der Zuziehung weiterer aktiver Mitglieder zum G.V.T. die Zeiten nicht gerade günstig zu nennen sind. Sind doch an die 8-10 Tech.Vereine die sich im «Keilen» überbieten und der Drang der Zeit ist mehr dem Individualismus geweiht. Im A.H.V. zeigt sich immer dasselbe Bild. Die Nachnahmen der Mitgliederbeiträge werden refüsiert und auch die «Periodischen Mitteilungen» finden nur wieder den Weg zurück. Gemäss Kassier befinden wir uns auf der schiefen Ebene und müssen bald sehen, dass der A.H.V. nicht noch bankrott wird. Vorstandswahlen: Die Versammlung appelliert an Romeo im Sinne einer nochmaligen Übernahme der Präsidentschaft bis dieser die Würde und Bürde als Präsident noch für weitere zwei Jahre übernimmt. Anschliessend Konzert der Aktiven und Stiftungsfest.

**18. Mai 1924:** Oberaarg. Emment. Gesangfest in Herzogenbuchsee; der erste Lorbeerkrantz mit dem Lied «Ich habe den Frühling gesehen», Volkslied, Friedrich Silcher.

**Wintersemester 1924/25:** Die Aktivitas schrumpft erneut auf 24.

**07. März 1925:** Jahresversammlung A.H.V. im Rest. Post. Der Präsident Romeo kann 90 A.H. zur Versammlung begrüssen! Die Beitragssituation und die hohen Kosten der «Periodischen Mitteilungen» und der Aktivitas führen zu hitzigen Diskussionen. Der Präsident: «So kann man von Mitgliedern, die pro Jahr den kleinen Beitrag von 4 Fr. nicht aufbringen wollen ruhig verantworten, dass solche unserer Institution unwürdig sind. Lieber 50 Mitglieder weniger, dafür die andern Leute von Gewissen und Sinn für unsere Bedürfnisse». Eine Beitragserhöhung um 1 Fr. wird abgelehnt. Der Vorstand wird beauftragt, darüber Untersuchungen anzustellen, ob durch eventuelle Inseratenaufnahme in unser Organ, dasselbe finanzielle Erleichterung finden könnte. Die hohen Ausgaben werden durch freiwillige Fünfliber von A.H. beglichen. Anschliessend das Stiftungsfest.

**Dezember 1925:** Der AHASTAZü, ist grossstädtisch und heisst A.H.-Stamm Zürich, wird im Uto-Bräu am Limmatstrand gegründet. Jäggi Ernst v/o Rabitz veranlasst die Einladung.

**27. Februar 1926:** Jahresversammlung A.H.V. im Café Post. Die Versammlung wählt einstimmig, wegen der momentan unsicheren Situation beim Bestand der Aktivitas, den schon 4 Jahre amtsenden, erfahrenen Präsidenten Schlüssel noch einmal für 1926/27. Anschliessend Festzug mit der Stadtmusik an der Spitze zum 30. Stiftungsfest im Hobi mit Konzert der «kleinen Aktivitas»; Grossaufmarsch von 40 A.H..

**26. Februar 1927:** Jahresversammlung A.H.V. im Rest. Post. Wieder 50 refüsierte Jahresbeiträge! Mit der bloss 2maligen Ausgabe der «Periodischen» konnte die Rechnung verhältnismässig gut abgeschlossen werden. Stille Genehmigung unter süssem Lächeln, da kein Defizit gedeckt werden muss. Eine Sammlung unter den 25 Anwesenden A.H. soll in den Säckel der Aktivitas fliessen. Anschliessend gemütlicher Teil bei Gerstensaft, Lied und froher Laune beim Stiftungsfest im Casinosaal.

**22. Mai 1927:** Unter Mitwirkung einiger Herren vom Sängerbund Burgdorf gelingt der Vortrag der Aktivitas am Sängertag in Herzogenbuchsee sehr befriedigend.



**17. Dezember 1927:** Weihnachtskommers im Rössli. Teilnahme einer befrackten Schar A.H. aus dem Stamm Bern, mit einer mächtigen schwarzweiss-schwarzen Rosette im Knopfloch. Antrittspäuke, Kanten, Lieder, allgemeine Fröhlichkeit. Es stiegen die Couplets und Produktion der Berner A.H.. Um Mitternacht wurde ein halbstündiger Fresstempus eingeschaltet, um mit Mehlsuppe, Sauerkraut und Wienerli Grundlagen für neue Bierfluten zu schaffen. Darauf wurde der Kommersbetrieb bei gemütlicher und fröhlicher Unterhaltung fortgesetzt bis am Morgen um halb sechs Uhr.



**25. Februar 1928:** Jahresversammlung A.H.V. Café Post. Der abtretende Präsident Romeo begrüsst 17 A.H. und kommt zum Thema Beitragsretournierungen: dort treffe man häufig auf Unterschriften von sonst jedenfalls sehr lieben und netten Eehälften. «GVer alt und jung, erzieht doch eure verehrten Weibsbilder dahin, dass sie solche Postsachen nicht erledigen ohne Vorsprache bei dem Herrn». Zum Thema Bestand unseres Nachwuchses, zur Zeit weniger als 20 Aktive: «Durch die Krisis, die die gesamte Technikerschaft gegenwärtig allgemein durchkämpft ist meistens den schulentlassenen Jünglingen keine Gelegenheit geboten, zusagende praktische Lehrzeiten durchzumachen. Von der obligatorischen Schulbank weg, junge Spatzen und unerfahren marschieren sie mangels besserem oft geradewegs an's Technikum und haben noch keinen Sinn für wahre, lebenssprühende, befruchtende Kameradschaft. Und auch keine Peseten, um auch nur bescheiden in einem Verein mitzumachen». Vorstandswahlen: Werner Kormann v/o Fink wird sehr ehrenvoll zum Präsidenten gewählt. Singend und schallend, in den alten Gassen niederhallend zieht ein Zug A.H. in's Casino zum Stiftungsfest.

**29. Februar 1928:** Eduard Freudiger v/o Medor und Fritz Widmer v/o Hannibal entschlossen sich in Solothurn im Café Flora im Weberngässchen, Nähe Bieltor, einen A.H.-Stamm einzuführen.

**15. Dezember 1928 im Bären:** Es war ein gediegener Weihnachtsskommers!

**09. Februar 1929:** Jahresversammlung A.H.-Verband im Bären. Der Präsident erörtert eine leidige Angelegenheit, in der, der Kassier der Aktivitas, ca. Fr. 190 für Photographien eingezogen und unterschlagen hat. Man sollte an die Eltern des Schuldigen gelangen, da er als Minderjähriger die Handlung ausführte. Der Leibbursch des Fehlbaren meldet sich. Er will dafür besorgt sein, das Geld in kürzester Frist einzubringen, andernfalls die Kosten selbst zu übernehmen. Stiftungsfest ebenfalls im Bären.

**14. Dezember 1929:** Weihnachtsskommers. Burschen und Fuchse dekorieren den Saal im Bären, während drei andere in den Waldungen vor der Rothöhe ein Tannenbäumchen «besichtigen» und es sogar gleich mitgenommen haben, um es den andern im Bären zeigen zu können.

**22. Januar 1930:** im Rest. Markthalle beim Zentralbahnhof wird der 4. A.H.-Stamm Basel gegründet.

**15. Februar 1930:** Jahresversammlung A.H.-Verband im Bären. Der Präsident orientiert die Versammlung über den Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen unseres Dirigenten Herrn Wilhelm Hofner. Als Nachfolger konnte Herr Andreas Egger, Lehrer am Technikum, gewonnen werden. Der Vorstand schlägt ein Geschenk, bestehend aus einer Brieftasche in den G.Ver Farben und dem netten Inhalt von Fr. 200 in Geld, für Herrn Hofner vor. Mit Rücksicht auf die schwache Kasse wurde vorgesehen das Geschenk in einer Sammlung anlässlich der Versammlung zu finanzieren. Der Kassier wünscht zwecks besserer Erledigung der Kassengeschäfte ein Postcheckkonto zu eröffnen. Gottfried Wyss v/o Flink, Bern, wird gegen seinen Willen einstimmig zum Präsidenten gewählt. Stiftungsfest im Casino.

**30. Juni 1930:** Burgdorf feiert seine 200. Solätte. Der G.V. hilft in corpore mit beim Freilicht-Festspiel «Burgdorf» auf dem Kronenplatz in der Hohengasse.

**19. Juli 1930:** Kant. Solothurnisches Gesangfest in Balsthal: Silberlorbeerkrantz; «In der Kirschenblüt», Otto Barblan.

**18. Oktober 1930:** Ausserordentliche Generalversammlung A.H.V. im Bären. Besprechung und Beschlussfassung über die Durchführung des 35. Stiftungsfestes und der damit verbundenen Fahnenweihe.

**21. März 1931:** Jahresversammlung nun Generalversammlung genannt. A.H.V. im Bären verbunden mit dem

35. Stiftungsfest und Fahnenweihe. Anwesend ca. 200 A.H.. Festzug zum Kronenplatz, Fahnenweihe, Fackelzug nach dem Guggisberg zum Bankett und Kommers bis in die frühesten Morgenstunden; es wurden nur 538 Liter Bier konsumiert, 1'000 Liter waren geplant!

**22. März 1931:** Katerbummel nach Kirchberg.

**1931:** Fritz Bannier v/o Orion und Eugen Schlüssel v/o Romeo begründen den A.H.-Stamm Biel im Hôtel de la Gare.

**SS 1931:** Aktivbestand 44. Im G.V.T. wie im Wirtschaftsleben ist ein ewig Auf und Ab.

**1932:** Beitritt in den kanton-bernischen Sängerverband.

**12. März 1932:** Generalversammlung A.H.V. im Bären. Der Verband zählt 448 Mitglieder. Der Aktivbestand beträgt 36 Mitglieder. Wahlen: der Vorstand wird von 5 auf 7 Mitglieder erhöht. Zudem wird gewünscht,





dass das «Vorortsystem» auf zusehen hin eingeführt werde und zwar ohne statutarische Aenderung. Der bisherige Präsident Flink, Bern, wird für weitere 2 Jahre wiedergewählt mit neu weiteren 6 Vorstandsmitgliedern aus Bern. Stiftungsfest mit Kommers im Casino.

**27. März 1932:** In Aarau wird im Restaurant «Glockenhof» am Rain der 6. A.H.-Stamm Aarau gegründet.

**02. Juli 1932:** Konzert der Aktiven im Gemeindesaal mit Tanz und Freinacht. Vortragsfolge: Winzerchor (Heine), Türkisches Schenkenlied (Goethe), Der Frohe Wandersmann (Eichendorff), Wasserfahrt (Heine) und Trinklied (Goethe).

**1933:** Beitritt in den Eidgenössischen Sängerverband.

**04. Februar 1933:** Generalversammlung A.H.V. im Bären. Das Protokoll wird erstmals mit Schreibmaschine geschrieben. Stiftungsfest, Kommers im Casino.

**10./11. März 1933:** Schülerstreik am Technikum. «Unwürdig und schädliches Vorkommnis».

**03. Februar 1934:** GV A.H.V. im Bären. Das Vorortsystem hat sich bewährt und so wird Biel als Vorort vorgeschlagen und Fritz Banner v/o Orion als Präsident gewählt. Stiftungsfest, Kommers im Casino.

**26. Mai 1934:** 60 Sänger, Aktive und A.H., finden sich zum 40. Bern. Kant. Gesangfest im Cinema Capitol in Biel ein. Wettlied: «Tummel dich, guts Weinlein», Walter Rein. Die sehr gute Leistung wird mit Lorbeer II. Ranges belohnt.



**22. Januar 1935:** Neugründung A.H.-Stamm Basel im Rest. Safran Zunft am Marktplatz.

**02. Februar 1935:** GV A.H.V. im Casino anschliessend Stiftungsfest mit Kommers.

**06. Juli 1935:** Eidg. Gesangfest in Basel unter Mit Hilfe der Sänger der A.H.-Stämme Bern und Aarau. «Als wir jüngst in Regensburg waren», Volksweise. Jubel, Lorbeer 1. Klasse!

**27. August 1935:** A.H.-Stamm Thun, Gründungsabend im Hotel Zunfthaus zu Metzgern am Rathausplatz in Thun. Alfred Blank v/o Prim, Paul Richard v/o Witz und Fritz Wiedmer v/o Hannibal haben eingeladen.

**29. August 1935:** Der A.H.-Stamm Olten wird unter dem Patronat von Max Ammann v/o Quick im Hotel Emental zu Olten aus der Taufe gehoben.

**22. Februar 1936:** GV A.H.V. im Casino anlässlich des 40. Stiftungsfestes. Anwesend 120 Altherren. Der Jahresbeitrag wird von Fr. 4 auf Fr. 6 erhöht. Der gesamte Vorstand stellt sich für eine weitere Amtsdauer von 2 Jahren zur Wahl. Anschliessend Konzert zusammen mit der Arion Solothurn im Gemeindesaal; Umzug zum Guggisberg und Stiftungsfest. Die noch 11 dem A.H.V. angehörenden Gründer des G.V.T.B. von 1896 werden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Fröhlicher Kommers bis in die frühen Morgenstunden.

**1936:** Die abziehenden Burschen eröffnen mit Fr. 80 einen Fond für die Anschaffung von Vollwischen.

**17. Januar 1937:** Der A.H.-Stamm Basel organisiert das erste G.V.-Schiessen mit 31 Teilnehmern in Dornach. Die Aktivitas, die Stämme Aarau, Basel und der als Sieger gekürte Stamm Zürich nehmen teil.

**13. Februar 1937:** GV A.H.V. im Casino. Der Verband zählt 493 Mitglieder. Es wird ein Stellenvermittlungsdienst beschlossen welcher von A.H. Hermann Elsner v/o Volt betreut wird. Stiftungsfest, Kommers.

**12. Februar 1938:** GV A.H.V. im Casino. Mitgliederbestand 501 A.H.. Neubestellung des Vorstandes durch den Vorort Zürich; Adolf Bettschen v/o Tango + 6 Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt. Der Antrag «zur Entlastung der darhenden Kasse sind der A.H.-Vorstand, die A.H.-Stämme und die Aktivitas zu verpflichten, wenigstens je ein Inserat für die Periodischen zu gewinnen», wird einstimmig angenommen. Stiftungsfest, Kommers.

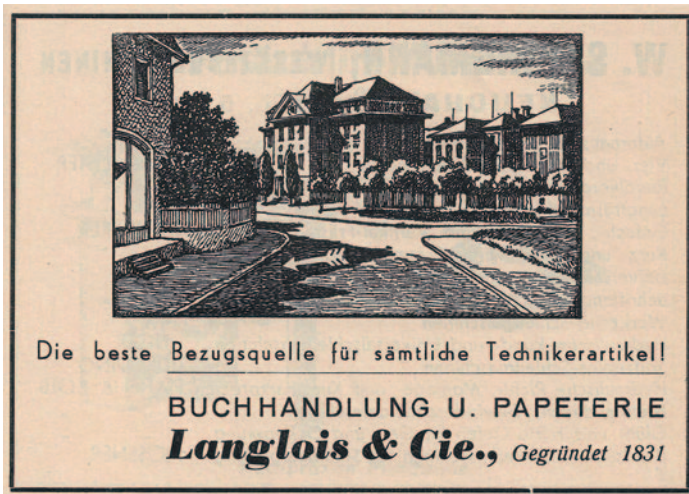
**08. März 1938:** Im «Hôtel de la Balance, Waage» in Baden wird von den AHAH Rex, Silo und Tango ein A.H.-Stamm gegründet.

**13. März 1938:** Das 2. A.H.-Schiessen führt der A.H. Stamm Zürich durch und findet im Albisgütli am Fusse des Uetlibergs, in Zürich-Wiedikon, statt. Bei der Anreise herrschte an der Bahnhofstrasse in Zürich reges Leben: «Extrablatt!-Letzte Nachrichten!-Deutscher Einmarsch in Österreich!-Letzte Nachrichten!». An diesem Tage also zogen 54 G.Ver mit dem Ordonnanzgewehr zu einem friedlichen Wettkampfe! A.H.-Stamm Bern, Basel, Olten und Zürich lieferten sich einen spannenden Kampf aus dem der A.H.-Stamm Zürich als Sieger hervor ging.

**24. September 1938:** Die Semesterantrittskneipe steigt, wie es schon bald zur Tradition geworden ist, mit unserer Freundschaftsverbinding TTB.

**08. Oktober 1938:** Vorstands-Sitzung A.H.V. im Rest. Feldschlösschen Zürich: Es findet eine rege Diskussion statt über das Wort «Periodische Mitteilungen, P.M.» und man kommt zum Schluss, dass eigentlich «AHV-Nachrichten» das bessere Wort sei.

**November 1938:** Die AHV-Nachrichten Nr. 43 enthalten die ersten Inserate.



sind 82 Altherren. Mit den ersten Inseraten in den P.M. konnten 125 Franken eingenommen werden! Anschliessend grosser Kommers mit fabelhaftem Bankett. Nachtlager in der Kaserne.

**04. Juni 1939:** Frühschoppen im Bierhaus an der Landi welche im Zeichen der Geistigen Landesverteidigung steht. Freie Besichtigung auf dem Landiareal mit dem Landidörfli, dem Schifflibach und als Wahrzeichen die Pendelbahn.

**Juli 1939:** A.H. Ernst Jäggi v/o Rabitz erlässt eine Einladung zur Gründung eines 10. A.H.-Stammes St. Gallen, Ostschweiz, im Restaurant Hörnli am Marktplatz.

Am 08. August 1939 wird der erste Eintrag in das Stammbuch geschrieben.

**28. August 1939:** Beinahe der ganze G.V. und T.T.B. waren am Bahnhof, zogen doch an jenem Abend nebst andern Kommilitonen die beiden Präses fort in den Grenzschutz. Keiner unserer Aktiven wird diesen Moment je vergessen!

**01. September 1939:** Der Bundesrat ordnet die Allgemeine Kriegsmobilmachung an. Die Lehrsäle leeren sich.

**03. Oktober 1939:** Der General bewilligt die Dispensationen um das Diplomsemester abzuschliessen. Dankbar gedachten wir all jener, die zur Stunde für uns die Wache hielten. Nächsten Frühling werden auch wir wieder in Eure Reihen treten und uns Euch dankbar zeigen.

**Mai 1940:** Der gesamte Unterricht wird für zwei Wochen unterbrochen. Bestand der Aktivitas 4 Burschen und 5 Füchse.

**08. Juni 1940:** GV A.H.V. im Casino: Der Aktivdienst macht sich in den Absenzen bemerkbar. Viele stehen mit Gewehr bei Fuss an der Grenze und wachen für unser Heimatland. «Wir bleiben den Schweizerfarben treu in dieser harten Zeit des gewaltigen Völkerringens und wenn es auch den letzten Gang gelten sollte!» Die Aktivitas zählt noch 6 Mann, es werden keine Gesangproben mehr durchgeführt. Der AH-Stamm Thun übernimmt den Vorort, weil fast sämtliche Altherren des Stammes ihren Dienst am Vaterland in den eidg. Werken leisten können und deshalb nicht bei ihrer Einheit einrücken mussten. Fritz Wiedmer v/o Hannibal, Präsident, wird mit seinem Vorstand in das Amt eingesetzt. Stiftungsfest, Kommers mit einem einzigen Fuchs und einer schönen Anzahl A.H. im Fuchsenstall.

**Juli 1940:** Der A.H.-Stamm Olten wird eingestellt, da die meisten weggezogen sind.

**28. Juni 1941:** GV A.H.V. im Hobi. Festzug durch die Stadt. Konzert der Aktivitas (Lieder: Einkehr von C. Zöllner, Rundgesang von R. Blum, Im Pokale klaren Wein von W. Stunz, Wanderlied der Prager Studenten von E. Märki, Winzerchor von Mendelsohn und Der Studenten Nachtgesang von C.L. Fischer) und anschliessend 45. Stiftungsfest im Guggisberg mit Grossaufmarsch von ca. 200 A.H., ein grosser Teil im Ehrenkleide des Vaterlandes. Herr Dirigent Andreas Egger wird zum Ehrenmitglied ernannt.

**29. November 1941:** Couleurball zusammen mit der Zähringia im Casino. Einige versuchten ihr Glück eine Couleurdame zu finden mit einem Inserat in der Tagespresse. Tüchtig wurde das Tanzbein geschwungen, wozu sich die so beliebte Tangobeleuchtung günstig auswirkte.

**07. Februar 1942:** Sämtliche Vertreter der A.H.-Verbände der Technikums-Verbindungen treffen sich, die Initiative ging vom A.H.V. G.V.T.B. aus, zur Gründung eines Fonds mittels einer Sammelaktion zur Unterstützung begabter, weniger bemittelter Technikumsschüler. Gründungspräsident wird der G.Ver Hannibal.

**12. Februar 1939:** 3. A.H.-Schiessen wieder in Zürich Albisgütli mit A.H.-Stamm Bern als Sieger. Die Aktivitas belegt ganz knapp den 2. Rang! Zusammen mit dem A.H.-Stamm Aarau, Zürich, Basel und der Gruppe Ostschweiz waren gut 70 Schützen am Wettkampf.

**1939:** Antrag der Aktivitas betr. Verschiebung des Stiftungsfestes in das Sommersemester. Infolge Lehrplanwechsel fällt das Diplomsemester in den Winter, während im Frühling jeweils die 2. und 4. Semester beginnen.

**13.-15. Mai 1939:** Das Kant. Bernische Gesangfest in Thun wurde wegen der Maul- und Klauenseuche abgesagt.

**03. Juni 1939:** GV 40 Jahre A.H.V. im Restaurant Du Pont beim Zürcher Hauptbahnhof. Anwesend





Stiftungsfest 28. Juni 1941

**04. Juli 1942:** GV A.H.V. im Guggisberg. Der Vorort Thun mit Hannibal als Präsident, wird für die nächste Amtsperiode von 2 Jahren wiedergewählt. Anschliessend Fackelzug mit Brandrede eines Aktiven und Stiftungsfest. Die Aktivitas ernennt den A.H.V.-Präsidenten Fritz Wiedmer v/o Hannibal zum Ehrenmitglied.

**05. Juli 1942:** «50 Jahre Technikum Burgdorf»-Feier mit Liedervorträgen des G.V.T.B. in der Kirche und der Markthalle. In der Zahl eines überstarken Bataillons nehmen ca. 1'500 Burdlefer Techniker, ca. 280 G.Ver, am Umzug von der Kirche zur Markthalle teil. Unser A.H.-Präsident Hannibal darf im Namen aller A.H.-Verbände sämtlicher Corporationen des Technikums Burgdorf dem Jubilar die Urkunde über die Stiftung welche am 7. Februar errichtet wurde übergeben. Mit Stolz kann er bekanntgeben, dass die Sammlung in fünf Monaten Fr. 67'000 ergeben hat! Aus einer Festansprache: «Die Früchte der Technik sind zum Wohle der Menschen geschaffen und nicht zu dessen Zerstörung!»

**12. Dezember 1942:** Bereits der vierte Kriegs-Weihnachtskommers. Eine kleine Zahl A.H. erlebten einen gut vorbereiteten Kommers. Etwas befremdet wurde von den A.H. zur Kenntnis genommen, dass wiederum eine grosse Anzahl Delegationen anderer Verbindungen anwesend waren. Weihnachten ist ein Fest im engeren Kreise der G.Ver-Familie und kann nicht mit dem Stiftungsfest verglichen werden wo die Delegationen erwünscht sind.

**26. Juni 1943:** GV A.H.V. im Casino. Im Anschluss fand sich eine stattliche Corona im Casino zum Stiftungsfest ein. Mit Begeisterung wurden die alten Kommerslieder gesungen.

**18. Dezember 1943:** Der Weihnachtskommers im Guggisberg verläuft infolge Heizmaterialmangel etwas kalt.

**April 1944:** Vom A.H.-Stamm Basel, Ernst Kriegel v/o Athos, wird in den AHV-Nachrichten die Frage aufgeworfen «Verein oder Verbindung?» Sind wir ein Verein, dem man für die Zeit des Burgdorfer Aufenthaltes beitrifft und wieder verlässt, um an seinem neuen Wirkungskreise wieder einem örtlichen Verein anzugehören? Sind wir eine Verbindung, eine grosse Familie in treuer Freundschaft verbunden, deren Mitglieder in aller Welt zerstreut sind und sich doch immer wieder um ein Gemeinsames - unsere Farben und unsere Tradition - zusammenfinden?

**24. Juni 1944:** GV A.H.V. im Casino: Es entsteht eine lebhaftere, zum Teil sehr gereizte Diskussion bei den Anwesenden über eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages wegen der Geldentwertung, welche aber zu keinem Beschluss führt. Der A.H.-Stamm Basel übernimmt ohne «orkanartige» Begeisterung den Vorstand und Felix Riedtmann v/o Mars wird einstimmig als Präsident gewählt. Stiftungsfest im Anschluss: Die Aktivitas ist mit einem gut vorbereiteten Programm aufgetreten welches mit grosser Disziplin durchgeführt wurde. Sie haben sich alle Ehre gemacht. Mit dem Tanz der «Hawai-Girls» ernteten die Fuchse rauschenden Beifall!

**März 1945:** Die Geburt des 11. A.H.-Stammes Luzern im Rest, Schweizergarten, Nähe Kino Capitol, wird bekannt gegeben.

**24. März 1945:** Dieser Abend wird jedem Anwesenden eine frohe Erinnerung an die schöne Zeit in Burgdorfer

sein. Als jeder schon eine leichte Schwerpunktverschiebung verspürte begann sich die Stimmung «in die höchste Potenz» zu erheben; wie die Exkneipe zu Ende ging ist mir leider nicht mehr gegenwärtig.

**08. Mai 1945:** Ein prächtiger Frühlingstag, sonnig. Die Friedensglocken läuten im ganzen Lande und melden die Waffenruhe in Europa. Eine enorme Erleichterung macht sich breit. Endlich, Frieden!

**13. Mai 1945:** Nach einem Unterbruch von 6 Jahren wird das 4. A.H.-Schiessen in Bern-Bümpliz abgehalten. Geschossen wird mit Kleinkaliberwaffen auf 50 m da keine Munition zu den Ordonnanzwaffen erhältlich war. Der A.H.-Stamm Thun erringt in einem heissen Kampf den Sieg. Die 43 Teilnehmer aus Thun, Bern, Aarau, Basel und Zürich erlebten einen fröhlichen Tag. Ob die Aktivitas mit Abwesenheit glänzte, weil am Tag zuvor der Maibummel bis in die frühen Morgenstunden stattfand?

**23. Juni 1945:** 17 Uhr GV A.H.V. im Casino. Die Diskussion um eine Statutenrevision zog sich ziemlich in die Länge, so dass sich die Versammlung erst um 20.30 Uhr doch noch zum Nachtessen begab und mit etwelcher Verspätung zum Kommers eintraf. Es ward gesungen, produziert, gelacht, gesoffen und gelärmt. Gegen die Geisterstunde zu kam unser liebes E.M. Alibaba (Dirigent) in Schuss als er im Fuchsenstall als F.M. waltete.

**24. August 1945:** Fuchsenbummel; Richtung Sommerhaus, mit lechzenden Zungen daran vorbei Richtung Kaltacker. Bald ging's weiter, in der Kehle ein frohes Lied, so zogen wir auf die Lueg. Bei prachtvoller Rundschau unser Zvieri, Brot, Käse und Bier. Das Nachtessen im Kaltacker, einfach grossartig! Der letzte Akt bildete ein Kegelschub im Lochbach dem noch ein Stammbetrieb folgte. Wir sind uns bewusst, dass dies nur durch die Spenden am Stiftungsfest ermöglicht werden konnte. Darum ein Hoch unseren A.H.!

**22. Juni 1946:** 100 Semester Gesangverein Technikum Burgdorf; es regnete in Strömen. GV A.H.V. im Casino: dekorativ wirkte der A.H.-Vorstand auf der Bühne, während die gewöhnlich Sterblichen das Parkett zierten. Es wurde einstimmig beschlossen, den A.H.-Stamm Aarau als Vorort zu wählen und mit Akklamation wurde Hermann Rebmann v/o Specht zum neuen Präsidenten ernannt. Zum gemeinsamen Nachtessen begab man sich in die Turnhalle Sägegasse. Beim anschliessenden Festakt unter den Bögen (Regen!) der alten Markthalle versammelte sich eine grosse Festgemeinde mit vielen Burgdorfer Einwohnern. Mit einer markigen Ansprache des A.H.-Präsidenten Mars wurde der Aktivitas eine Fuchsenfahne übergeben. Die Festversammlung lauschte darauf ergriffen der Ansprache von Herrn Oberst G. Trachsel, dem Stadtpräsidenten. Der Fackelzug zog im strömenden Regen ohne Stadtmusik, welche ihre Instrumente und Noten nicht der Zerstörung aussetzen wollte, nach der Schützenmatte. Zurück in der Turnhalle Sägegasse nahm der Festkommers unverzüglich seinen Anfang. Es folgten Produktionen von allen A.H.-Stämmen, der Aktivitas und dem «comme on dit» zufolge sollen die Wellen der Begeisterung bis zum frühen Sonntagvormittag hoch geschlagen haben. So war morgens um 06 Uhr auch ein vierstimmiges Frühkonzert vom Kronenplatz her tönend erklingen. Am Sonntagnachmittag fand der Katerbummel, teilweise per Bahn oder per Auto, zum Gasthof Bären in Kirchberg statt, wo sich die Festversammlung in ausserordentlich grosser Anzahl versammelte und wo wieder Produktionen Schlag auf Schlag vorgetragen wurden. Die 100-Semester-Feier ist vorbei. Sie hat uns alle wie eine grosse Familie im alten Musenstädtchen Burgdorf vereint und diejenigen, die ihre Burgdorfer Couleurdame als Ehrenkameradin heimgeführt haben, zieht es noch stärker an die Stätte zurück, wo sie ihrem häuslichen Glück den Grundstein gelegt haben.

**22. September 1946:** 5. AH-Schiessen, Thun in Steffisburg. Nach einem guten und reichlichen Mittagessen im Mubeeri bei Tante Rösi, gings um 13 Uhr mit dem Tram nach Steffisburg zum Kampfe. Die Sektion Thun gewinnt den Wanderpreis. Die Freude war allseitig, dass es sich beim Tagessieger um einen Fuchs der Aktivitas, Staibock, handelte.

**16. November 1946:** «Jubiläums»-Couleurball im Casino.



**14. Dezember 1946:** Weihnachtskommers im Stadthaus. Nach Mitternacht brach die Stunde der Bierreisen an. Die Attraktion für unsere jüngsten Bierreisenden bildete wahrscheinlich die Generalversammlung des Damenturnvereins ebenfalls im Stadthaus.

**01. März 1947:** 100 Semester Jubiläumskonzert im Gemeindesaal. Mit dem macht- und klangvollen «Nachtgesang der Studenten», dass stürmischer Beifall die Sänger zu einer Wiederholung hervorrief, schloss der Abend.

**07. März 1947:** Der A.H.-Stamm Olten wird durch Albert Moll v/o Cyan wieder ins Leben zurück gerufen.

**29. März 1947:** Die abziehenden Burschen eröff-



# JUBILÄUMS-KONZERT

Samstag, den 1. März 1947, 20.15 Uhr, im Gemeindesaal von Burgdorf

Solisten: **Hans Steingrube und Otto Strauss**  
an zwei Flügeln  
Leitung: **Andreas Egger**

## Vortragsfolge

1. Wahlspruch:	Gaudeamus igitur (Aus „Der Studenten Nachtgesang“)	Carl Ludwig Fischer
2. Chorlieder:	a) Wanderlied der Prager Studenten . . . . . b) Winzerchor . . . . .	Ernst Märki Felix Mendelssohn
3. Solisten:	Allegro aus der Sonate für 2 Klaviere . . . . .	W. A. Mozart
4. Trinkkanons der Aktivitas:	a) Musica et vinum (2 stg.) . . . . . b) Bier-Weisheit (2 stg.) . . . . . c) Trink dein Trank (4 s.g.) . . . . .	F. Sartorius H. Erdien C. Caldara
5. Chorlieder:	a) Einkehr . . . . . b) Der Umtrunk . . . . .	Carl Zöllner Hans Lavater
6. Solisten:	a) Serenade in Blue . . . . . b) Kleine Silhouette . . . . .	Eric Plessow Eric Plessow
7. Chorlieder:	a) Villanella alla Napolitana . . . . . b) Warnung . . . . .	Baldassare Donati - Max Reger Carl Attenhofer
8. Solisten:	a) Leuchtendes Meer . . . . . b) Perpetuum mobile . . . . .	Ernst Fischer Ernst Fischer
9. Kommerlieder mit Begleitung an zwei Flügeln:	a) Studentenlied . . . . . b) 100 Semester . . . . . c) Vagans scholasticus . . . . .	Franz Ohlhans Adolf Schlieben Wilh. Sommer
10. Chorlieder:	a) Türkisches Schenkenlied . . . . . b) Der Studenten Nachtgesang . . . . .	Felix Mendelssohn Carl Ludwig Fischer

nen ein Sparkonto mit Fr. 40 für eigene Ausrüstung für Fahndelelegationen, Vollwichts, mit der Empfehlung diesen Fond zu vervielfachen.



**31. Mai 1947:** Kant. Bern. Gesangfest in Thun. Der Auftritt, unter der Mithilfe von 25 A.H., mit dem Extrakt monatelanger strenger Arbeit, Wettlied «Studenten Nachtgesang» von Karl Ludwig Fischer, wird mit einem «sehr gute Leistung, Lorbeer mit Auszeichnung» honoriert. Alibaba wird auf die Schultern gehisst. Zurück in Burgdorf erleben wir noch eine Überraschung: Burgdorfs Tambouren stehen zu unserem Empfang bereit!

**28. Juni 1947:** GV A.H.V. im Casino mit nur wenig Anwesenden. Das Stiftungsfest wurde mit den durch die

«Kranzsänger» vorgetragenen Liedern eröffnet. Die folgenden Produktionen schraubten die Stimmung rasch auf Hochtouren. Nach vorgerückter Stunde schloss das aktive P den Kommerz. Für einige Nimmermüde kam das Tambourenfest in der Markthalle sehr gelegen. So konnten sie «den angebrochenen Abend» beschliessen.

**14. September 1947:** 72 Schützen nehmen am A.H.-Schiessen in Aarau im Scheibenschachen teil. Nun, es war ein flotter Kampf in dem die Aktivitas den Sieg erringen konnte. Bern, Basel, Aarau, Olten, Thun und Zürich mussten sich von den jüngsten G.Vern geschlagen geben.

**WS 1947/48:** Der Beginn des Semesters stand im Zeichen einer flotten Keilerei. An den Gesangsproben und Kneipen folgten junge Studenten unserem Ruf, so dass die Corona schnell einen Bestand von 48 Aktiven aufwies. Ein Vortrag über die Flugwaffe, eingerahmt mit farbigen Lichtbildern aus dem Dienste von Hans Häfliger v/o Volo, der Couleurball im Casino, der Weihnachtskommerz und eine Freundschafts-Kneipe mit den Orange-Mützen TTB und das Semester neigte sich schon dem Ende zu.

**14. März 1948:** A.H.Schiessen in Basel im Schiessstand Allschwiler Weiher; gegen die hundert G.Ver nahmen teil. Basel konnte den Wettkampf für sich entscheiden vor Bern, Aarau, Aktivitas, Thun, Zürich und Olten.

**AHV-Nachrichten Mai/Juni 1948:** Anmerkung an die Altherren: Proben für das Eidg. Sängerfest in Bern finden jeden Montag in Thun, Mittwoch in Bern und Donnerstag in Burgdorf jeweils um 20 Uhr statt.

**26. Juni 1948:** GV AHV im Casino. Der Vorort Aarau wird zur Wiederwahl vorgeschlagen und mit Akklamation für eine neue Amtszeit bestätigt. Die Versammlung ist vom Salär für den Dirigenten bei der heutigen Teuerung von über 60 % nicht befriedigt und ersucht den Vorstand eine Erhöhung des Salärs zu prüfen. Das Stiftungsfest mit Kneipe wird wegen dem Eidg. Sängerfest in Bern nicht durchgeführt. Die Kneipe steigt als «Freistamm».

**27. Juni 1948:** Jahrhundertfeier unserer Bundesverfassung in Bern mit Festumzug, welchen wir unter den Fittichen der Berner A.H. geniessen konnten. Festspiel «Jahr der Besinnung» in der Festhalle wo sich die Schwarzbemühten in hellen Scharen einfanden. Aufführung mit viel feurigen Bekenntnissen: «Friede auf Erden, gegründet auf Arbeit, auf Geist und auf Liebe!»

**28. Juni 1948:** Eidg. Gesangfest Bern; Einsingen um 07 Uhr im Bierhübeli! Liedervortrag mit 69 Sängern (Aktive und A.H.), Trinklied von Franz Schubert, in der eingedrillten «Kampfformation» auf der Bühne im Casino. Das Lied wurde so rassig vorgetragen, dass sogar unser Bundespräsident Herr Dr. Enrico Celio, der in der vordersten Reihe des Zuhörerraums sass, kräftig mitsang. Vor dem Preis der Fleiss, Geduld; wir mussten nämlich noch etliche Reden mit anhören. Endlich, unser Banner taucht unter vielen andern auf der Bühne auf. Nach der Anhängung des Kranzes durfte unser Präsident den wohlverdienten Ehrenkuss einkassieren. Zurück in Burgdorf angekommen waren die Strassen von vielen Leuten umsäumt: es war Solennität und noch einmal liessen wir unsere Lieder erschallen.

**09. Juli 1948:** Quartalskneip im Casino: Sängerfestausklang, die Wellen schlugen wieder einmal in maximale Höhe.

**20. November 1948:** Couleurball im Casino: Viele Alte Herren leisteten dem Ruf unserer Aktivitas Folge. Unser



geborener Conférencier und «chef de grimaces» Tödi unterhielt mit seinen weisen Sprüchen die Gesellschaft aufs Trefflichste. Zwei weitsichtigen und tiefühlenden Burschen muss die Idee, im Foyer eine Bar einzurichten, hoch angerechnet werden.

**1949:** 50 Jahre A.H.V. Mit der Anfrage per AHV-Nachrichten an das «Volk», ob zum Jubiläumsfest auch die bessere Hälfte der A.H. einzuladen sei, hat der A.H.-Vorstand zünftig in ein Wespennest gestochen. Ganze Körbe voll Protestnoten wurden abgeliefert. Der A.H.-Vorstand war nie der Ansicht, Stiftungsfest und Jubiläumsfeier zu Gunsten eines Kindundkegelausfluges Marke Schärmuuservereinigung Hintermondliken, fallen zu lassen.

**03. März 1949:** Die Aktivitas singt im Radiostudio Bern acht Lieder je auf eine Schallplatte.

**27. März 1949:** A.H.-Schiessen in Olten mit 80 Schützen. Thun siegt vor Bern, Basel, Aarau, Zürich, Aktivitas, Solothurn und Olten.

**25. Juni 1949:** GV 50 Jahre A.H.-Verband im Casino «im alten Rahmen!»: 95 Anwesende! Die Suche nach einem geeigneten Stammlokal für die Aktivitas wird diskutiert. Eine im Casino-Keller vorhandene Waschküche könnte entsprechend ausgebaut werden; Lage und Grösse wären ideal. Jubiläumsfeier und Stiftungsfest im Guggisberg. Verschiedene Redner überbringen dem A.H.V. Grüsse und Glückwünsche zum Wiegenfeste. Produktionen der A.H.-Stämme und ein Vertreter aus dem Dibidäbiland sorgten für fröhliche Stimmung an der nachfolgenden Kneipe. Die hochschlagenden Wellen wurden erst mit der obligaten Mehlsuppe wieder etwas gedämpft. Der Frühschoppen und der Katerbummel in den Lochbach am Sonntag wurden auf angenehme Weise verbracht.

**26. November 1949:** Der Couleurball im Casino war wieder ein unvergesslicher Abend. Mit einer Schnitzelbank und sonstigen Einlagen beglückte uns die Baslerequipe, dass alle Anwesenden fast Tränen lachten. Einige Lieder brachten den Beweis für die von der Aktivitas geleistete Arbeit.

**19. März 1950:** A.H.-Schiessen in Thun, Steffisburg/Schnittweiher, mit 64 Schützen. Basel gewinnt den Wanderpreis vor Bern, Thun, Aktivitas, Aarau und Zürich.

**01. April 1950:** Die Aktivitas bereichert traditionsgemäss die Diplomfeier mit Liedern.

**24. Juni 1950:** GV A.H.V. im Casino: Fast überfallartig wird Bern als neuer Vorort vorgeschlagen und die sofortige Abstimmung ergibt Einstimmigkeit; Eduard Grob v/o Krach wird zum Präsidenten bestimmt. Ein Antrag, dass alle A.H., auch E.M., einen Beitrag an die A.H.-Nachrichten von Fr. 4 leisten sollen wird fast einstimmig angenommen. Stiftungsfest mit Kommers im Stadthaus. Produktionen erheitern die Gemüter. Kanten steigern den festlichen Eindruck.





**08. Juli 1950:** Die Altherren der Stämme Olten und Luzern trafen sich in Sursee zu einem Kegelmatch. Nach einem zweistündigen, überaus fröhlichen Fest durften die Luzerner den Sieg buchen. Der zweite Teil wickelte sich im Garten ab, eröffnet mit einem Kantus. Die Frage wurde gestellt, ob ein solcher Anlass nicht einmal im grösseren Rahmen aufgezogen werden sollte.

**11. März 1951:** 10. A.H.-Schieszen Basel in Therwil; 81 Schützen. Fröhlich wurde es auch, als irgendeiner krampfhaft versuchte den Holzrahmen der Scheibe zum Verschwinden zu bringen. Rangliste: Bern gewinnt, Aarau, Basel, Solothurn, Aktivitas, Zürich, Luzern und Olten waren auch dabei.

**17. März 1951:** Arthur Ammann v/o Keil macht an einem G.Ver-Treffen an der Baumaschinen-Ausstellung in Bern den Vorschlag ein eigenes G.Ver-Heim zu schaffen und sichert einen Gründungsbetrag von Fr. 10'000 zu.

**23. Juni 1951:** GV A.H.V. im Casino. Unser A.H.V zählt 617 Mitglieder! E.M. Alibaba orientiert zum «Sing-Betrieb» der Aktivitas: eine sonderbare Mischung von Wunsch und Wirklichkeit. 55. Stiftungsfest im Casino, Kommers. Die «abgezogenen» Burschen überreichen der Aktivitas eine neue, hell leuchtende Schärpe und Stoff für eine Zweite. Diverse Produktionen rufen allgemeine Heiterkeit hervor und es folgt die Merliger-Rapsodie (Naturjodel). Endlich kann die Mehlsuppe inhaliert werden. Um 24.30 Uhr muss der Kommers wegen unheimlich grossem Lärm abgebrochen werden. Die unentwegtesten G.Ver sorgten bis 02 Uhr für weitere Durstlöschung.

**15. September 1951:** Fuchsbummel mit froher Fahrt mit der EBT nach Walkringen. Nach einem kurzen



Bummel waren wir im Rütthubel-Bad wo sich zwei festfreudige Hochzeitsgesellschaften eingefunden hatten. Für uns war es selbstverständlich, dass wir ein Ständchen zum Besten geben mussten was mit vollen Bierflaschen verdankt wurde. «Bier ist gut, potz Donnerwetter, wenn es kommt vom Depot Egger» gemäss Gögg. So zogen wir jauchzend und johlend nach Worb. Beim Anblick der riesigen Behälter und Fässer auf dem Rundgang, regte sich in uns ein gewohntes Gefühl. In der Brauereiwirtschaft hatten wir Gelegenheit das Eggerbier reichlich zu geniessen. Auf der Fahrt mit dem Worbhähnchen versuchten wir durch Kurbeln, Schalten, Sanden usw., das Hähnchen anzuhalten, was vom Schaffner in sehr netter Art und Weise verboten wurde. Wie jeder Einzelne sein Heim fand, wollen wir hier nicht untersuchen.

**03. November 1951:** Vierfarbenkneip vom GVTB organisiert mit unseren Schwesterverbindungen GVT Winterthur, Industria Biel und Arion Solothurn im Sälschlössli in Olten. Jährlich soll weiterhin eine solche Kneip organisiert werden.

**17. November 1951:** Couleurball ganz geschwollen im Bellevue-Palace in Bern. Leuchtende Augen aus frohen Gesichtern beweisen, dass die graue Alltagswelt der Formeln und Lehrsätzen vergessen ist. Lediglich das Gesetz über die Anziehung ungleichnamiger Elektrizitäten scheint diesem oder jenem im Kopf herum zu spuken. Eine Polonaise führt uns durchs Haus unter anderem auch an die Quellen von Speise und Trank. Nach dem Schlusskantus nimmt der unvergessliche Abend seinen vorläufigen, nicht aber endgültigen Abschluss.

**01. März 1952:** Chorkonzert im vollbesetzten Gemeindesaal. Mit dem wohl durchdachten Konzertprogramm mit 19 Nummern und drei Wiederholungen, konnten wir den verehrten Burgdorfern und uns einen hohen und abwechslungsreichen Genuss bieten.

**04. Mai 1952:** A.H.-Schiessen, mit 122 Schützen wovon 25 von der Aktivitas, in der Schiessanlage Luzern neben der Allmend. Der Wanderpreis geht nach Bern. Solothurn, Aarau, Thun, Basel, Baden, Aktivitas, Zürich und Luzern belegen die weiteren Ränge. Unser A.H. Rudolf Studer v/o Balbo, Fabrikant des bekannten Mixers und Saftpressers Mixvit, spendet einen solchen kombinierten Apparat welcher in bekannten Fachgeschäften zum vorteilhaften Ladenpreis von Fr. 489 angeboten wird.

**21. Juni 1952:** HV A.H.V. im Casino. Der Vorort Bern und Krach als Präses werden für weitere 2 Jahre einstimmig gewählt. Stiftungsfest, Kommers. Ein A.H. schenkt der Aktivitas 2 Paar neue Vollwischhosen. Nun besitzt die Aktivitas 6 komplette Vollwischse. Mit der fortschreitenden Zeit scheinen unsere aktiven Würdenträger ihrer Ämter müde zu werden und so übernehmen die A.H. das Amt des aktiven Präsidiums, des F.M. und der beiden Contra. Von diesem Moment an hebt sich die Stimmung beträchtlich, denn unsere A.H. wissen scheints auch noch zu «fetzen».

**22. Juni 1952** Kreissängertag in Wynigen: Dass die Beteiligung des G.V. am Tag nach dem Stiftungsfest zustande kam, soll, dem offiziösen Vernehmen nach, nicht wenig dem inständigen Bitten der Abordnungen einiger Frauen- und Töchterchöre aus der Umgebung Burgdorfs zu verdanken sein. Bei der Ankunft am Bahnhof fegte die Dorfmusik ihren Tschinderassa und im Nu war der Festzug geformt. Der F.M. Quarz an der Spitze flankiert von den beiden blumenbeschnückten Hornfüchsen, hatte man uns zu allerhinterst aufgestellt, wohl in der Meinung Höhepunkte für den Schluss aufzusparen. Der Festplatz war in einem Baumgarten mitten unter freiem Himmel. Das grabesstille Silentium während unserem Liedervortrag und der klatschende Beifall bewiesen, dass es mit der Qualität des Gesanges nicht so schlecht gewesen sein musste.

**20. September 1952:** Der A.H.-Stamm Olten organisiert einen Kegelmatch für alle Interessierten im Hotel Olten-Hammer, wo sich eine moderne, automatische Doppelkegelbahn befindet. 32 A.H. der Stämme Aarau, Baden, Bern, Luzern und Olten nehmen teil. Der A.H.-Stamm Aarau gewinnt. Der Reingewinn von Fr. 52.10 wird an den Eigenheim-Fonds überwiesen.

**W.S. 1952/53:** 14 Füchse konnten wir durch die Taufe in unsere Corona aufnehmen welche nun einen Bestand von 45 Aktiven aufweist. Antrittskneipe, Couleurball, Weihnachtskommers, Besenstamm, anlässlich der 600-Jahr-Feier des Eintrittes des Kantons Bern in die Eidgenossenschaft sangen wir zwei Lieder in der Kirche Burgdorf. Dies ein paar der Anlässe welche wir in unseren Farben erlebten.

**03. Mai 1953:** A.H.-Schiessen Solothurn in Balsthal; 137 Schützen, zusammen mit den Angehörigen ca. 190 Anwesende! 09 Uhr der erste Schuss: der Kampf um den Wanderpreis und um den im Stillen von jedem gewünschten Balbo-Mixer beginnt. Der A.H.-Stamm Aarau holt sich den Sieg vor Solothurn, Zürich, Basel, Bern, Aktivitas, Biel, Luzern, Baden und Olten. Den Balbo-Mixer gewinnt der Berner A.H. Piet.

**Juni 1953:** Über die zweckmässigste Rechtsform in Sachen «Eigenheim» wird ein juristisches Gutachten eingeholt.

**04. Juli 1953:** Zentralschweiz. Sängertag in Luzern. Mit dem «Trinklied» von Franz Schubert eroberten wir einen Kranz. Stiftungskommers im Rest. Schützenhaus in Luzern.

**05. Juli 1953:** GV AH-Verband im Rest. Schützenhaus in Luzern. Der Antrag eine Genossenschaft zu gründen zwecks Uebernahme eines bestehenden Gebäudes oder Erwerb eines Terrains zur Ueberbauung eines GVer Eigenheimes wird einstimmig angenommen. Im Anschluss an die GV: «Liebe GVer Frauen und Bräute! Wir er-



warten Euch in Luzern zu einem fröhlichen, gemeinsamen Tag mit Carfahrt nach St. Niklausen». Mittagessen: Suppe, gem. Salat, Wienerschnitzel, Vacherin glacé für Fr. 5.50.

**10. Oktober 1953:** AH-Kegeln Stamm Baden, Krone Baden; 32 Kegler. Rangreihenfolge Baden, Aarau, Luzern, Olten und Zürich. Der Ueberschuss aus dem Festchen von Fr. 200 wird auf das Eigenheim-Konto überwiesen für 2 Genossenschaftsanteile.



**29. November 1953:** Couleurball im Stadthaus mit 60 Ball-Paaren.

**27. Februar 1954:** Fuchsenbummel. Gegen Mitternacht geriet jedoch bei einigen Füchsen das Kräfteparallelogramm etwas durcheinander, so dass hie und da eine Resultierende in der x- oder y-Richtung auftauchte.

**02. Mai 1954:** AH-Schiessen auf dem Belvédère in Baden; Bankett im Hotel zur Linde. 130 Schützen aus der Aktivitas und 9 AH-Stämmen mit Basel als Sieger.

**26. Juni 1954:** Eidg. Sängerkonvent in St. Gallen; Aktivitas zusammen mit Alt-Herren. Im Rest. Kaufleuten wurde das Wettlied «Türkisches Schenkenlied» von Felix Mendelssohn Bartholdy in allen Feinheiten nochmals ausgefeilt und dann: die couleurtragende Korona in strammer Haltung auf der Bühne der akustisch vorzüglichen Tonhalle in St. Gallen. Dröhnender Beifall mit Bravo-Rufen des Publikums war das Echo nach dem Liede. Nun noch den zweiten Teil des Kampfes: der Stundenchor mit dem uns gänzlich unbekanntem und heiklen «Frühlingslied» von Mendelssohn Bartholdy. Die aufkommende Freude am Liede hatte wohl viel zum guten Gelingen beigetragen; der gefürchtete Stundenchor ist überstanden. Am Abend dann im Bierzelt bei rassischer Tanzmusik hatte sich mancher ein hübsches und freundliches St. Galler Maitli angelächelt. Spät: Gögg steht auf dem Tisch und dirigiert, das ganze Volk singt «Vo Lozärn gäge

Wäggis zue...»; einzigartig! Als der Morgen graute, war immer noch keiner im Bett. Am Sonntagnachmittag in der Festhalle kam der grosse Augenblick: Chöre Kategorie II, 1. Rang Gesangverein Te..., der Rest wurde im Jubel verhüllt. Lorbeerkrone 1. Klasse mit Goldfransen und die Note «sehr gut»! Wahrhaftig, es war schön gewesen!

**21. August 1954:** GV AHV im Stadthaus. Unter starkem Applaus wird der Stamm Luzern als Vorort und EM Ernst Zbinden v/o Pascha als AHP einstimmig gewählt. Stiftungskommers zusammen mit rund 40 EMEM/AHAH. Unsere Füchse hatten fast Mühe den Alt-Herren, die mit fast unübertrefflichen Produktionen herausrückten, die Waage zu halten. Wohl selten findet ein rhetorisches Meisterwerk derart stürmischen und langanhaltenden Applaus wie «Willibald Wonnewein's Weltliches Wandeln» verfasst und vorgetragen von unserem AH Zenon.

**30. Oktober 1954:** AH-Kegelmatch im Hotel Pilatus in Kriens. Zur Berner-Platte und Rangverkündigung näherte man sich wieder der weltberühmten Stadt Luzern in's Stammlokal Hotel Mostrose.

**13. November 1954:** Couleurball wiederum im Stadthaus. Schon zu Beginn um 20 Uhr locken die Rhythmen des Ballorchesters Erwin Bestgen einige Pärchen aufs Tanzparkett. Nach dem Mitternachtsimbiss wird die Bar ihrer Bestimmung übergeben. Um 3 Uhr zeigt der unermüdliche Gögg, dass er eine ganze Ländlerkapelle ersetzen kann.

**11. Dezember 1954:** Der Weihnachtskommers im Restaurant Schützenhaus stand unter dem Motto «50 Semester Alibaba, unser Chordirigent». Ansprachen, Glückwunsch-Telegramme, Geschenke der AH-Stämme; am meisten Freude hatten wir an Alibabas knappen, kurzen und treffsicheren Dankesworten.

**19. Februar 1955:** Erstes Crambambulifest in der Geschichte des GV. Unsere Schwesterverbindung GVT Winterthur hat uns in grosszügiger Weise ihr streng geheimgehaltenes Rezept zur Verfügung gestellt. Die Bierfamilie Bonzo wird in die Geheimnisse des Brauens eingeweiht. Die Wirkung dieses feurigen Göttertrunkes spottet jeder Beschreibung!

**16. April 1955:** Versammlung von 34 Vertretern der AH-Stämme im Hotel Terminus in Olten; Gründung der «Genossenschaft Eigenheim GVTB» wird einstimmig beschlossen.

**05. Mai 1955:** Die Genossenschaft Eigenheim GVTB wird im Handelsregister eingetragen.

**08. Mai 1955:** AH-Schiessen Bern in Köniz. 135 Standblätter werden gelöst! Bankett im Gasthof Rössli Gasel mit Fleischsuppe und 1a Berner Platte.

**02. Juli 1955:** GV AHV im Landhaus; 50 Anwesende. Die Versammlung beschliesst die Anschaffung einer

neuen Fahne für die Aktivitas und dazu einen Fahnenwettbewerb mit Entwürfen durchzuführen. EM Arthur Ammann v/o Keil sichert einen grösseren Betrag an die neue Fahne zu. Stiftungskommers: der Besuch litt unter der Ferienzeit. Der kleine Fuchsenstall sorgte mit Produktionen für die flotte Unterhaltung. Im Sommersemester 1955 erhielten 10 angehende Füchse die Biertaufe.

**08. Oktober 1955:** Kegel-Match im Landhaus Zürich-Seebach. Auf den vier modernsten Kegelbahnen wurde hart gekämpft und beim Nachtessen bei Wein und Gesang wurden noch einige fröhliche Stunden verbracht.

**23. März 1956:** Da für die gesanglichen Vorbereitungen zu wenig Zeit zur Verfügung steht, wird auf den Besuch des Kant. Gesangfestes vom Juni in Bern verzichtet.

**06. Mai 1956:** 15. AH-Schiessen Zürich-Schwamendingen, Probstei. Das Bankett und die Rangverkündigung fanden im währschaften Landgasthof Sonne in Dielsdorf statt. Beteiligung 111 Schützen aus Aarau (1. Rang), Solothurn, Zürich, Luzern, Olten, Basel, Bern, Thun, Winterthur, Baden und der Aktivitas.

**12. Mai 1956:** GV AHV im Stadthaus. Die Präsenzliste ergibt 149 Anwesende! Da sich niemand als neuer Vorort meldet, werden die Chargen nochmals vom derzeitigen Vorstand Luzern weitergeführt. Traktandum 10 «Namensänderung»: die Aktivitas hätte Schwierigkeiten in der Werbung neuer Mitglieder, weil die Bezeichnung «Verein» viele davon abhält unserer Korporation beizutreten. Der Vorstand stellt den Antrag, den Namen «Gesangverein» in «Gesangverbindung» umzuändern. Die Abkürzung «GV» hat sich dermassen eingebürgert, dass diese beiden Buchstaben wie auch der Zirkel beibehalten werden müssten. Ueberwiegend, mit 6 Gegenstimmen, wird der Namensänderung zugestimmt. Die anschliessende Weihe des «Banner der Aktivitas», wie die Fahne der GVer künftighin bezeichnet wird, fand auf dem Kronenplatz statt. Die Stadtmusik eröffnete die Feier. Mit starkem Beifall dankte die Festgemeinde den Festrednern für die Ansprachen. Nun

enthüllte das Präsidium Pascha die neue Fahne und die Patenverbindung GV-Winterthur übergab, begleitet mit dem Fahnenmarsch der Stadtmusik, das Banner der Aktivitas. Dicht gedrängt säumten die Zuschauer des Fackelzuges die Strassen. Zurück im etwas knapp bemessenen Stadthaus-Saal herrschte bald Kommers-Stimmung. Der Gesang trug wesentlich dazu bei, das Feierliche des 60. Stiftungsfestes hervorzuheben.

**WS 1956/57:** Die Korona weist einen Bestand von 36 Burschen und 13 Füchsen auf. Die Kneipen fanden im Hotel Steinhof mit Platzverhältnis «Sardinenbüchse» statt.

**13. Oktober 1956:** AH-Kegeln vom AH-Stamm Aarau in Seon durchgeführt.

**24. November 1956:** Couleurball im Hotel Bellevue in Bern. Der Anlass krankte etwas unter dem Sonntagsfahrverbot (vier aufeinanderfolgende Sonntage weil keine grossen Erdölvorräte vorhanden waren). Trotzdem konnten ca. 65 Paare einen unterhaltenden und abwechslungsreichen Abend geniessen.

**Januar 1957:** 3. Crambambulifest im Sommerhaus. Auch dieses Jahr verfehlte dieses edle Getränk seine Wirkung nicht. Im Balett- und andern Schritten sah man die Kneipenden nach Hause tanzen.

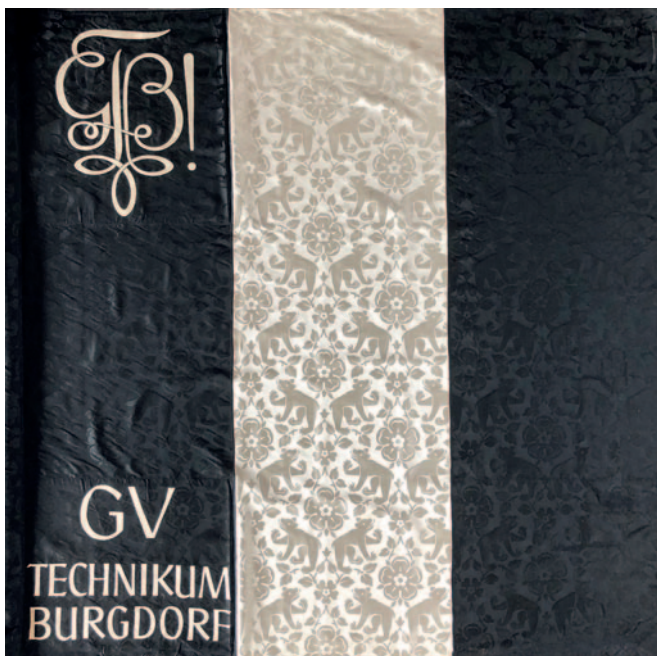
**07. April 1957:** AH-Schiessen Aarau in Gontenschwil. Ueber 140 Schützen sowie eine grosse Zahl Schlachtenbummler haben bewiesen, dass dieser Anlass an Beliebtheit gewinnt. Bankett mit Suppe und Spatz bis genug zum Preis von Fr. 3.80.

**29. Juni 1957:** 2. GV der Genossenschaft Eigenheim. GV AHV und Stiftungskommers im Stadthaus. Die Produktion der Stinkfuchse «Schattenbild-Blinddarmoperation» erweckte allgemeine Bewunderung. Gen Mitternacht war jedermann froh, die gute Stadthaus-Mehlsuppe, mit mehr oder weniger Käsespänen im Teller, einverleiben zu dürfen. Der Sinn von mehr Käsespänen dürfte darin zu suchen sein, dass diese quasi ein Bier-rückschlagventil bilden.

**04. Oktober 1957:** Sputnik 1, der erste künstliche Erdsatellit, wird gestartet und wird zum Tagesgespräch am Technikum.

**19. Oktober 1957:** AH-Kegeln im Hotel Olten Hammer in Olten.

**09. März 1958:** AH-Schiessen in Basel, Allschwilerweiher mit 92 Schützen und AH-Stamm Aarau als Sieger. Mittagessen und Absenden im Rest. Zoologischer Garten. Der Saal bietet Platz auch für die lieben Gemahlinnen und Kinder!



**05. April 1958:** Auf dem Flugplatz Emmen landet der erste Hunter Mk. VI der Hunderterserie für die schweizerische Luftwaffe. Oblt Hans Häfliger v/o Volo übernahm den Hunter in der Nähe von London, startete um 12 Uhr und benötigte für den Ueberflug, auf einer Höhe von 12'000 Meter ü. M., nach Emmen eine Flugzeit von 52 Minuten.

**09. Mai 1958:** Erste Kneipe an der Kronenhalde 9 D! Dank der Initiative des AH-Vorstandes kann dort das Lagergebäude der Erbegemeinschaft «Grosse Apotheke» gemietet werden. Der begeisterte Einsatz des Fuchsenstalles verwandelt den einstigen Lagerschuppen in ein heimeliges Kneiplokal.

**22. Juni 1958:** Die Aktivitas, mit Hilfe einer ordentlichen Zahl AH, zog mit gefüllten Hörnern zum Kreissängertag nach Oberburg. Die schmissigste Darbietung unseres «Studentenschmauses» brachte etwelches Erwachen in die mehr oder weniger schläfrige Zuhörerschaft.

**28. Juni 1958:** 3. GV der Genossenschaft Eigenheim, 40 Genossenschafter, im Gebäude an der Kronenhalde 9 D. GV AHV im Stadthaus, 96 Anwesende. Die Führung des Verbandes geht an den Vorort Solothurn und Matthias Etter v/o Tödi wird als AHP gewählt. Am Stiftungskommers bot sich die Gelegenheit, inmitten vertrauter Freunde dem Gerstensaft zu obliegen und die der GV eigene Gemütlichkeit zu geniessen.

**04. Oktober 1958:** AH-Kegeln in Luzern im Restaurant Schützenhaus. Nachtessen im Hotel de la Tour-Mostrose und geselliger Teil.

**13. Dezember 1958:** An der ausserordentlichen GV der Genossenschaft Eigenheim im Stadthaus wird beschlossen, das Grundstück an der Kronenhalde 9 D zu kaufen und das Projekt nach den Plänen von Georg Hämmerli v/o Gögg auszuführen.

**21. März 1959:** Die Liegenschaft Kronenhalde 9 D wird käuflich erworben. Die Halte des Grundstückes mit dem Gebäude beträgt 268 m<sup>2</sup>. Der Kaufpreis von Fr. 50'000 war bei der Verurkundung bar zu bezahlen.

**26. April 1959:** AH-Schiessen Burgdorf im Schiessstand bei der Markthalle organisiert vom AH-Stamm Solothurn zusammen mit der Aktivitas; 120 Schützen. Am Bankett im Gasthof zum Löwen Heimiswil nahmen 175 Personen teil; etliche AH-Frauen und Kinder. Der AH-Stamm Aarau bleibt Besitzer der Sieger-Standardarte. Balbo stiftet zwei Mixer.

**27. Juni 1959 Stadthaus:** GV Genossenschaft Eigenheim. Jeder Altherr ist Genossenschafter, soll unsere Devise sein! GV AHV mit 73 Mitgliedern. Am Stiftungskommers bot sich die Gelegenheit, unter den AH-Chargierten die tolle Stimmung zu geniessen.

**12./13. September 1959:** Beinahe 10 Jahre sind verflossen und wir rollten, «Der Kluge reist im Zuge», wieder einmal dem Vierfarben-Treffen in Winterthur zu. Die grosse Schar der Scholaren begann sofort nach der Ankunft mit der 4-Farbenkneipe. Der GVT Winterthur spendete 8 Fass Bier. Die Stimmung hob sich zusehends. Dass dabei der grosse Kronleuchter oftmals bedenklich ins Schwingen geriet, dürfte wohl niemanden verwundern.

**10. Oktober 1959:** AH-Kegeln Baden im Hotel Zwysighof in Wettingen.

**26. Oktober 1959:** Das Statthalteramt Burgdorf erteilt dem Abbruch des Gebäudes und dem Neubau des Projektes Eigenheim Kronenhalde 9 D die Baubewilligung. Die Genossenschaft zählt 335 Mitglieder.

**26. März 1960:** EM Andreas Egger v/o Alibaba, Technikumslehrer und Dirigent GVTB, stirbt im Alter von 70 Jahren an einem Herzinfarkt während dem Ansingen mit der Aktivitas vor der Diplomfeier. Die öffentliche Diplomfeier wurde aufgehoben und nur die Lehrerschaft und Diplomanden blieben zur Ueberreichung der Diplome im Gemeindesaal.

**21. April 1960:** Spatenstich zum Bau des Eigenheimes.

**24. April 1960:** AH-Schiessen in Biel mit 97 Schützen. Beim Bankett im Restaurant Seefels fanden sich 130 Personen ein. Den vom AH-Stamm Aarau gestifteten Wanderpreis, eine Zinnkanne, hat diesmal der AH-Stamm Bern entführt.

**25. Juni 1960 Stadthaus:** GV Genossenschaft Eigenheim. 772 Anteilscheine wurden bisher gezeichnet. GV AHV mit 78 AH; der Vorort Solothurn ist bereit, den Vorstand für die weitere Amtsperiode 1961/62 zu stellen und wird einstimmig wiedergewählt. Mit grossem Mehr wird einer Erhöhung des Jahresbeitrages, um die eingetretene Geldentwertung auszugleichen, von Fr. 10 auf Fr. 20 zugestimmt. Stiftungsfest im gewohnten Rahmen.

**16. Juli 1960:** Im TTBaner-Heim Casino wird an einer Sitzung aller AH-Präsidenten das Kartell der Altherren-Verbände des Technikum Burgdorf (KAHV) gegründet. 1. Präsident wird Hans Baur v/o Spick, AHP TTB.

**13. August 1960:** Grundsteinlegung und Aufrichte des Eigenheimes. In einer verlöteten Büchse werden folgende Unterlagen eingemauert: Eine Urkunde welche die bisherige Geschichte des «Eigenheimes» teilweise sehr eingehend wiedergibt mit dem Schlusssatz: «Möge Gott in seiner Gnade über diesem Haus wachen!». Alle AH-Hefte von 1949 bis 1960, welche sich mit der Eigenheimsache befassten, Akten der Genossenschaft Eigenheim, ein Kontoauszug, die gültigen Briefmarken sowie die sich in Umlauf befindlichen Münzen (bis Fr. 5) und einige Tageszeitungen. Bis dato wurden Fr. 103'855 an die Genossenschaft Eigenheim einbezahlt.



**10. September 1960:** Herr Ernst Haener, Primarlehrer Solothurn, wird neuer Dirigent.

**08. Oktober 1960:** AH-Kegeln Bern im Rössli Gasel. Pfundige Stimmung; was doch diese Berner für ein fast unerschöpfliches Repertoire an Volksliedern auf Lager haben.

**26. November 1960:** Couleurball im Casino. Das bekannte Orchester «The Rhythm Makers» spielte zum Tanze auf. Die Redekünste Noes und die Produktionen der AH Rossi und Hämpu zauberten eine maximale Stimmung hervor.

**1960 aus dem Jahresbericht des AHP Tödi:** Ein Jahr welches durch Ueberbeschäftigung der gesamten Industrie und des Gewerbes gekennzeichnet war. Der Technikermangel, eine chronische Erscheinung unserer kurzlebigen Zeit, macht unsern Beruf zu einer Mangelware.

**07. Mai 1961:** 20. AH-Schiessen in Luzern im internationalen Schiessstand Zihlmatt; 116 Schützen nehmen teil. Mittag- und Abendessen im Hotel Hermitage.

**28. Mai 1961:** Maibummel nach Ersigen in den Bären. Die Kneip in den Händen der AH-Kandidaten und der Damenrepublik steigerte die fröhliche Stimmung immer mehr.

**24. Juni 1961:** 10 Uhr GV Genossenschaft Eigenheim im Eigenheim; ein Tag der Begeisterung. 14 Uhr HV



(nicht mehr GV genannt) AHV im Stadthaus; 153 Mitglieder anwesend. Traktandum Mietvertrag Eigenheim: Die Versammlung beschliesst, dass der AHV Fr. 6'000 Mietzins für das Eigenheim an die Genossenschaft zu leisten hat. Dem Antrag des Vorstandes, dass der AHV dem neugegründeten Kartell (KAHV) beitreten soll, wird einstimmig zugestimmt. 17:30 Uhr Einweihungsfeier Eigenheim: Rund 200 GVer und vielgewichtige Repräsentanz nahmen an der Einweihung teil. Auch die 5 noch lebenden Mitglieder des «Fähnlein der 7 Aufrechten aus dem Jahre 1916» nehmen im Gelöbnis «zeitlebens dem G.V. die Treue zu halten» mit ihrer Standarte an der Feier teil; das Wort «Verbindung» kommt mit ihrem Auftreten eindrucksvoll zur Geltung. Eine fast auf Generalstabshöhe stehende Organisation wickelte das Programm ab. Nach zwei Liedervorträgen der Aktivitas und diversen Ansprachen erfolgt die Schlüsselübergabe. Das aktive Präsidium, Zefal, öffnete die Haupttüre und gab das geschmückte Eigenheim der Gesangverbindung Technikum Burgdorf zur Besichtigung frei. Die Einweihungsfeier wurde wohl für jeden Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis. 20.45 Uhr Marsch zum Eigenheim

und 65. Stiftungsfest im Eigenheim in allen Räumen; Antrittskantus im Eigenheim! Freinacht bis 04 Uhr.

**14. Oktober 1961:** AH-Kegeln Solothurn im Werk-Hotel Gerlafingen. 40 AH nehmen teil.

**14. November 1961:** 28 Mann vom AH-Stamm Bern führen ihren Stammabend zusammen mit der Aktivitas im Sing- und Kneipsaal unseres Eigenheimes durch.

**1962:** Schulbeginn in allen Abteilungen im Frühling und mit neu 6 Semestern.

**10. Februar 1962:** 8. Crambambuli in der Steingrube Oberburg. Der Chefbrauer Orso prüfte alle zu verwendenden Alkoholika und Zutaten aufs Peinlichste, auf dass nicht ein schlechter Keim den Trank verderbe. Bei fröhlichem Gesang wurde dem köstlichen Getränk eifrig zugesprochen. Es wirkte in jeder Hinsicht Wunder, schreibt Vibram.

**01. April 1962:** AH-Schiessen Thun-Steffisburg-Schnittweierhöhe. 2037 Gewehrpatronen werden von 141 Schützen ins Ziel gelenkt. Alle AH-Stämme und die Aktivitas sind vertreten! Die Schützen und eine stattliche Anzahl Schlachtenbummler, ca. 170 Personen, nehmen an der Rangverkündigung im Stammlokal «Mubeeri» bei Frau Bühler, unserer werten Tante Rösi, teil. Bern gewinnt vor Solothurn, Basel, Biel, Thun, Aarau, Aktivitas, Zürich, St. Gallen, Olten, Luzern und Baden.

**19./20. Mai 1962:** Bern. Kantonalgesangfest Langenthal. Trotz dem stark reduzierten Bestand der Aktivitas (14 Mann) durften wir, dank der grossen Hilfe unserer AH am Kantonalgesangfest teilnehmen. Es stellte sich heraus, dass wir mit dem «Frühlingslied» von Paul Müller, von unserem Dirigenten aus Angst nur Ausserkonkurrenz angemeldet waren. Mit hängenden Köpfen und einer lausigen Schleife an der Fahne, stiegen wir von der Bühne. Trotzdem war das Gesangfest ein gelungener Anlass.

**23. Juni 1962:** GV Genossenschaft Eigenheim, anschliessend HV AHV im Stadthaus mit 80 AH. Der Stamm Thun hat sich bereit erklärt den Vorstand für die neue Amtsperiode zu stellen. Zum neuen Präsidenten des AHV wird Louis Mischler v/o Castor einstimmig gewählt. Dank der guten Vorbereitung durch eine Spezialkommission konnte die Totalrevision der Statuten in kurzer Zeit durchberaten und genehmigt werden. Flottes Stiftungsfest im Eigenheim.

**23. Juli 1962:** Mit dem EM Othmar Seeberger ist der letzte unserer Gründer und zugleich der 1. Dirigent der GVTB dahingegangen.

**29. September 1962:** AH-Kegeln im Restaurant Coq d'Or in Olten. 8 Stämme mit total 41 GVer trafen sich bei einem gemütlichen Kegelschub. Basel holt sich den Sieg.

**05. Dezember 1962:** Es war wieder ein sehr feierlicher und würdiger Weihnachtskommers wie er sein soll!

**1962 aus dem Jahresbericht des AHP Tödi:** Leider muss die Feststellung gemacht werden, dass sich die Jugend immer weniger bereit findet für ein bestimmtes Ideal einzutreten und sich voll und ganz einzusetzen. So hat auch unsere Aktivitas Mühe einen Mitgliederbestand zu halten der ein wettkampfmässiges Singen erlaubt.

**1963:** Besenstamm im Eigenheim. Die jungen Füchsinnen waren begeistert vom zackigen, disziplinierten Kneipbetrieb. Endlich wurde die langersehnte Damenrepublik eingeführt. Es war köstlich, wie die lateinischen Wörter verwechselt oder statt Verbum zu erteilen, ein grosser Schluck genommen wurde.

**28. April 1963:** AH-Schiessen Bern in Worb. 150 Schützen aus allen 11 AH-Stämmen und der Aktivitas haben das Standblatt gelöst. Der prompt, gut und reichlich servierte Segen aus Löwen's Küche und Keller liess die gehobene Stimmung bei den 204 Anwesenden bald nochmals um einige Grade ansteigen. Mit Hilfe von modernsten Rechen- und Datenverarbeitungsmaschinen wurde der Stamm Bern als Sieger ermittelt. Mit Freude wurde von den im 2. Rang stehenden Solothurnern der Verzicht der festgebenden Sieger auf den Wanderpreis akzeptiert.

**10. Mai 1963:** GV des 1942 gegründeten Stiftungsfonds Technikum Burgdorf. Hannibal, Präsident des Stiftungsrates, gibt bekannt, dass im Oktober 1962 ein 4-Familienhaus an der Sonnhaldenstrasse in Worb erworben wurde. Das Fondsvermögen ist per Ende 1962 auf Fr. 276'034.45 angewachsen.

**22. Juni 1963:** GV Genossenschaft Eigenheim, anschliessend HV AHV im Stadthaus. Präsenzliste 63 EMEM und AHAAH. Herr Haener, Dirigent, verweist auf die schwierige Liederauswahl für seine kleine Sängerschar. Er verdankt der Altherrenschaft die wohlüberlegte, grossherzige Spende in Form eines Klaviers an die Jungen. Stiftungsfest im Eigenheim.

**Semesterbericht SS 1963:** In vielen Fällen ist dem Menschen das Bier notwendig. Es stärkt schwache Magen, erfrischt matte Kräfte, verscheucht Traurigkeit, verjagt alle Müdigkeit der Seele, es bringt Freude und dem Gefährten facht es die Lust zum Gespräch an: Euer Präsidium Kubus.

**09. November 1963:** AH-Kegeln Aarau im Restaurant Gysi in Buchs. 44 GVer massen sich im sportlichen Wettkampf. Teilnahme kommt vor dem Rang, heisst es ja so schön.

**25. Januar 1964:** 10. Crambambuli, Steingrube Oberburg. Welch herrliches Treiben in der Küche beim brauen des Göttertrankes. Es durchströmte ein gar lieblicher Duft das Haus.

**07. März 1964:** Couleurball im Stadthaus. Mit Rücksicht auf das Attentat (22.11.1963) bei dem John F. Kennedy von zwei Gewehrkegeln tödlich getroffen wurde, mussten wir den Couleurball, der am 23.11.1963 geplant war, verschieben. Die Gesamtproduktion des Fuchsenstalles, in farbenprächtigen Kleidern und Masken als «Gugge-Muusig» verkleidet, war der Höhepunkt des Abends. Gespielt wurde der berühmte Marsch «Die alte(n) Kam-(g)-erade-(n)». Der Wirt musste auch diesem Fest ein Ende setzen.

**SS 1964:** Das aktive P Kalif begrüsst drei neue Füchslein: Sele, Condor und Tukan (welcher 2021 das hohe Amt des AHP bekleiden wird). Folgende Anlässe fanden statt: 17 Gesangsstunden, 6 Kneipen, Maibummel auf die St. Petersinsel, Freundschaftskneipe, Rollende Kneipe, Fuchsenbummel nach Gerzensee, CC-Kneipe, Singen im Altersheim und die Teilnahme am Tag der Studenten an der Expo in Lausanne, mit Fackelzug.

**10. Mai 1964:** AH-Schiessen Zürich in Kloten im Stand Bettensee. Die 11 AH-Stämme und die Aktivitas stellen 117 Schützen. Der Wanderpreis geht nach Solothurn.

**Juni 1964:** Rollende Kneipe der Burschen und Füchse mit reich bekränztem Leiterwagen, mit Humpengetöse und Liederklang, geht die Reise durch Burgdorf. Ständchen geben bei den Wirtinnen und als Abschluss der Kopfsprung ins kalte Wasser des Kronenbrunnens.

**27. Juni 1964:** GV Genossenschaft Eigenheim, anschliessend HV AHV im Stadthaus. Die 55 anwesenden EMEM/AHAAH wählen einstimmig den Vorort Thun, mit Castor als Präsidenten, für eine weitere Amtsdauer von 2 Jahren. Fix und Hämpu gründen spontan eine ad hoc Kreditbank und sammeln Fr. 300 zur Begleichung der ausstehenden Beiträge der Ausland-AH. Stiftungsfest im Eigenheim: leider sinkt die Zahl der teilnehmenden AH's von Jahr zu Jahr, wohl da zeitweise «scharfe Kneipe» herrsche.

**31. Oktober 1964:** AH-Kegeln im Hotel Merkur zu Baden. 47 frohgemute GVer von 6 AH-Stämmen haben der Einladung Folge geleistet. Der AH-Stamm Olten führt das Stammklassesment an und das AHP Louis Mischler v/o Castor die Einzelrangliste.

**12. Dezember 1964:** Weihnachtskommers im Eigenheim. Ein Fuchs trug sehr eindrucksvoll die Weihnachtsgeschichte im Original-Bibeltext auswendig vor, und bald konnte der Samichlaus hereingerufen werden. Diesmal war er aber nicht allein, sondern von einem «chic-en» Christkindlein begleitet. Die beiden verschmähten den auf ihr Geheiss herbeigeschafften Stoff ganz und gar nicht. Im 2. Teil musste noch ein neuer Brandfuchs bestimmt werden welcher sich mit viel Bier den Titel ersaufen konnte.

**13. Februar 1965:** Crambambuli, Steingrube Oberburg: Der Stoffverbrauch pro Zeiteinheit war enorm. Bereits um 01 Uhr wurde zum Aufbruch geblasen. Da im Löwen noch Tanz war, soll es solche gegeben haben, die noch nicht direkt nach Hause gingen.

**13. Juni 1965:** AH-Schiessen Baden in Döttingen. Seit vielen Jahren beschenkt AH Balbo die Anlässe mit hochwertigen Maxvit-Eigenprodukten. Drum, «Sei klug und kauf bei Balbo ein! Die Hausfrau wird Dir dankbar sein, und ihre Liebenswürdigkeit schenkt Freude Dir und Seeligkeit!» Alle 11 Stämme und die Aktivitas waren vertreten mit gegen 150 Schützen. 200 Hungrigen wurde ein ausgezeichnetes Mittagssmahl serviert. Als beste Sektion wurde Basel gefeiert.

**26. Juni 1965:** 14:30 GV Genossenschaft Eigenheim. 16 Uhr HV AHV im Stadthaus. Im Verschiedenen erhitzen sich die Gemüter ob der Titelfrage von uns Technikern welche im Bundesgesetz geändert wurde. Die aufgezwungene Berufsbezeichnung «Ingenieur» wird von der Technikerschaft als unerwünscht betrachtet und ignoriert. Der Titelsalat ist seither noch würziger und vielseitiger geworden. 20:45 Uhr Stiftungsfest im Eigenheim. Es wurde ein gelockerter Betrieb mit Stoff und Kanten eingehalten.

**20. November 1965:** AH-Kegeln Zürich in Steinhausen/Zug. Die Geselligkeit und das Kanten trägt das seine zu gutem Kitt unter uns GVer bei.

**11. Dezember 1965:** Weihnachtskommers. Mit viel Witz und Ironie hatte der Samichlaus unsere hohen Bur-schen zu tadeln gewusst! Selbst die schlagfertigsten AH mussten staunen ob diesen treffend präpariert vor-gebrachten Moralpredigten Tipis.

**01. Mai 1966:** 25. AH-Schiessen Basel, beim Schloss Dorneck ob Dornach mit neuem Beteiligungsrekord von 153 «Tirörern»! Die Festhalle beim Schiessplatz bot die Möglichkeit, die 297 Erwachsenen und 45 Kinder mit «La Marmite du Troupier», Fleischsuppe mit Spatz, à discrétion zu verpflegen! Gewinner des Wanderpreises wurde der Stamm Basel.

**25. Juni 1966:** 14:30 Uhr GV Genossenschaft Eigenheim. 15:30 Uhr HV AHV im Stadthaus. Die 86 Teilnehmer stimmen einer Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 20 auf Fr. 25 zu. Der AH-Stamm Zürich erklärt sich zur Übernahme des Vorortes bereit und Rudolf Volland v/o Rätus wird zum neuen AH-Präsidenten gewählt. 20:30 Uhr Fackelzug. 21 Uhr 70. Stiftungsfest im Eigenheim. Unser prächtig dekoriertes Heim konnte die geladenen Gäste kaum aufnehmen. Nach einigen humoristischen Einlagen stand noch die Biertaufe im Namen des Bacchus, des Gambrinus und der heiligen Venus unseres jüngsten Mitgliedes, v/o Flex auf dem Programm. Nun konnten endlich die «Alten» Herren Regie führen. Der Unterhaltungsapparat lief bis zur Freinachtsschluss-Zeit auf Hochtouren.

**22. Oktober 1966:** Jubiläums-Konzert 70 Jahre GVTB und zum Gedenken an den 80. Geburtstag von Othmar Schoeck. Der Aufmarsch des Publikums war so gross, dass zum Teil Zuhörer im Korridor vor der Aula placiert werden mussten. Der aus älteren und jüngeren Semestern zusammengesetzte, 65 Mann starke Studentenchor bot ein glanzvolles Jubiläumskonzert. Der begeisterte Applaus des Publikums erforderte eine Wiederholung

des Studentenliedes «Aus der Traube in die Tonne». Der Schluss-Beifall kannte kaum Grenzen. Nach dem Konzert marschierten die GVer mit Gesang und Fackeln nach dem Kronenbrunnen-Platz. Im Casino fand alsdann noch eine gut besuchte Ju-biläumsfeier statt. Leider wurde der Andrang dann so gross, dass einige in einem anderen Lokal Platz suchen mussten.

**1966:** Jahresbericht des AHP Castor: Im Punkt 7. Eigenheim lesen wir: «Ziel ist ja, dass das Eigenheim in Bälde dem AHV übertragen werden kann, was vor allem die organisatorischen Belange wesentlich vereinfachen würde». (wird 2017 realisiert!)

**10. März 1967:** Unsere Aktivitas umrahmte den Festakt 75 Jahre Technikum Burgdorf. Am Schluss der Gesangsdarbietungen durften sie den verdienten Dank von Herrn Bundesrat Rudolf Gnägi entgegennehmen. Der ganze GV wurde ins Restaurant Casino zum Nachtessen eingeladen.

**09. April 1967:** AH-Schiessen Aarau Schachen. Mit viel Eifer kämpften 126 Schützen um den Sieg. Die Aarauer hatten entschieden, den Anlass ohne Frauen durchzuführen, was bei den Baslern zu folgendem Schnitzelbank führte: In Aarau hän si - isch das rächt? En Argwohn gäges wyblig

---

## Einladung

zum

# Jubiläums-Konzert

70 Jahre Gesangverbindung Technikum Burgdorf

und zum Gedenken an den 80. Geburtstag von

## Othmar Schoeck

(1886 — 1957)

Samstag, den 22. Oktober 1966, 20.15 Uhr

Aula Sekundarschule Gsteighof Burgdorf

**Solisten:** Gisela Schoeck, Klavier; Arthur Loosli, Bariton

**Leitung:** Ernst Haener, Dirigent GVTB

**Programm:** Solisten singen und spielen Kompositionen von Othmar Schoeck, Texte: S. v. Eichendorff, Gottfr. Keller.

**Chor:**

Trinklied	Walter Rein
Sehnsucht	Othmar Schoeck
Widerspruch	Franz Schubert
Auf dem Rhein	Othmar Schoeck
Genialisch Treiben	Carl Friedr. Zelter
Aus der Traube in die Tonne	Kurt Lissmann

**Eintrittspreise:** Fr. 6.60 inkl. Steuer, alle Plätze numeriert

**Vorverkauf:** ab 14. Oktober, Musikhaus im Rosenbaum, Poststr.8, 3400 Burgdorf, Tel. 034 - 2 33 10  
Abendkasse ab 19.30 Uhr  
Vorbestellte Karten können nicht zurückgenommen werden.

---



Gschlächt. Die mien no Drache ha und Henne, wo si-n-is nimme zaige ghenne! Basel gewann dann auch den Wanderpreis.

**24. Juni 1967:** GV Genossenschaft Eigenheim Kronenhalde. HV AHV Stadthaus. Traktandum 10. Anträge: Das AHP Rätus schlägt vor, dass jeder GVer seinen Anteilschein rückseitig zugunsten des GVTB-AH-Verbandes zeichnet; die Anteilscheine zu zedieren. Der Antrag passiert stillschweigend. Auch der Antrag, jährlich eine Obmännertagung durchzuführen, Zweck: Diskussion von Anträgen für die HV, kurzfristige Beschlüsse, Organisation von Gesangsanlässen, etc., wurde stillschweigend angenommen. Stiftungsfest Eigenheim: War es das schöne Ferienwetter oder die vorangegangene HV des AH-Verbandes, dass sich eher wenig GVer in unserem Heim einfanden?

**26. August 1967:** Freundschafts-2Farbenkneipe mit Arion Solodorensis. Man traf sich im Schlosshof zu einem Begrüssungstrunk. In bester Stimmung marschierten wir Richtung Landhaus zur Kneipe. Zu Beginn wurden Flex und Pisa burschifiziert, welche aber schon bald vom Präsidium in den 1. BV versetzt wurden (Grund?). Die Kneipe wurde schon um 22.30 Uhr abgebrochen weil das Präsidium der Arion etwelche Mühe hatte, die Corona noch einigermaßen zusammenzuhalten. Der dritte Teil fand an der Kornhausmesse statt.

**November / Dezember 1967:** AH-Nachrichten Nr. 6 als Jubiläumsnummer 50 Jahre AH-Nachrichten. Das neue alte Lied! Es wird seit über 50 Jahren gesungen und hat drei Strophen: 1. Liebe AH, nah und fern, schickt Stoff für die AH-Nachrichten! 2. Liebe AH, nah und fern, zahlt die Beiträge! 3. Liebe AH, nah und fern, meldet Adressänderungen!

**16. Dezember 1967:** Weihnachtskommers. Der erste Teil wird uns AH als ein musikalischer, feierlicher Genuss dargeboten, ganz im Sinne eines kleinen Konzertes. Zwei anwesende AH, Tödi und Castor, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Bald war es Zeit für den Service der obligaten Mehlsuppe. Nach dem Kolloquium floss viel Bier und mancher Kant wurde durchstropht - ein toller Kommers!

**20. Januar 1968:** Couleurball im Löwen Heimiswil. 86 Paare (!) erlebten einen unvergesslichen Ball bei fröhlichem Tun.

**05. Mai 1968:** AH-Schiessen Olten, Schiessanlage Kleinholz. 122 Schützen, Aktivitas und alle Stämme waren vertreten, und 170 Damen, Kinder und Schlachtenbummler erlebten einen fröhlichen Anlass. Schützen-gemeinde im Hotel Glockenhof. Die Basler hatten einen neuen Wanderpreis zu stiften, welcher von den Bernern als Sieger entführt wurde.

**22. Juni 1968:** GV Genossenschaft Eigenheim. HV AHV im Stadthaus; «nur» 48 Mitglieder sind anwesend. Traditionsgemäss wird der bisherige Vorstand für die nächsten zwei Jahre bestätigt. Es wird ein Sängerefest-Fonds eröffnet für die Teilnahme 1969 am Bern. Kant. Gesangfest in Interlaken. Von unserem jüngsten AH v/o Tank wird der erste Beitrag von Fr. 50 gespendet. Der Fonds erhielt kräftig Zuspruch: Noch singen könnt' ich laut und mächtig, nur nicht mehr fein und prächtig. Drum zahl' ich diesen Obolus für's Interlakner Festibus! Stiftungsfest: Leider erschienen nicht sehr viele Alte Herren im Eigenheim.

**14. Februar 1969:** Die Brauerfamilie brillierte mit einem g'süffigen Krambambuli. Es war ein durstiger und entsprechend «rüdiger» Abend im Zähringerkeller.

**27. April 1969:** AH-Schiessen Solothurn in Gerlafingen. Der Wettergott war den 121 Schützen nicht sehr gut gesinnt. Schwacher Nebeldunst war ein willkommenener Grund bei schlechteren Resultaten. Liedervorträge und gute Produktionen der Aktivitas verkürzten den 170 Personen nach dem Mittagessen die Zeit bis zur Rangverkündung. Wieder einmal mehr hat der Stamm Bern obenaus geschwungen. Zudem führte die Einzelrangliste ebenfalls ein Berner, v/o Emir, mit dem Resultat von 96 Punkten an. Der Spezialpreis von Balbo, für den ältesten Schützen, war ein Raclett-Gerät.

**17./18. Mai 1969:** Bern. Kant. Gesangfest in Interlaken. Am Samstagmittag stiess die mit GVer-Wappen geschmückte «Stadt Bern» mit fast hundert schwarzbemützten Sängern samt Anhang und Schlachtenbummlern in Thun von Land. Stolz flatterte die GV-Fahne vorn beim Bug. In Interlaken schritten wir frohen Mutes zum Wettgesang: Mehr als 70 Aktive und Altherren sangen das «Trinklied» von Ernst Hess, II./III. Kategorie. Bei den Zuhörern hat's eingeschlagen! Und bei den Kampfrichtern? Am Sonntag versammelten wir uns fast vollzählig im Kursaal zur Rangverkündung. Preisverteilung, unser Banner auf dem Podium: Gesangverbindung Technikum Burgdorf, Lorbeer mit Gold! - Jubilate! Halleluja! Wirklich eine Glanzleistung!

**28. Juni 1969:** GV Genossenschaft Eigenheim. HV AHV im Stadthaus. Der 1968 eröffnete Sängerefest-Fonds soll weitergeführt werden. Er dient weiterhin der Finanzierung von kant. und eidg. Sängerefesten. Stiftungsfest im Eigenheim.

**31. Januar 1970:** Endlich kam der Moment, wo unser hohes P v/o Jet die Damen, AH, Burschen und Füchse im vornehmen Landgasthof Löwen in Heimiswil zum Couleurball begrüssen konnte. Es herrschte eine festliche Atmosphäre, die auf einen fröhlichen und eleganten Ball hindeutete. Die mit Humor vorgetragene Fuchsenproduktionen, besonders die «Musikalische Weltreise», reizten einem jeden die Lachmuskeln. Nur allzu rasch verfloß die Zeit in dieser, im wahrsten Sinne des Wortes, rauschenden Ballnacht.

- 20. Februar 1970:** Crambambuli. Die Brauer meinten es zu gut mit dem Alkohol. Die Gemüter drohten zu explodieren so, dass frühzeitig die Kneipe abgebrochen werden musste, ansonst der Zähringia-Keller bestimmt neu hätte aufgebaut werden müssen. Was dachte wohl die bessere Hälfte Pisas, unsere Schutzgöttin Elsbeth?
- 03. Mai 1970:** AH-Schiessen Luzern in der Schiessanlage Herdern Ennetbürgen. 104 Schützen: «Du hast zwölf Schuss durchs Rohr gejagt, das Pulver ist verschossen. Nun wird nach kühlem Trunk gefragt und Fröhlichkeit genossen.» Für die Schlachtenbummler und die Schützen organisierte Volo zehnmündige Rundflüge über dem Vierwaldstättersee mit einem bequemen, siebenplätzigem Pilatus-Porter zu ganz vorteilhaften Taxen. 8 Flüge mit 54 Passagieren konnten durchgeführt werden.
- 27. Juni 1970:** GV Genossenschaft Eigenheim. HV AHV im Stadthaus. Als bedeutungsvoller Anlass wird vom aktiven P der Umzug des Stammlokals in die Krone erwähnt. Der Ortsstamm Basel hat die Zusage für den AH-Vorstand gegeben; als neuer Präsident wird EM Ernst Widmer v/o Bär vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Es wird ein Unkostenkonto für Spenden zur Durchführung des 75-Jahr-Jubiläums 1971 eröffnet. Stiftungsfest im Eigenheim.
- 05. September 1970:** AH-Kegeln Aarau im Gasthof Linde in Küngoldingen.
- SS 1970 Semesterbericht:** Wir Couleuriker müssen strampeln, und zwar sehr stark, wie der Frosch im Milchhafen, damit in zwei, drei Jahren in Burgdorf noch fröhlich singende Studenten anzutreffen sind. Die Ideen der Verbindung berühren sich kaum mehr mit den heutigen Vorstellungen von Vergnügen und Entspannung. GVTB - wohin?
- 30. Januar 1971:** Couleurball mit über 200 Gästen im Bären Kirchberg-Alchenflüh. Erfreulicherweise erschienen zwei Altherren im Rollkragenhemd und es ist zu hoffen, dass diese Tatsache die Verwirklichung der Statuten- und Commentrevision wieder einige Schritte näherbringt (Bekleidungs Vorschriften).
- 26. Juni 1971:** GV Genossenschaft Eigenheim. HV AHV im Stadthaus: 163 Anwesende. 150 Semester GVTB: Festzug. Nachtessen und Stiftungsfest in der Truppenunterkunft. Es gab einige Höhepunkte an diesem Fest. Gekrönt wurden die vielen Produktionen durch eine Schnitzelbang vom AH-Stamm Basel. In jener dunklen Nacht der 150 Semester wurde, laut Polizeirapport, in der öffentlichen Badi zu Burgdorf geschwadert und geschwommen. Die Täterschaft (einige GVer Heldentenöre?) habe sich leider nicht eruieren lassen.
- 11. September 1971:** Der jährliche Techball findet statt. Der GV malte ein riesiges Wandgemälde mit dem Motto 1000 und 1 Nacht!
- 02. Oktober 1971:** AK-Kegeln Baden im Restaurant Stalden in Berikon. Die Einzelrangliste wurde vom AH v/o Samos angeführt.
- 13. November 1971:** Der traditionelle Besenstamm wurde erstmals in Verbindung mit der Fondue-Kneipe durchgeführt. Wyli bietet als Tonmeister hochwertige Stereophonie.
- 27. November 1971:** 75 Jahre GVTB-Jubiläumskonzert in der Aula der Sekundarschule Gsteighof.
- Dezember 1971:** Weihnachtskommers, nur wenig AH anwesend - aber oho! Das Trio Fez, Tipi und Pisa überbot sich in Produktionen.
- 25. Februar 1972:** Crambambuli im Keller der Kyburgia.
- 23. April 1972:** 30. AH-Schiessen Biel, Schiessanlage Winigraben in Lyss. Flottes Fest mit vielen Kantussen. Als Sieger wurde der AH-Stamm Aarau ausgerufen.
- 12. Mai 1972:** Freundschaftskneipe mit einer Mädchenklasse aus dem Seminar. Die zuerst schüchternen Damen wurden bald etwas zutraulicher und glänzten am Schluss gar noch mit einer Produktion. Gemeinsamer Abschluss auf dem Kronenbrunnen mit der «Müllerin».
- 24. Juni 1972:** GV Genossenschaft Eigenheim. HV AHV. 46 Unentwegte sind gekommen. Wir müssen uns klar werden darüber, dass unsere Aktiven der künftigen Wintersemester «praktisch inaktiv» werden, da sie entweder im Vor- oder Hauptdiplom stecken. Unser Verband zählt 673 Mitglieder. Wahl des AH-Vorstandes: Der «alte» Vorstand mit dem AHP Bär wird ohne zu zögern und einstimmig für weitere 2 Jahre in corpore bestätigt. Stiftungsfest.
- 02. September 1972:** CC-Fest anstelle des Techballs. Thunersee-Rundfahrt auf der «Blüemlisalp» mit Tanz. Ei, war das ein Märit.
- 22. September 1972:** Ex-Kneipe. Jöggu, ein Täufling, erntete für seinen musikalischen Lebenslauf à la Mani Matter unendlich viel Beifall.
- 29. April 1973:** AH-Schiessen Thun, Steffisburg. Der Wanderpreis ging an den erstrangierten AH-Stamm Aarau.
- 23. Juni 1973:** GV Genossenschaft Eigenheim. HV AHV im Stadthaus. Der Mitgliederbeitrag wird massvoll von Fr. 25 auf Fr. 30 erhöht. Dies würde die finanzielle Lage des AHV wesentlich verbessern. Und immer wieder das leidliche Problem der «Phynanzen». 133 Mahnungen an vergessliche Berapper des Jahresbeitrages, trug unser zweiter Kassier zu später Nachtstunde an den Express-Postschalter; Porto Fr. 39.95 als Zustupf an das Millionendefizit der PTT. Stiftungsfest im Eigenheim.
- 21. September 1973:** 700 Jahre Handveste Burgdorf. Zum Einsingen am Nachmittag fanden sich an die 85

Sänger zusammen. Mit Singsang und Klang, Aktivitas voraus, bewegte sich die pittoreske Marschkolonne, begleitet von vier alten Brückenwagen mit Zweirossgespann und der vom AH-Stamm Aarau gestifteten Eidgenössischen Gulaschkanone, von der Hofstatt über Kronenplatz und Staldenbrücke Richtung Unterstadt. Mit Rücksicht auf das Konjunkturblech, genannt Auti, verbot die löbliche Polizei den ersten Gesang auf dem Kronenplatz. Nach dem markant und rassigen Gesangsvortrag in der Unterstadt nun zurück unter die Bögen des alten «Märit» wo - endlich - Suppe und Spatz serviert wurde. Danach setzte sich die GVer-Kolonne in Richtung altes Tech in Bewegung zum Gesang vor dem Hauptportal. Bei eingebrochener Nacht formierten sich nun alle Verbindungen zu einem imposanten Fackelzug angeführt von der Stadtmusik, gefolgt von den Fahnen und den Ehemaligen. Nach einer Brandrede auf dem Kronenplatz von unserem AHP Bär bewegte sich der lange Fackelzug Richtung Unterstadt zur Schützenmatte wo ein Gymeler eine zweite Brandrede hielt. In der grossräumigen Markthalle, bis auf den letzten Platz besetzt, folgten die Ansprachen vom Pedell des Tech, unserem EM, Ruedi Stutzmann v/o Stop und von Tech-Direktor Markwalder.

**05. Mai 1974:** AH-Schiessen Bern in Ersigen: Es ist gelungen 108 Schützen und eine Schützin, dazu noch 55 Kinder für den Kinderschiesswettbewerb, Chacheli zerschlagen, hinter dem Ofen hervorzulocken. Für die Schützengemeinde fanden sich im Bären Ersigen 210 Personen ein. Dass Bern äusserst knapp vor Aarau den 1. Preis selber gewann, war mehr Zufall als Treffsicherheit. Bester Schütze der Aktivitas war v/o Baghira.

**22. Juni 1974:** GV Genossenschaft Eigenheim. HV AHV im Eigenheim; Anwesende 71. Wahl eines neuen Vorortes und des neuen AHP: Die Versammlung schlägt Otto Bolliger v/o Pluto vom AH-Stamm Aarau zum neuen Präsidenten vor. Bär unterstützt den Vorschlag mit aller Kraft. Pluto und Aarau werden mit grossem Applaus gewählt. HV und Stiftungsfest waren ein Anlass! Ein Zeichen der Verbundenheit!

**18. Januar 1975:** Couleurball im Stadthaus. Aus der Sicht der Aktivitas war der Couleurball ein Grosseffort, durften wir doch 72 Paare begrüßen. Die rauschende Ballnacht wurde vom Orchester Moonlight aus Thun begleitet.

**14. Februar 1975:** Die Brauer versammelten sich in der Küche des Restaurants Krone zum Brauen des Crambambuli. Gegen 21.45 Uhr wurde das Crambambuli mit lautem Jubel in den Zähringia-Keller getragen. Blaue Flammen, tolle Stimmung und .. Tähtütähtütähtü .., wollte die Feuerwehr, mit vier Feuerwehrautos, unser Crambambuli löschen. Das Ganze artete in eine Freundschaftskneipe zwischen Feuerwehr, Kantons-, Stadtpolizei und der GVTB aus.

**03. Mai 1975:** Zusammenkunft aller Stammobmänner im Eigenheim: Die Aktivitas besteht nur noch aus 7 Kommilitonen; wie weiter GVTB? Es wurde beschlossen, das «AH-Blättli» auszubauen, um es als Werbemittel einsetzen zu können. Als Folge davon wurden die AH-Nachrichten Nr. 4/1975 den Studierenden im ersten Semester, mit Zustimmung der Direktion des Technikums, abgegeben.

**25. Mai 1975:** AH-Schiessen Zürich, Schiessanlage «Höhe» Wildensbuch, Trüllikon. 84 Schützen und eine riesige Zahl von Frauen und Kindern haben ein gediegenes, gemütliches Fest erlebt. Der Ausflug für die Schlachtenbummlerinnen mit dem Car nach Rheinau und die Schifffahrt zum Rheinfall fand grossen Anklang. Die Schützengemeinde konnte den AH-Stamm Aarau auf dem ersten Rang verkünden, ganz knapp vor Bern.

**17. Juni 1975:** Das AHP Pluto lud über 30 Altherren aus Burgdorf und Umgebung zur Gründung des 12. AH-Stammes in Burgdorf ein. 13 Altherren erschienen und erklärten sich bereit, den neuen Stamm in Fahrt zu bringen; Tank wird erster Obmann.

**28. Juni 1975:** GV Genossenschaft Eigenheim. Unter Applaus wird Walter Burkhardt v/o Dachs, Aarau, als neuer Genossenschafts-Präsident gewählt. HV AHV im Stadthaus. In der Präsenzliste haben sich 76 eingeschrieben. Der Schreibende v/o Ortho zählt jedoch an die hundert Häupter. Das AHP Pluto übergibt dem neuen Stamm Burgdorf ein Stammbuch mit selbstgemachtem Deckel aus rostfreiem Stahl; er erntet grandiosen Applaus. Der Redaktor v/o Strick übergibt dem Stamm Burgdorf eine komplette Sammlung von AH-Nachrichten (1918 - 1975) für welche EM Bär die Einbände besorgte. Nach dem Schlusskantus zügelt die Gesellschaft ins Eigenheim zum Znacht. 120 Altherren erlebten ein gemütliches Beisammensein beim Stiftungsfest.

**13. September 1975:** Im Corporationen Convent CC hat man mit Besorgnis festgestellt, dass die Aktiven zu kleinen Grüppchen zusammenschmolzen. Darum wird der seit 1971 nicht mehr durchgeführte Tech-Ball unter dem Namen Tech-Fest wieder zum Leben erweckt.

**13. Dezember 1975:** Zweite Obmännerausprache mit dem Hauptthema Konzert 80 Jahre GVTB. Der anschliessende Weihnachtskommers verlief im gewohnten, würdigen Rahmen.

**27. März 1976:** Traditioneller Fackelzug und anschliessend die EX-EX-Kneipe. Im 2. Quartal WS 1975/76 fanden 18 Fuchsenstunden sowie 20 Singproben statt. Der Diplomandenbesenstamm fand im kleinen Kreis statt wegen der starken Grippewelle.


**16. Mai 1976:** AH-Schiessen Baden im modernen Schiessstand «Ebne» Kirchdorf- Obersiggenthal. 78 Teilnehmer und fast gleichviel Schlachtenbummler fanden sich ein. Der Titel-Wettkampf zwischen Aarau und Bern konnte Bern für sich entscheiden. Aarau wurde jedoch noch von Burgdorf auf den 3. Rang verwiesen.



**26. Juni 1976 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. HV AHV. AHP Pluto begrüsst 61 EMEM/AHAH bei schwül-heissem Wetter im Eigenheim. Aus dem Jahresbericht des AHP 1975: «Das Jahr 1975 hat seine Spuren hinterlassen. Die Hochkonjunktur war viel rascher vorbei als erwartet. Rezession, Redimensionierung, Kurzarbeit, Entlassungen, Betriebsschliessungen, Nachlasse und Konkurse sind die Schlagworte.» Traktandum 6. Aktivitas: Die Aktivitas, vertreten durch das aktive P Paulus, ernennt unsern langjährigen Hausverwalter Sinus zum Ehrenmitglied. Ein völlig überraschter Sinus dankt der Versammlung für die grosse Ehre. Das AHP gibt bekannt, dass der AH-Verband Mieter des ganzen Eigenheimes geworden ist. Nach der Versammlung folgt das Abendessen bestehend aus 5 Hammen, Kartoffelsalat und Brot mit dem Stiftungskommers im Anschluss.

**25. September 1976:** AH-Kegeln Burgdorf im Restaurant Sommerhaus. Die bewährten Kämpen im Kegeln kamen voll auf ihre Rechnung an diesem rassigen Anlass.

**20. November 1976:** Jubiläums-Konzert 80 Jahre GVTB. Der stattliche Chor von über 100 schwarzbemützten Sängern bot den Besuchern in der ausverkauften Aula ein bravouröses Jubiläumskonzert. Es war eine besondere Freude, dass alle AH-Stämme mitgewirkt haben. Uebergabe einer Wappenscheibe an die Aktivitas gestiftet von allen Altherren-Stämmen.



## Jubiläums-Konzert 80 Jahre GVTB

---

<b>Leitung</b> Ernst Haener	<b>Solisten</b> Charles Dobler, Klavier Werner Giger, Klavier
--------------------------------	---

---

**Programm**

1. Chor der Altherren und Aktiven
 

Die Pinzgauer Wallfahrt	Satz Volkmar Andrae, 1879—1962
Trinklied	J. H. Tobler, 1777—1838, Satz A. Juon
Wenn ich kein Geld im Beutel hab	Volkslied 19. Jahrhundert
	Satz Kurt Lissmann
  
2. Solisten
 

Sonate in C-dur KV 521, vierhändig	Wolfgang Amadeus Mozart,
Allegro	1756—1791
Andante	
Allegretto	
  
3. Chor der Altherren Stamm Thun, Leitung P. Loosli
 

Tillys Mannen	Lied aus dem 30jährigen Krieg
Leb wohl	Volkslied aus Talarna
Ein Burschenherz voll Lieb und Lust	Rudolf Desch
  
4. Chor der Aktiven und Altherren Stamm Burgdorf
 

Ein Heller und ein Batzen	Melodie Schäffer, Satz H. Lavater
Es bliess ein Jäger wohl in sein Horn	Volkslied 18. Jahrhundert
Trompete Konrad Baschung	Bearbeitung H. Heinrichs
  
5. Solisten
 

Petite Suite, vierhändig	Claude Debussy, 1862—1918
En bateau	
Cortège	
Menuet	
Ballet	
  
6. Chor der Altherren und Aktiven mit Klavierbegleitung
 

Jägerchor aus «Der Freischütz»	Carl Maria von Weber, 1786—1826
Winzerchor aus «Loreley»	Felix Mendelssohn, 1809—1847
Trinkchor aus «Ernani»	Giuseppe Verdi, 1813—1901



**01. Mai 1977:** AH-Schiessen Basel in Waldenburg. Grossaufmarsch von 92 Schützen und fast 140 Schlachtenbummlern. Der AH-Stamm Aarau konnte diesmal den Wettkampf, vor Bern, für sich entscheiden. Der Gabentempel war reichlich garniert!

**25. Juni 1977:** GV Genossenschaft Eigenheim. HV AHV im Stadthaus mit «nur» 41 Teilnehmern. AHP Pluto kommt auf das Konzert im vergangenen Jahr zurück und dankt allen schlussendlich über 100 Sängern aus allen Stämmen fürs Mitmachen. Leider wurde Herr Haener danach krank und konnte für 3 Monate die Singproben der Aktivitas nicht leiten. Zum Glück sprang der junge AH Pisa ein und das Singen an der Diplomfeier konnte trotzdem durchgeführt werden. Herr Haener dankt Pisa für seinen Einsatz. Unter dem Gesichtspunkt der kontinuierlichen Vermögensabnahme stellt Pluto zur Diskussion, den Mitgliederbeitrag auf Fr. 35 zu erhöhen. Generell scheint dies akzeptabel und wird gutgeheissen. Anschliessend Nachtessen im Eigenheim und rassiges Stiftungsfest.

**10. Dezember 1977:** Weihnachtskommers im gewohnten Rahmen im Eigenheim. Die zahlenmässig recht erfreuliche Aktivitas, Bestand 23, hatte mit ihren Gesangsvorträgen grossen Erfolg.

**30. April 1978:** AH-Schiessen Aarau. Nachdem die 88 Schützen ihr Pensum absolviert hatten und die über 50 Schlachtenbummler einen Stadtrundgang hinter sich hatten, traf man sich im Schösslihof zum Aperitif. Beim Absenden wurde der Stamm Bern als Sieger ausgerufen. Glück hatte der aktive Askiro, er konnte den von AH Balbo gespendeten Maxvit-Grill in Empfang nehmen.

**17. Juni 1978:** GV Genossenschaft im Eigenheim. HV AHV im Sommerhaus. AHP Pluto kann an die 80 Mitglieder begrüßen. Herr Haener musste leider aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten und wird an der Versammlung von Pluto für seine Verdienste in den 18 Jahren als Dirigent gewürdigt. Pluto ist in der glücklichen Lage einen neuen Chorleiter vorstellen zu können. Herr Heinz Aellen, Lehrer und Vorsteher der Primarschulen Ostermundigen, ist Dirigent verschiedener Chöre und nach dem Probesingen mit der Aktivitas sind wir der Auffassung, in Herrn Aellen einen würdigen Nachfolger gefunden zu haben. Herr Aellen wird einstimmig und mit viel Applaus zum neuen Chorleiter gewählt. Wahl des neuen Vorortes: Bern hat der Anfrage von Pluto keinen Korb erteilt. AH Huk vom Stamm Bern, schlägt Hämpu zum neuen AHP vor. Dieser Vorschlag wird von der Versammlung einstimmig angenommen. Die Verpflegung der Versammlung und der Stiftungskommers finden im Eigenheim statt. Der abtretende Dirigent Ernst Haener wird zum Ehrenmitglied ernannt.

**02. September 1978:** AH-Kegeln St. Gallen, im Hotel Nollen in Wil. 27 Kandidaten, vier Aktive mit unserer Fahne, wurden mit einem Empfangstrunk begrüßt. Man liess sich von den Tücken der Kegelbahnen nicht beeindrucken, man war ja gekommen, um einen schönen Tag unter GVer zu verbringen. Es wurde fleissig und gut gesungen und es straft Lügen, die da meinen, es werde am AH-Kegeln «nur» gekegelt. Viele Sänger und Sprüchemacher sassen bis in den neuen Tag zusammen und die Berner-Kommilitonen erlebten das auf Sonntagmorgen 06:08 Uhr angesetzte Erdbeben mit besonderer Heftigkeit und resultierenden Meinungsverschiedenheiten.

**16./17. September 1978:** Fuchsenbummel. Mit dem Zug, mit dabei ein Leiterwagen mit zwei Kisten Bier, nach «Hochtere» Hochdorf. Gerne hätten wir die Brauerei besichtigt, was aber am Samstag leider nicht möglich war. Als Ausweichmöglichkeit wurde die Milchfabrik genannt, was wir dankend ablehnten. Die von Corno gewählte Marschroute entlang dem Baldeggersee wurde je länger je mehr zur Sumpfgasse - wir kehrten wieder um. Nun übernahm Parrot das Zepter. Er fand auf der Karte wunderschöne Wege, die sich aber als Höhenkurven entpuppten. Von Baldegg nach Gelfingen mit dem Zug wo uns im Sternen das lange herbeigesehnte Nachtessen serviert wurde. Polizeistunde - auf dem Weg zum Bauernhaus-Nachtquartier trat der Fotofuchs mit Radarkontrollen in Aktion. Bei allen Autos leuchteten die Stopplichter auf. Sonntag: Wanderung beim Schloss Heidegg vorbei nach Lieli, Mittagsrast in Kleinwangen und weiter nach Hochdorf. Bis zur Abfahrt des Zuges mussten wir unbedingt noch einige Wirtschaften von innen ansehen. Gutgelaunt in Burgdorf zurück wurde der Fu-Bu 1978 in der Krone ex gemeldet.

**16. Dezember 1978:** Weihnachtskommers. Der auf mehr als 30 Sänger angestiegene Chor bot unter der vitalen Leitung des neuen Dirigenten, welcher von der Aktivitas auf das Cerevis Fidler getauft wurde, flotten, disziplinierten Studentengesang, frohgemut und keck.

**13. Januar 1979:** Couleurball im Stadthaus mit dem Orchester «Amorados». Ein zünftiger Ball mit über 100 Paaren, wobei das Stadthaus buchstäblich aus den Nähten platzte.

**10. März 1979:** Diplomandenbesenstamm in der Waldhütte Hettiswil. Der grösste Hit war unsere «Huis-Muisig». Käty Mischler und die AHAH Moses, Schluck und Muchacho spielten zum Tanz und Gesang auf und am Feuer wurden herrliche Bratwürste gebraten.

**06. Mai 1979:** AH-Schiessen Solothurn-Burgdorf in Gerlafingen-Wiler. Am Schiessen nahmen 112 Schützinnen und Schützen teil, wovon 21 Aktive. Am Mittagessen waren 170 Personen anwesend. Ein besonderer Dank gebührt der Aktivitas für die flott vorgetragenen Lieder. Der Stamm Aarau war einmal mehr Gewinner vor dem Stamm Bern. Gewinner des Raclette-Gerätes auf der Scheibe «Glück» war Grizzly. Der Ueberschuss des Schiessens wird in einem Anteilschein angelegt, der auch gleich zediert wird.

**09. Juni 1979:** GV Genossenschaft Eigenheim. Im Jahresbericht wird darauf hingewiesen, dass nichts Aufregendes passiert ist. Der Chargenwechsel der Genossenschaft wird gegenüber dem AH-Verband bewusst um ein Jahr verschoben. Huk wird als neuer Präsident der Genossenschaft gewählt. HV AHV im Stadthaus. Das neue AHP Hämpu begrüsst die 47 anwesenden GVer. Herr Dirigent Heinz Aellen kann ohne Ausnahme auf positive Erfahrungen mit unserer Aktivitas hinweisen. Das Weihnachtssingen im Altersheim und die Lieder-Vorträge an der Diplomfeier waren ein Erfolg. Das Abendbrot mit Hamme und der Stiftungskommers finden im Eigenheim statt. Mit vielen Produktionen und heiseren Kehlen ging dieser Kommers zu Ende.

**17. Juni 1979:** Kreissängertag in der Kirche Kirchberg. Grosser Erfolg mit drei tschechischen Tanzliedern. Man staunte, mit welchem Tempo und welcher Exaktheit die Sänger artikulierten. Der AH-Verband übernahm sämtliche Kosten.



**08. Dezember 1979:** Obmännerhöck und Weihnachtskommers als prächtiger Jahresabschluss.

**04. März 1980:** Im AH-Stamm Bern wird der Frühstamm im Kornhauskeller eingeführt.

**Diplomfeier 1980:** 14 Burschen der GVTB, welche zum Gelingen des Verbindungsbetriebes viel beigetragen haben, können das Diplom entgegennehmen. Aus dieser GVTB-Gemeinschaft entsteht der «GV80» welcher bis heute «aktiv» bleibt.

**28. April 1980:** AH-Schiessen Biel in Aarberg. Die Sieger der letzten Jahre, Bern und Aarau, wurden von Thun, 1. Rang, und Burgdorf, 2. Rang, auf die Ehrenplätze verwiesen.

**14. Juni 1980:** Auf der Rothöhe im Dancing: GV Genossenschaft Eigenheim und HV AHV. Zum Entrichten des Jahresbeitrages lautet das Motto «Schenken macht frei»; wer sofort «schenkt», ist noch freier! Leider mussten trotzdem über 120 Mahnungen versandt werden, zum Teil ohne Reaktion!!! Nach den Versammlungen grosses Bauernbuffet. Stiftungskommers im Eigenheim; Mitternachtsmehlsuppe von Urs Hinni, Krone.

**13. Dezember 1980:** Weihnachtskommers mit dem Motto: Ein jeder, sei er noch so treu und bei Frauchen angebunden, oder aber vogelfrei, verbringt bei uns die schönsten Stunden.

**06./07. März 1981:** Konzerte 85 Jahre GVTB im Gemeindesaal Kirchbühlhaus: Aus Oper, Operette und Musical. Mit jugendlicher Freude und strahlenden Stimmen bestach dieser Männerchor von aktiven und ehemaligen Technikumsabsolventen durch sichere Intonation, grossen dynamischen Ausdrucksbereich, Leichtigkeit in den hohen Lagen und hervorragende Textdeklamation!

**03. Mai 1981:** AH-Schiessen Thun im Schiessstand Krummeney in Zweilütschinen. Die unzähligen Pferdekutschen beim Kursaal Interlaken für die Schlachtenbummler, erinnerten an einen Staatsempfang. Gegen 200 Anwesende aus Nah und Fern liessen den Verbindungsgeist hochleben. Der AH-Stamm Thun erkämpfte sich den Wanderpreis.

**13. Juni 1981:** GV Genossenschaft Eigenheim im Eigenheim. AH Fix vermachte seinen geliebten Flügel dem Eigenheim. HV AHV im Lochbachbad. Die Führung der 647 Adressen unserer Altherren mit der «Karteikartentechnik» ist respektabel. Momentan wird geprüft, ob sich dieser Aufwand mit einer elektronischen Kartei nicht erheblich reduzieren lässt. Wir suchen zu diesem Zweck einen AH mit Computer. Unser an die neue Zeit angepasste Comment ist endlich fertig. Hämpu orientiert, dass unserer Fahne ein Malheur widerfahren ist. Die spontane Sammlung bei den 39 Anwesenden AH für eine neue Fahne erbringt einen namhaften, runden Betrag von Fr. 1'000. Der Dirigent erwähnt als Negativum den rückläufig tendierenden Bestand der Aktivitas. Stiftungsfest im Eigenheim.

**24. Oktober 1981:** AH-Kegeln Stamm Olten im Restaurant Kreuz in Kappel. Über das Kampfgeschehen im Untergrund, die Kegelbahnen sind ja meistens im Untergeschoss, steht, dass die Ermittlung des Siegerstammes den Organisatoren keine grosse Rechenprobleme aufgab. Der einzige Vertreter des Stammes Luzern war Kegelkönig, womit der Siegerstamm auch feststand. Zenon's Epos von Willibald Wonnewein hat das Fest gewürzt: Wirklich wohltuend wurden Willibald Wonnewein's witzige Weisen, wohlgefällig wiederholt, wundersame Weisheiten wurden wahrlich wieder einmal wirksam, welche Wonne! Moses beglückte uns mit der freudigen Botschaft, dass der AH-Stamm Burgdorf das nächste AH-Kegeln durchführen werde.

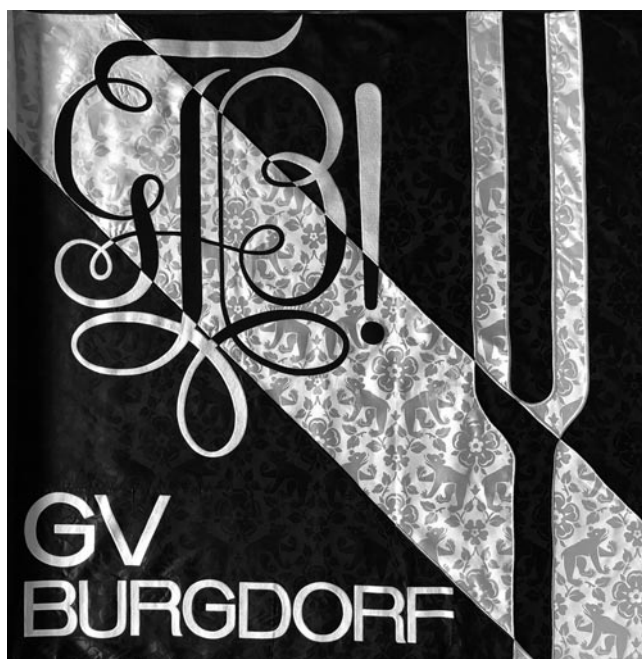
**12. Dezember 1981:** Weihnachtskommers. Nach Vorschlag unseres Dirigenten Heinz Aellen kamen wir in den

Genuss eines - ad hoc arrangierten - kleinen Konzertes. Alsbald entwickelte sich das Konzert zu einem musikalischen Erlebnis, wie es das Eigenheimgemäuer bislang nicht erlebte. Was anschliessend der bekannte Berner Pianist Stefan Fahrni aus den schwarz-weißen Tasten auf dem von Fix erhaltenen Konzertflügel hervorzauberte war Meisterklasse.

**30. Januar 1982:** Couleurball in der Tanne Trachselwald.

**16. Mai 1982:** 40. AH-Schiessen Bern, Schiessanlage Bittmatt in Kirchlindach. Bei schönem Wetter und toller Stimmung wurden von den 80 Schützen sehr gute Resultate erzielt. Die Thuner konnten das Feld als Sieger verlassen. Vor und nach der Schützengemeinde unterhielt uns v/o Krach mit seiner urchigen Ländlerkapelle.

**05. Juni 1982:** GV Genossenschaft Eigenheim. Am, beim und zum Heim ist weder viel passiert noch zu sagen. HV AHV im Eigenheim. Hämpu referierte gemäss Traktandenliste während 2 Stunden in brillanter Art und Weise, sachlich mit viel Witz und grossem Wortschatz, bärdütsch, sodass unter fröhlichem Gelächter und Bei-





fall der 74 GVer die meisten Anträge quasi einstimmig über die Bühne gingen. Als Hauptereignis der Versammlung wird der Stamm Burgdorf mit AH Pisa an der Spitze mit Akklamation zum neuen Vorstand erkoren. Mit militärischer Genauigkeit fällt der Schlusskantus. Zum Fackelzug besammelten sich die GVer mit der Fahne und die Fahndelegationen beim Technikum zum Fackelzug. Der Marsch mit Gesang führte zum traditionellen Kronenplatz wo die Übergabe der neuen Fahne, Fahnenweihe und die Ansprachen, sowie verschiedene Liedervorträge unserer Verbindung dargeboten wurden. Die Teilnahme und der Applaus der herbeigeströmten Bevölkerung waren herzlich. Das Stiftungsfest mit allerhand Produktionen und Gesang im Eigenheim. Die Aktiven forderten den höchsten GVer zum erfrischenden Bade auf.

**12./13. Juni 1982:** Schweizerisches Gesangsfest Basel. Nach dem Empfang der Sänger im Bahnhof SBB zogen wir mit flottem Marsch-Gesang zum Werkhof wo uns ein erfrischender Apéro serviert wurde. Nach dem An-singen im Brunnmatt-Schulhaus galt es ernst. Auf der Bühne des Gundeldingerkasinos präsentierten wir uns einsatzfreudig, mit neuem Banner und «bestücktem» Leiterwagen, dem Dirigenten «untertan». Unsere drei Lieder wurden mit herzlichem und überaus grossem Applaus aufgenommen: Lustig ihr Brüder (Volkslied aus Frankreich), Wenn ich kein Geld im Beutel hab (Volkslied aus dem 19. Jahrh.) und Mädchen aus Tickwesch (mazedonischer Tanz, in der Originalsprache). Anschliessend bestiegen wir das Drämmli zu einer grossen Stadtrundfahrt; es war eine glatte Fahrt. Zum Apéro und einem guten Nachtessen fanden sich die GVer wieder im Restaurant Markthalle, dem Stammlokal des Basler-Stammes. Gleich von Anfang an herrschte eine gelöste, fröhliche Stimmung. Einige sollen noch den Weg zum Sängerdörfli gefunden haben. Rechtzeitig waren wir alle am Sonntagvormittag im Zunft-Haus Safran zum offiziellen Mittagessen. Was da gesänglich geboten wurde in diesem grossen Saal, das war einmalig. Ein Lied folgte dem andern, dazwischen wieder die ganze Sängerschaft der Chöre aus der ganzen Schweiz im gemeinsamen Gesang. Das sind Stunden der Harmonie, der Gemeinsamkeit, der Freude. Dann die Schlusskundgebung auf dem Münsterplatz; der gemeinsame Gesang, die ganze Ambiance! Das SGF 82 war ein tolles Fest! Den Expertenbericht erhielten wir im Oktober: Der stattliche, achtzig Mann starke Chor ist es gewohnt, ins Schwarze zu treffen. Sein oft durchexerzierter Prozess wiederholte sich: kam, sang, reüssierte! Kurz gesagt, es war rassig und schmissig, aber nicht reisserisch «hingelegt», aber nicht an die Wand geschmettert. Uns hat's gefreut und - so schien es - die Burgdorfer auch!

**30. Oktober 1982:** AH-Kegeln: Burgdorf im Restaurant National. An die 35 Teilnehmer fanden den Weg nach Burgdorf um beim gemütlichen Beisammensein im Kreise der GV ein paar Stunden zu verbringen. Die von Pisa erdachte und hergestellte Kegel-Totomat-Tafel leistete äusserst wertvolle Dienste. Die Rangliste war, dank dem genialen «Totomat», in wenigen Bierminuten erledigt. So konnte Gedes im 1. Rang und der Stamm Aarau als «meisttrainierender» ausgerufen werden. Nebst vielen Kanten und den neusten Oesterreicherwitzen war genügend Zeit zur Pflege der Kameradschaft und davon lebt die Gesangverbindung!

**11. Dezember 1982:** Weihnachtskommers. Hämpu wurde zum Ehrenmitglied ernannt und unser Dirigent Fidler zum Ehrenburschen geschlagen; ein würdiges Fest.

**05. Juni 1983:** AH-Schiessen Zürich im Albisgütli, zusammen mit unserer Schwesterverbindung vom Technikum Winterthur. Am Mittag beim «Ende Feuer» hatten knapp über 100 Schützen ihr Pulver verschossen. Die Burgdorfer Tellensöhne können sich damit brüsten, hier einen unheimlich harten und schwierigen Sieg errungen zu haben. Sie wurden mit der schönen, alten Hellebarde, welche vom Stamm Thun als Wanderpreis gespendet wurde, ausgezeichnet. Zudem wurde auch die Einzelrangliste von einem Burgdorfer, Wyli, angeführt. Die Winterthurer GVer hinterliessen den ganzen Tag einen vorzüglichen, fröhlichen Eindruck.

**10. Juni 1983:** Die seit einigen Jahren zur Tradition gewordene Hallwilersee-Rundfahrt des AH-Stammes Aarau mit ihren Damen vermag fast alle Aarauer anzuziehen. Anschliessend setzte man sich in einer gemütlichen Beiz zu Fisch zusammen und Arcus wusste in lebhafter Weise von den Aktivitäten des Aarauer Stammes in den 30er Jahren zu erzählen.

**18. Juni 1983:** GV Genossenschaft Eigenheim. Begrüssung durch Hämpu, der in Stellvertretung des plötzlich verstorbenen Präsidenten Huk den Vorsitz führt. Zum neuen Präsidenten wird Jet, Gerolfingen, einstimmig gewählt. HV AHV im Schützenhaus. AHP Pisa begrüsst 54 Mitglieder und erwähnt, dass der Vorstand Burgdorf am 14. Januar die Chargen vom Stamm Bern übernommen hat. Stiftungskommers im Eigenheim.

**29. Juni 1983:** Justitia ziert seit 75 Jahren den Kronenbrunnen. Alle 8 Verbindungen mit Fahndelegationen treffen sich zu einer kleinen Feier auf dem Kronenplatz.

**29. Oktober 1983:** 30. AH-Kegeln Bern im Restaurant Kreuz in Wohlen. Unter der Regie des AH-Stammes Bern wurde dieser Anlass würdig über die Bühne gekegelt. Toller Apéro im tiefen Keller beim grossen Fass zu Wohlen. Beim gemütlichen Zusammensitzen wurde wacker gesungen und manch herrlicher Witz vom Stapel gelassen.

**10. Dezember 1983:** Obmännertreffen und Weihnachtskommers.

**25. Februar 1984:** Couleurball im Löwen Heimiswil. Wir alle waren derart «im Schuss», dass die Aktivitas nicht alle Produktionen an den Mann bzw. an die Frau bringen konnte.

**13. Mai 1984:** AH-Schiessen in Aarau in Zofingen beim Heiternplatz. Der Akzent des Anlasses stand deutlich auf dem Wort Zofinger-Fest: Vom Festzelt mit Festwirtschaft in Eigenregie, Städtlirundfahrt auf einem alten Zofinger Feuerwehrauto bis zur Potz Jöggu Musik. Geschossen wurde so nebenbei bemerkt auch noch! Bei der durch Pfiff mit dem Jagdhorn angekündigten Rangverkündigung, konnten die Burgdorfer bei der Stammwertung, beim AH-Stich durch Hermes und beim Zofinger-Stich durch Ussan, den Sieg für sich buchen. Bester Schütze der Aktivitas war Tirac. Ranglisten dürfen ruhig als eine Eintagslilie erblühen und verwelken; was bleiben soll ist der wieder aktivierte GVer-Geist.

**17. Juni 1984:** Sängertag in Lyssach. Ca. 30 Sänger, Aktive und Altherren, haben es geschafft, zwei anspruchsvolle Lieder in nur drei Proben konzertreif einzustudieren. Unsere beiden Einzelvorträge wurden wie folgt bewertet: «Farewell und Adieu» Satz Wilhelm Heinrichs mit Gesamteindruck «sehr gut» und «Janko, schenk ein!» Satz Wilhelm Heinrichs mit Gesamteindruck «sehr gut, mitreissender Vortrag!».

**23. Juni 1984:** GV Genossenschaft Eigenheim. 75 Mitglieder sind anwesend. Vergangenes Jahr ohne besondere Vorkommnisse. HV AHV im Schützenhaus. AHP Pisa begrüsst die Anwesenden und dankt für das so zahlreiche Erscheinen von 104 Mitgliedern. Stiftungsfest im Eigenheim.

**20. Oktober 1984:** AH-Kegeln Baden in der Linde Fislisbach. Acht Stämme mit insgesamt 33 Nasen haben an dem Spektakel teilgenommen. Da sich das Geschehen ums Ries in ruhigem Rahmen abwickelte, dürfte dies die Aktivitas bewogen haben, mit dem Anstimmen der altbekannten Kanten etwas Leben in die Bude zu bringen. Zu den Fakten: Der Stamm Burgdorf war nicht zu schlagen!

**26. Januar 1985:** Es war wieder einmal soweit: Die Altherren des Stammes Zürich trafen sich im Restaurant Waag in Zürich-Oerlikon zu gemütlichem Beisammensein am Jahresstamm. Der gediegene Wein-Apéro konnte auch den letzten Couleuriker vom Kegeln an die Stätte der kulinarischen Genüsse locken. Nach dem, etwas länger dauernden, Obmannwechsel von Psycho zu Ante wurde der Abend im gemütlichen Rahmen und mit erdenschönen Kanten dem unvermeidlichen Ende entgegengeführt.

**27. April 1985:** AH-Schiessen: Basel, auf dem Limberg bei Sissach. Vor dem Aufstieg zum Schiessstand gab's von zwei Ehrendamen den Ehrentrunk aus dem Sissacher Rebberg. Nach Ende Schuss - Besammlung der Corona in der weiträumigen Schützenstube - Vollstimmung und Kantusse von der Leber weg! Nach dem Essen, unter Sang und Trubel, schritt man, dank dem von AH Guneli manipulierten Compu-Ordinateur, zur Rangverkündigung. Dem Stamm Aarau wurde im ersten Rang die Hellebarde anvertraut.

**16. Juni 1985:** Kreissängertag in Hindelbank. Unser rassischer Liedervortrag, Studentenliederpotpourri von Josef Drexler, riss das Publikum (wie gewohnt), im überfüllten Saal, zu restloser Begeisterung hin.

**22. Juni 1985:** GV Genossenschaft Eigenheim. Der Sonderdruck «25 Jahre Eigenheim» ist in Vorbereitung. HV AHV in der Kantine der Ingenieurschule, sprich Tech. Anwesend 46 gemäss Liste. Pisa verdankt die Nacht- und Fronarbeit von Wyli, der die gesamte Adresskartei auf PC übernommen hat. Imbiss und Stiftungskommers im Eigenheim.

**19. Oktober 1985:** AH-Kegeln Olten, Frohsinn Obergösgen. Wiederum wurde der Anlass hervorragend durchgeführt. 32 Kegler aus 10 Stämmen (inkl. der Aktivitas) haben sich mit unterschiedlichem Erfolg um möglichst viel «Holz» bemüht. Sieger der Stamm-Konkurrenz wurde Solothurn. Als bleibendes Andenken konnte jeder teilnehmende Stamm ein von unserem AH Baghira aus Metall gefertigtes Schild mit Zirkel in den Farben schwarz-weiss-schwarz entgegen nehmen. Frohe Stunden im Kreise der Farbenbrüder.

**19. November 1985:** Restaurant Markthalle - zum deftigen Anlass in grosser Zahl herbeigeeilt die AHAH der Regio Basel. Einziges Traktandum: die einstimmige Wahl von AH Guneli zum Obmann, als Nachfolger unseres dahingegangenen EM Bär.

**27. April 1986:** AH-Schiessen Burgdorf, in der Schiessanlage der Rothenbaum-Schützen auf der Lueg, Heimiswil. Das Wetter war den 62 Schützen nicht auf's Beste gestimmt. Nach dem Wettkampf versammelte sich die Schützengemeinde im heimeligen Saal des Restaurants Lueg und schon bald erschallte munterer Studentenlieder-Gesang. Der AH-Stamm Thun war glücklicher Gewinner der Hellebarde. AH Pfitzi holte sich den Sieg im Lueg-Stich.

**24. Mai 1986:** Kantonales Gesangsfest Biel. 42 Sänger, 1 Pianist und 1 Dirigent haben teilgenommen. Beurteilung des Drexlers «Studentenlieder-Potpourri» mit Wieslaw Pipczynski durch die Experten: Gut bis sehr gut! Die goldene Schleife wird an die Fahne gehängt.

**21. Juni 1986:** GV Genossenschaft Eigenheim. Jet informiert, dass versucht wird, aus den spärlichen Beiträgen etwas Brauchbares für den Sonderdruck «25 Jahre Eigenheim» zusammenzustellen. Jet gibt einen kurzen Abriss über die Entstehung des Eigenheimes. HV AHV Restaurant Schützenhaus. Pisa begrüsst die 41 Anwesenden zum 90-jährigen Geburtstag unserer Verbindung. In bester Pisa-Manier erklärt er, wie ein GVer sich entschuldigt, nämlich mit Grundangabe und Spende! Den neuen Vorort übernehmen gemeinsam die Stämme Biel und Solothurn. AH Tevya wird als neues AHP gewählt und dankt für das Vertrauen. Verpflegung und Stiftungsfest im Eigenheim.



**23. Juni 1986:** Start der Tour de Sol 86. Nachdem 1985 ein Dreierteam mit Askiro mehr oder weniger «professionell» an der Tour de Sol teilgenommen hatte, wurde für die Tour 1986 ein neues Team, aus mehrheitlich GVern (Askiro, Tanos, Gefi, Porzi, Caruso, Hermes und Tirac) gebildet.

**September/Oktober 1986:** Die AH-Nachrichten Nr. 5 erscheinen als Sonderausgabe «25 Jahre Eigenheim» mit der ausführlichen Entstehungs-Geschichte des Eigenheimes und den Eckpunkten der letzten 25 Jahre.

**07./08. November 1986:** Zwei GVer-Konzerte in der Aula Sekundarschule Gsteighof. Auf ein Zeichen des Dirigenten Heinz Aellen hin setzten sich die 42 Studenten ihre Käppis auf und los ging der Klamauk, beziehungsweise das Konzert. Da

schmetterten die kreuzfidelen Burschen gar wacker ihre Studentenlieder in die volle Aula. (Zeitungsbericht)

**22. November 1986:** AH-Kegeln Solothurn im Restaurant Gerlafingerhof in Gerlafingen. 10 Stämme mit 43 Keglern nahmen teil. Für einige reichte es zu recht guten Resultaten. Bei kameradschaftlichem Geplauder und einigen Produktionen ging der Anlass zu Ende.

**26. April 1987:** AH-Schiessen: Solothurn und Olten führen gemeinsam den Anlass, im Stand Bannholz in Wiler, durch. Als am Morgen noch dichter Nebel vor den Scheiben lag, dachten wir schon daran, ein Wettjassen zu veranstalten. Doch schon bald konnten die 63 Schützen zum Wettkampf antreten. Dass der Schiessstand auf Bernerboden liegt, spornte vermutlich den Stamm Bern zu seinem vorzüglichen Resultat an, welches mit dem 1. Rang und der Hellebarde belohnt wurde. Den Bannholzstich konnte Yogi vom Stamm Bern für sich entscheiden.

**20. Juni 1987:** GV Genossenschaft Eigenheim. Der Mieterwechsel im untern Saal von den Urchristen zum Kindergarten der Steinerschule hatte verschiedene Renovationsarbeiten zur Folge. Die geplante Heizungssanierung konnte mit Minderausgaben abgerechnet werden. Das Archiv steht zur Aufbewahrung von wertvollen Akten zur Verfügung. Zum AH-Verband um ein Jahr verschoben, wählt die Versammlung eine neue Verwaltung. Ususgemäss wird das Vize-P des AH-Verbandes zum Präsidenten der Genossenschaft und so wird Kurt Ochsenbein v/o Panda mit Applaus gewählt. Das AHP Tevya übernimmt einer Tradition getreu das Vize-P der Genossenschaft. HV AHV im Schützenhaus. Tevya begrüsst 38 unentwegte GVer zur Versammlung. Der AH-Verband zählt «noch» 610 Mitglieder, abnehmend. Die Aktivitas besteht aus 5 Burschen und einem Fuchs. Pisa stellt den soeben erschienenen «Burgdorfer Kantenprügel» vor. Die Zuhörer verdankten seine grossen Verdienste um diese Neuerscheinung durch rege Kaufstätigkeit der schönen neuen Prügel. Corn hat der Versammlung schriftlich folgenden Antrag gestellt: «Der AH-Vorstand entwickelt in enger Zusammenarbeit mit dem Dirigenten ein dauernd erweiterbares dem Chor angepasstes Gesangsrepertoire. Zum Einüben dieser Gesangseinheiten organisiert der AH-Vorstand jährlich 6 Chorproben à 2 - 3 Stunden in Burgdorf und ein 2-tägiges Gesangswochenende an einem standfesten entfernten Ort. Erstmalige Durchführung 1988». Nach reger positiver Zustimmung wird der Antrag einstimmig angenommen und der Vorstand mit der Ausführung beauftragt. Imbiss und Stiftungsfest im Eigenheim. Für seine grossen Verdienste um die Gesangerverbindung wird Pisa zum Ehrenmitglied ernannt. Ein toller Kneip mit den AH's beschliesst das Fest.

**07. November 1987:** AH-Kegeln: Aarau, Restaurant Pical, Reinach im Wynental. Sehr gemütlicher Kegelschub mit munteren Gesprächen und mitreissenden Melodien. Pünktlich konnte zur Rangverkündung geschritten werden. Via rotem Teppich bestiegen die Sieger die Podestchen wie bei der Olympiade. Medaillen am schwarz-weiss-schwarzen Band wurden auf Sammet-Kissen gebracht und den Preisträgern um den Hals gehängt. Der 4. Rang wurde mit einer echt ledernen Medaille honoriert. Die jüngeren Burgdorfer mit Vorsänger Pisa haben sich zur Durchführung des nächsten AH-Kegels in altvertrauten Gefilden bestens empfohlen.

**10. November 1987:** Am ersten Chor-Probeabend für die Altherren, Antrag Corn, konnten ca. 20 Sänger (inkl. kleiner Aktivitas) begrüsst werden.

**19. April 1988:** Seit einiger Zeit, man darf es fast schon als Tradition bezeichnen, trifft sich der Stamm Zürich mit Damen am Dienstag vor dem AH-Schiessen in Winterthur um sich einzuschiessen und einige gemütliche Stunden zu verbringen. Den zweiten Teil genossen wir dieses Jahr im Heidertal bei der Mühle am Mühleweiher mit einem edlen Tropfen aus dem Wallis und geräucherten Forellen. Alsbald erklangen die Kanten aus der Aktivzeit und man schwelgte noch lange in Erinnerungen.

**24. April 1988:** AH-Schiessen: Biel, in der Schiessanlage Winigraben Lyss. An einem kühlen, aber strahlenden



Sonntagmorgen, zogen 3 Aktive und 51 Alte Häuser mit ihren Angehörigen nach Lyss. Infolge der modernen Trefferanzeige, war die «Chlepferei» nach eineinhalb Stunden schon fast zu Ende. Am Mittag dislozierte man zum Restaurant Post. Spick erwies sich als ausgezeichneter Tätschmeister, der es verstand, die obligaten Traktanden durch gemeinsame Kanten aufzulockern, bravo! Bestimmt schlug jedem GVer das Herz wieder einmal höher. Dem Stamm Burgdorf im 1. Rang wurde die Hellebarde überreicht und Beo gewann den Seeland-Stich.

**05. Juni 1988:** Kreissängertag in Burgdorf. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch eine Schar Altherren, brachten wir einen, wie gewohnt, «hinreissenden» Vortrag mit dem Lied «Hava Nagila» zustande.

**18. Juni 1988:** GV Genossenschaft Eigenheim. Der neue Präsident Panda begrüsst die kleine Schar der 18 Genossenschafter. «Normales» Geschäftsjahr mit kleinen Restaurations-, Malerarbeiten. Aus der Versammlung wird angeregt, GV Genossenschaft und HV AH-Verband an demselben Ort durchzuführen, um die GVer besser beisammen zu haben. HV AHV im Schützenhaus. Mit 20 Minuten Verspätung - weil des herrlichen Frühsommerwetters wegen der Versammlungsort in die luftige Gartenhalle verlegt wurde - begrüsst Tevya die 37 Anwesenden. Im Jahresbericht erwähnt Tevya, dass im Juni 1918, also vor 70 Jahren erstmals die «Periodische Mitteilungen» erschienen. Mitgliederbeitrag: Der Vorstand stellt den Antrag, den Beitrag um Fr. 10 auf Fr. 45 zu erhöhen. Nach einer regen Diskussion, da über die Erhöhung nicht eitel Freude herrscht, wird der Antrag abgelehnt. In einer zweiten Abstimmung wird einer Erhöhung um Fr. 5 zugestimmt. Imbiss und Stiftungskommers im Eigenheim.

**22. Oktober 1988:** AK-Kegeln Burgdorf im Lochbach-Bad Oberburg. 43 Kegler aus der Aktivitas und allen AH-Stämmen sammelten fleissig mehr oder weniger Punkte. Auf Pisa's «Holzbrättli-Computer» war die wachsende Rangliste stets aktuell und die Spannung um den Sieg war gross. Ein keckes Fuchslein v/o Drum hat dem AHP kurz vor Kampfabbruch noch den Siegespokal «entrissen». Ein feines Nachtessen, fröhliche Kanten und kameradschaftliche Gespräche umrahmten diesen traditionellen Anlass.

**10. Dezember 1988:** Weihnachtskommers. Der Samichlous hatte den Wunsch des AHP gehört und das Christkindli wieder einmal mitgebracht.

**28. Januar 1989:** Couleurball im Salzhaus in Wangen an der Aare. Fast 150 Altherren und Damen waren gespannt, was alles geschehen werde. Fidler hatte mit der Aktivitas etwas Besonderes einstudiert. Die südamerikanischen Rhythmen lösten bei den Anwesenden wahre Begeisterungstürme aus. Auch das sehr gute Jokers Sextett Bern trug mit der Tanzmusik zum guten Gelingen des Abends bei.

**10. Februar 1989:** Crambambuli. Dieser Abend wird nicht nur den Aktiven in Erinnerung bleiben, sondern auch der Kronenwirtin und ihrem «Koch»! Ab Mitte April ist die Krone verwaist! Wann sie wieder eröffnet wird, ist im Moment nicht abzusehen.

**30. April 1989:** AH-Schiessen Thun im «weltberühmten» Schiessstand Guntelsey im Glütschbachtäli. Insgesamt 67 Schützen schossen um den Sieg und gegen 60 Schlachtenbummler besuchten unter kundiger Führung das Schloss Thun. Kulinarisch kamen wir voll auf die Rechnung und die Hauptattraktion - das Dessertbuffet à discrétion»- hielt bis 16 Uhr stand!!! Der organisierende Thuner-Stamm holte sich den Wanderpreis.

**10. Juni 1989:** GV Genossenschaft Eigenheim. Tevya begrüsst - in Abwesenheit des entschuldigenden Präsidenten Panda - 35 Genossenschafter. Durch das grosse Unwetter im Sommer 1988 wurde unser Atelier im UG überschwemmt und musste vollständig renoviert werden. An dieser Stelle recht herzlichen Dank unserem Verwalter Sinus für seine Mehrarbeit in diesem Zusammenhang. HV AHV auch im Eigenheim. Die Präsenzliste weist 62 Namen auf, alle Stämme sind vertreten. Die Geschäfte sollten in straffer Folge, ohne unnötige Diskussionen, abgewickelt werden, um das bevorstehende Festprogramm zeitgerecht über die Bühne zu bringen. Schlichte Jubiläumsfeier «90 Jahre AH-Verband» im Rittersaal Schloss Burgdorf mit Gesangsvortrag, Totenehrung und Aufnahme der AH-Kandidaten in den Verband. Verpflegung und Stiftungsfest im Eigenheim.

**07. Oktober 1989:** AH-Kegeln Zürich im Gasthof Höfli Ottelfingen. Besonders Erwähnenswert war die Teilnahme der Aktivitas, die ihr Team kurzfristig mit zwei Besen ergänzte. So wurde der Anlass der 50 Kegler/innen als gemischte Wertung durchgeführt. Eine besondere Freude für mich (schreibt Tramp) war, dass trotz sportlichem Ehrgeiz, fachlichem und laienhaftem Diskutieren, spontan ein Kant erklingen konnte.

**19. Januar 1990:** Die Brauer luden zu einem «explosiven» Crambambuli in den Zähringia-Keller. Auch die Feuerwehr war wieder einmal mit dabei.

**03. Februar 1990:** Couleurball im Salzhaus in Wangen an der Aare, leider mit einem starken Rückgang der AH-Beteiligung. Kurzer, hervorragender Gesang der Aktivitas. Die Produktionen der Fuchse: wo waren sie geblieben? Die Musik war gut, sehr gut sogar, so dass jedermann immerhin nach Herzenslust tanzen konnte.

**29. April 1990:** AH-Schiessen Bern im Stand Schliern-Platten bei Köniz. Mit guten 94 Punkten konnte sich Beo den 1. Rang sichern. Das Schiessen wurde durch einen ausgiebigen Apéro in Hinterkappelen zu einem fröhlichen, gemütlichen Fest abgerundet.

**06. Mai 1990:** Kreissängertag in Kirchberg.

**16. Juni 1990 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Panda freut sich, die 33 Genossenschafter auf

schönen neuen Stühlen, an soliden neuen Tischen begrüßen zu können. HV AHV: Wahlen neuer Vorort und neues AHP. Tevya kann bekanntgeben, dass der Stamm Zürich spontan dazu bereit sei, den Vorort zu übernehmen und Tramp an die Spitze des AH-Verbandes zu stellen. Langanhaltender Applaus für Tramp bedeutet die volle Zustimmung der 54 anwesenden GVer. Nicht so erfolgreich wurde bisher dem Beschluss von 1987 für das Singen mit den AHAH nachgelebt. Zwar erfolgten jährlich mindestens sechs Proben aber Tevya bedauert, dass es ihm nicht gelang, genügend Interessenten für ein gemeinsames Gesangswochenende zu motivieren. Anschliessend fröhlich «liedender», von dreiköpfiger Fahndelelegation im Vollwichts angeführter Festzug vom Eigenheim via reich beflaggte Schmiedengasse, mit applaudierender Bevölkerung, zum Technikum. In der offenen Pausenhalle Tech-Gebäude B Empfang mit kühlem Apéro. Unter Fidlers Stabführung klingender Gesangsvortrag durch die 12 Aktiven mit neuen zackigen Liedern. Einkneipen der beiden frischgebackenen AH's Numis und Orgi und Schweigeminute für die von uns gegangenen Farbenbrüder. Besichtigung der Neubauten mit Gedanken des «alten Herrn» Sheriff: «Das Technikum bietet heute einen auffallend anderen Anblick als zu meiner Zeit 1939. Das Tech war ein Null-Stern-Hotel bzw. eine Kaserne. Der Tech-Hof war voller Militärpferde, in allen Zimmern Stroh auf dem Boden als zeitgemässe Schlaraffia-Matratzen für die Aktivdienstsoldaten und an den Kleiderhaken in den Gängen keine Kleider, sondern die Karabiner». Danach Rückmarsch mit klingendem Zwischenhalt am Kronenbrunnen zum Imbiss und Stiftungsfest im Eigenheim.

**20. Oktober 1990:** AH-Kegeln Biel im Restaurant Gottstatterhaus. Trotz schlechtem Wetter fanden 37 Kegler den Weg an den Bielersee. Die Kegelbahn füllte sich jedoch rasch mit einer gemütlichen Stimmung. Das typische Bielersee-Fischmal brachte eine weitere Steigerung des Tages und der Bielerseewein lockerte die GVerkehlen. Der Aarberger-Zuckerstock wird bei den wenigsten Teilnehmern das einzige Andenken sein.

**15. Dezember 1990:** Weihnachtskommers. Zahlreiche EMEM und AHAH fanden sich im Eigenheim ein. Der feierliche Teil, bei Kerzenlicht und Gesang, wurde bald durch einen fetzigen Kneipbetrieb abgelöst.

**23. Februar 1991:** Couleurball im Stadthaus. In traditionellem Umfeld, dachten bestimmt viele Besucher an frühere Ballnächte zurück. Ein 60-Minuten-Programm quer durch ein anspruchsvolles, vierstimmiges, Repertoire, begleitet durch Pip am Flügel und Drum am Schlagzeug. Was von den 12 Aktiven an gesanglicher Leistung geboten wurde, beeindruckte die Ballbesucher sehr!

**25./26. Mai 1991:** Schweizerisches Gesangsfest in Willisau. Mit einem erfrischenden Trunk wurde unser gutgelaunter Chor von 42 Sängern empfangen. Mit seiner ruhigen, positiven Art, gelang es Fidler uns beim Einsingen zu einer besonderen Leistung zu motivieren.



Bereits beim Einmarsch ins Vortragslokal wurde der Trueberbueb als Einführungslied frei angestimmt und durchgestropt. Unser Wettvortrag mit dem Lied «Jascha spielt auf» von Wilhelm Heinrichs, wurde schlussendlich mit SEHR GUT bewertet. Beim Mittagessen im grossen Festzelt stimmte unser Chor «Aus der Traube in die Tonne...» an und die ganze Tafelgesellschaft von ca. 800 - 1000 Sängerinnen und Sängern sangen mit! Am Nachmittag hatte AH Funk zwei Auftritte in Altersheimen organisiert. Im Zweiten war es recht gemütlich, weniger «trochen» und als nach unserem Wettlied

noch weitere Kanten stiegen hat zu einer richtigen Kneipe nicht mehr allzuviel gefehlt. Die Festhalle war am Abend leider so stark gefüllt, dass wir eine andere Lokalität aufsuchen mussten. Das Mobiliar hat unser «Als wir jüngst in Regensburg waren...» unbeschadet überstanden. Zum Abschluss des offiziellen Teiles traf man sich am Morgen zum Bauernfrühstück im Tenniszentrum.

**15. Juni 1991 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Vor 30 Jahren wurde unser Eigenheim eingeweiht! Solo als Vize-P des AHV wird als Präsident der Genossenschaft gewählt. Tramp eröffnet die HV AHV. Der gegenwärtige Bestand der Aktivitas, 7 Aktive, schreckt die Korona auf und führt zu verschiedenen Wortmeldungen ohne Anträge und Beschlüsse. Es folgen Verpflegung und Stiftungsfest.

**08. September 1991:** AH-Schiessen Zürich im Schiessstand Guldital in Sulz-Rickenbach bei Winterthur. Der Begrüssungstrunk entwickelte sich zu einem bis gegen Mittag dauernden Frühschoppen. Leider haben nur 35 Schützen und zwei rangierbare Stämme am Schiessen teilgenommen. Mit dem super Resultat von 96 Punkten wurde Kim Sieger.

**26. Oktober 1991:** AH-Kegeln Aarau im Gasthof Linde in Mühlethal bei Zofingen. «Nur» 25 Altherren folgten dem Ruf des Stammes Aarau. Angesichts des etwas mageren Besuches fasste die brillante Idee Fuss, zum gesellschaftlichen Teil Verstärkung bei den Damen des Aaraueser Stammes zu suchen, die dann auch den weiteren Abend bereicherten. Nach gepflegtem Mal konnte Solo zum Kegelkönig ausgerufen werden.

- 26. Oktober 1991:** 700 Jahre Eidgenossenschaft, Tag der Studentenverbindungen. Festakt in der Aula der Universität Bern. Unsere Verbindung nahm mit der dreiköpfigen Fahndelelegation im Vollwuchs, mit dem AHP Tramp und seinem Vorgänger Tevya teil.
- 14. Dezember 1991:** Obmännertreffen. Das AHP Tramp begrüsst das aktive P und alle Obmänner sämtlicher AH-Stämme. Das Hauptthema ist der Bestand der Aktivitas und Unterstützung derselben durch den AHV. Es folgt eine lebhaft Diskussions und es ergeben sich folgende Massnahmen: Verbindungsziel und Auftrag ist die Pflege des Gesangs; Die Aktivitas muss ihre Webetätigkeit verstärken; Der AHV unterstützt die Aktivitas kurz- und langfristig: a. Durch Verstärkung der Aktivitas an den Gesangproben b. Durch Unterstützung der Aktivitas bei ihren Anlässen c. Durch Hilfe wirtschaftlicher Natur d. Durch Beistand bei Problemen im Studium. Die AH-Stämme Bern und Burgdorf bieten sich spontan zur sofortigen Unterstützung der Aktivitas an.
- 14. Januar 1992:** AH-Stamm Basel Eröffnungs- und Einweihungsstamm im neuen Stammlokal MUBA-Restaurant mit einem Apéro und einem schönen Buffet. Wir durften, dank Baghira und seiner Crew, eine neugestaltete Laterne, einen aufpolierten Tisch und ein Chänsterli bewundern. Ein Besuch lohnt sich!
- 08. Februar 1992:** Couleurball im Stadthaus. Freundlicher Empfang, nettes Apéro, tip-topes Souper, glänzende Gesangsvorträge der Aktivitas unter Fidlers Stabführung, rassige Musik und tolle Stimmung.
- 30. Mai 1992:** wegen Sonntagsschiessverbot, 50. AH-Schiessen, Aarau in Zofingen am Samstag. Unter den drei Dutzend Schützen entspann sich ein interessanter Wettstreit. Die Stimmung in der Schützenstube war heiter und sangesfroh. Der Samstagabend fand im Restaurant Schützenstube statt. Der Gabentisch 50. Jubiläum war reich bestückt.
- 13. Juni 1992 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Solo unterbreitet den 23 anwesenden Genossenschaftler folgenden Antrag: Sanfte Renovation der Aussenhülle und Eröffnung eines Spendenkontos für die Renovation. Nach der Beantwortung einiger Fragen wird der Antrag genehmigt. Der Kühlschrank soll ersetzt werden. Wenn's geit es bitzeli grösser. HV AHV: Tramp eröffnet die Versammlung und begrüsst 35 GVer. Verschiedenes: Die finanzielle Unterstützung der Aktivitas ist unerlässlich, es steht «schitter»! Der AHV ist neu Mitglied der Schweiz. Vereinigung für Studentengeschichte SVSt. Die Versammlung geht zu Ende und männiglich freut sich auf den Schinken mit Zubehör. Am Stiftungskommers ernennt die Aktivitas in einer feierlichen Handlung das ehemalige AHP Tevya zum Ehrenmitglied. Ausklang um 23:30 Uhr singenderweise beim Kronbrunnen.
- 18. August 1992:** Offizielle Feier 100 Jahre Ingenieurschule. Die Aktivitas stand vor dem Auditorium Spalier beim Empfang der 250 Gäste. Verstärkt mit AH geben wir zur Eröffnung der Feier zwei Lieder zum Besten. Mit zwei weiteren Liedern, nach den Festansprachen, fand die Feier ihren Abschluss.
- 19. Oktober 1992:** Treffen von Altherren aller Verbindungen von Burgdorf, mit dem Ziel der Gründung eines CC der Alt-Herren-Verbände. Die Idee einer solchen Vereinigung wurde wahrscheinlich am Jubiläum 100 Jahre Amicitia geboren.
- 24. Oktober 1992:** AH-Kegeln Luzern im Restaurant zur Wichlern in Kriens. 33 Altherren haben den Wettkampf bestritten, deren 37 haben am Nachtessen fröhlich miteinander geschmaust, pokuliert und aus Leibeskräften gesungen.
- 12. Dezember 1992:** Obmännertreffen. Der «Ständerat» unserer Verbindung trifft sich im Eigenheim. Von Tramp wurde ein Probenplan für die Unterstützung der Gesangproben durch die AH-Stämme ausgearbeitet welcher von den Stammobmännern genehmigt wird. Mindestens 4 AH sollen jede Gesangprobe unterstützen. Zudem wird beschlossen am Kreissängertag in Aefligen teilzunehmen. Der Weihnachtskommers beginnt neu bereits um 18 Uhr: Der Samichlaus bringt die freudige Nachricht, dass das Kleiderbügelproblem von Hämpu dank einer grosszügigen Spende einer Kleiderfabrik gelöst werden konnte.
- 22. Januar 1993:** Crambambuli: Der heisse Zaubersaft, der durch die gesegneten Hände der Brauer ging, erfreute die Kehlen. Unser Gast von der GV Winterthur streute oft uns unbekannte Witze aus der Ostschweiz in die Runde.
- 13. Februar 1993:** Couleurball im Restaurant Hirschen Kaltacker. Mit über 80 Personen Beteiligung war der Ball ein voller Erfolg. Auch die gute Küche trug zum guten Gelingen bei.
- 19. Februar 1993:** An der zweiten CC-Sitzung aller AH-Verbände wurde das Motto «Zäme vorwärts» als tragende Idee festgelegt.
- 05. März 1993:** 2. Gesangprobe mit Unterstützung der AH-Stämme mit total 22 Sängern!
- 02. Mai 1993:** AH-Schiessen Burgdorf in Rüegsbach-Burkhalten. Das Schützenhaus konnte die 41 Schützen kaum fassen, umso toller und ausgelassener war jedoch die Stimmung. Für die Damen und Schlachtenbummler ging's, in Yaroslav's Obhut, mit dem Postauto zur Schaukäserei in Affoltern. Für die 17 Kinder sorgten Elsbeth und Pisa den ganzen Tag für Unterhaltung. Zuerst mit einer originellen Schatzsuche im Freien und dann im Restaurant Krone mit allerlei Spielen. Sportlich setzte Yogi mit seinen sagenhaften 99 Punkten eine «olympische Marke». Den Glücksstich-Preis holte sich Hamlet.



**12. Juni 1993 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Solo begrüsst die 25 anwesenden Genossenschafter. Die Renovationsarbeiten der Aussenhülle wurden planmässig abgeschlossen. Der Spendenauftrag ergab einen Totalbetrag von rund Fr. 17'000! Der Küchenumbau und eine neue Beleuchtung im Saal sind die nächsten Projekte für unser Heim. HV AHV: Der Vorstand beantragt den 35 Anwesenden eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages um Fr. 10 auf Fr. 50. Aus der Versammlung wird eine Erhöhung auf Fr. 60 vorgeschlagen und nach eingehender Diskussion wird diesem Vorschlag zugestimmt. Am Stiftungskommers wird Zefal von der Aktivitas für sein Engagement seit 28 Jahren als Kassier der Genossenschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Mit Mehlsuppe geht der gemütliche Abend zu Ende.

**19. Juni 1993:** Sängertag in Aefligen. Mit dem Lied «Fröhliches Wien» von János Tamas, welches von den Experten als anspruchsvoll eingestuft wurde, wurde uns der Gesamteindruck «Sehr gut» zugesprochen. «Die spürbare Begeisterung aller Chormitglieder trug viel bei zur erfrischend freien und beschwingten Interpretation».

**06. November 1993:** 40. AH-Kegeln im Restaurant Schwellenmätteli Bern. Zum ersten Mal durften die Damen aktiv am Kegeln teilnehmen, was eine erfreulich hohe Beteiligung garantierte. Über 60 wettkampflustige Damen und Herren konnten ihre Kegelkünste unter Beweis stellen. Der «Sie und Er»-Wettbewerb fand dabei ganz besonderen Anklang. Der Apéro, bei Wein und Gesang, war die willkommene Gelegenheit, die heissen Gemüter wieder zu besänftigen. Nun wurde eine reichhaltige, währschafte Bernerplatte serviert. Die Produktionen der Aktivitas wurden im zweigeteilten Raum ausnahmsweise unter Tür und Angel abgehalten. Den ersten Rang erkegelte Schluck und im gemischten Doppel waren Matzo und Maya siegreich. Ehre den Gewinnern und Trost den Verlierern.

**11. Dezember 1993:** Obmännertreffen. Der rege Besuch der Singproben durch die Altherren ist erfreulich. Diese Unterstützung der Aktivitas soll daher weitergeführt werden. Tramp erstellt den Probenplan für die AH-Stämme. Für eine «100 Jahr GVTB»-Feier wird ein Grobkonzept mit Kostenbudget erarbeitet werden.

**26. Februar 1994:** Couleurball im Landgasthof zum Kreuz in Kriegstetten. Die Aktivitas wartete mit einer Reihe von Attraktionen auf. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und das «Jokers Sextett» forderte die Ballteilnehmer zum Tanze.

**17. April 1994:** AH-Schiessen Solothurn im Schiessstand «Chleihölzli» in Wangen an der Aare. 49 Schützen nahmen die Scheiben unter Beschuss. Am Mittagessen im al Ponte fand sich die ansehnliche Schar von 82 Erwachsenen und 11 Kindern zusammen. Gewinner der Hellebarde war wie letztes Jahr der Stamm Thun. Das Schiessen war wiederum ein schönes Fest!

**04. Juni 1994 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Ein Küchen-Umbau-Kredit wird gesprochen. Ein zweckmässiger Umbau der Küche sollte möglich sein. HV AHV: Tramp ruft die 40 anwesenden GVer auf, die Aktivitas bei den Singproben tatkräftig zu unterstützen. Als neuer AH-Präsident wird Hans-Rudolf Muster v/o Caro vom Stamm Thun vorgeschlagen. Caro und der Vorort Thun werden einstimmig und mit grossem Applaus gewählt. Tramp orientiert, dass die Nachwuchsförderung ein zentrales Thema bei allen Studentenverbindungen ist. Der AH-CC hat eine Broschüre «kurzfristiger Plausch - langfristiger Gewinn» an alle Studenten des 1. und 3. Semesters verschickt. Alle freuen sich schon auf den Schinken mit Salat und währschaftem Zopf.

**05. November 1994:** AH-Kegeln Thun im Hotel Seepark. 39 Kegler, 14 Keglerinnen und einige Schlachtenbummler fanden sich ein um ihre Kegelkünste zu versuchen, aber auch um einige gesellige Stunden unter Gleichgesinnten zu verbringen. Die gediegene Atmosphäre des Hauses und die zum Nachtessen servierte ausgezeichnete Bernerplatte, trugen zum guten Gelingen und zur lockeren, aufgeräumten Stimmung bei. Hydrus errang den Sieg bei den Herren und seine Gemahlin wurde bei den Damen auf Platz 2 rangiert.

**25. Februar 1995:** Couleurball im Schlossgut Münsingen. Prädikat «gesittet und super»! Über 100 Gver in Begleitung der Damen fanden sich zum Ball ein. Ein Lob der Aktivitas!

**23. April 1995:** AH-Schiessen Biel in Aarberg. 52 Schützinnen und Schützen fanden sich im Schützenstand zusammen, während unsere Holden mit Kind und Schlachtenbummlern, einen interessanten Stedtli-Bummel genossen. Im Restaurant Löwen erwartete die Gästeschar ein ausgezeichnetes Mittagessen und ein reich beladener Gabentisch. Aus der Rangliste seien erwähnt: Beste Couleurdame Rita Dahinden, bester Schütze Ante.

**11. Juni 1995:** Kreissängertag in Utzenstorf. Dank der guten Unterstützung durch die AH war der Vortrag mit dem Lied: «Sängerlust-Polka» ein voller Erfolg. Gesamteindruck der Experten: Gekonnte, mitreissende und schwungvolle Darbietung mit flexibler und dynamischer Begleitung.

**24. Juni 1995 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Solo begrüsst 28 Genossenschafter. Hausverwalter EM Sinus zählt heute 80 Lenze. Wahlen: Als neuer Präsident der Genossenschaft wird Peter Keller v/o Kick einstimmig gewählt, Caro wird Vize-P. HV AHV: Berichte des AHP Caro: Den aktuellen Bestand des AHV kennt im Moment niemand. Nachforschungen haben 550 Mitglieder ergeben. Jubiläumsfeier 200 Semester 1996: Hauptziel ist es, viele junge GVer zu gewinnen. Bei der Aktivitas ist der Bestand sehr stark geschrumpft, so dass es jetzt ans Substanzielle geht; «Rettet die Aktivitas!». Castor erwähnt, dass 1998 das Oberländische

Gesangsfest stattfinden wird. Tevya stellt den Antrag, dass die AH-Nachrichten immer 4 Jahrgänge pro Vorort zusammen, gebunden werden. Die anwesenden ehemaligen AHP sind spontan bereit, die Kosten für das Binden «ihrer Amtszeit» zu übernehmen. Der AH-CC Burgdorf gibt einen Statutenentwurf in Vernehmlassung. Unser Vertreter im AH-CC ist Kick. Nach dem Schlusskant kann nun der Hunger mit der traditionellen Hamme und Züpfe gestillt werden. Am Stiftungskommers zerstreuten sich die gut zwei Dutzend Übriggebliebenen, nach einer Stunde kanten und Witze erzählen, in alle Winde; etwas enttäuschender Abend.

**24. Oktober 1995:** Begrüssungs-Singen, mit einem Chor von gut 30 Sängern, für die neuen Studenten der ISB um auf unser 200 Semester-Jubiläum 1996 aufmerksam zu machen. Jedem Studienanfänger wird eine Jutetasche mit dem aufgedruckten 200 Semester-Jubiläums-Signet überreicht. Der Inhalt, ein Sandwich mit Getränk und eine Info-Schrift über die GVTB mit Wettbewerb.

**28. Oktober 1995:** AH-Kegeln Baden im Hotel Zwysyghof in Wettingen. Das Ziel: Neun erwartungsvoll und mit einer gewissen Behäbigkeit, jedoch in streng geometrischer Abwehrstellung sich präsentierende Kegel. Der Andrang ist vorerst so gross, dass die beiden Bahnen zeitweise brach liegen. Dafür knallen die Bierflaschenverschlüsse. 11 Keglerdamen und 26 Kegler haben in der Kegelbahn ihr Können bewiesen. Kantusse erklingen hell und erfrischend: Aufsteller für eines jeden GVer-Herz! Apéro und sehr liebevoll dekorierte Tische erwarten die fröhliche Gesellschaft im zweiten Teil. Niemand wird ohne Mitnehmsel nach Hause entlassen! Damensiegerin wird Lisbeth Burren.

**09. Dezember 1995:** Obmännertreffen im Restaurant Gerbern. Das Jubiläums-Jahresprogramm wird besprochen. AH-Schiessen und AH-Kegeln finden 1996 nicht statt. Für das Jubiläumskonzert sind 100 Sänger «geplant». Die Aktivitas, momentan 7 Aktive, soll jeden Freitag bei der Singprobe stammweise unterstützt werden. Es wurde beschlossen, künftig die AH-Nachrichten zur Publikation von Stammaktivitäten zu verwenden. Dies würde vielleicht auch jungen Altherren den Einstieg bei einem Stamm erleichtern. Phantos leistet grosse Arbeit, um das Adressverzeichnis zu aktualisieren. Es wird festgestellt, dass die Gangart am AH-CC etwas träge ist. Biel meldet die Stabübergabe nach 12-jähriger Tätigkeit von Stamm weiter zu Spick und Thun die Stammführung neu mit Phantos nach langjähriger Tätigkeit von Puma.

Weihnachtskommers im Eigenheim: Der Umbau der Küche wird eingeweiht. Mit einem eindrücklichen und feierlichen Kommers, im bis auf den letzten Platz besetzten Singsaal, geht das Jahr zu Ende.

**02. März 1996:** Couleurball im Stadthaus Burgdorf. Die Teilnehmerschar war etwas kleiner als im Jahr zuvor. Die Anwesenden dankten den Aktiven mit einem kräftigen Applaus für die grossen Bemühungen und die ausgezeichnete Organisation des gut gelungenen Balls.

**07./08. Juni 1996:** Jubiläumskonzerte 200 Semester GVTB im Casino Burgdorf, zweimal vor ausverkauftem Hause, mit einer PTT-Telefon-Taxcard als Eintrittsbillett. Studentisch, wienerisch und zigeunerisch präsentierte sich der fast 100-Sänger-Chor. Ein Superanlass mit ausgewogener, mitreissender Liederauswahl und hervorragenden Solisten - es war grossartig! Dass diese Konzerte auf eine so grosse Begeisterung stiessen, haben wir in allererster Linie unserem Fidler zu verdanken.

**31. August 1996 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Bereits im Januar mussten wir auf dem Friedhof von unserem äusserst zuverlässigen Hausverwalter EM Sinus Abschied nehmen. Seit der Einweihung 1961 hat Sinus unser Eigenheim nicht einfach verwaltet, sondern gehegt und gepflegt. Mit Wyli konnte ein Nachfolger-Hausverwalter gefunden werden. Die Versammlung beschliesst einstimmig einen Kredit für die neue Beleuchtung, Malerarbeiten und neue Vorhänge. HV AHV: Der Bestand des AH-Verbandes umfasst 526 Mitglieder. Die Aktivitas ist leider weiter zusammengeschrumpft. Im Namen der Aktivitas

**Jubiläumskonzert**  
 Gesangverbindung der Ingenieurschule Burgdorf  
*Musikalische Leckerbissen wienerischer, zigeunerischer und studentischer Prägung, präsentiert in neuer und raffinierter Art.*

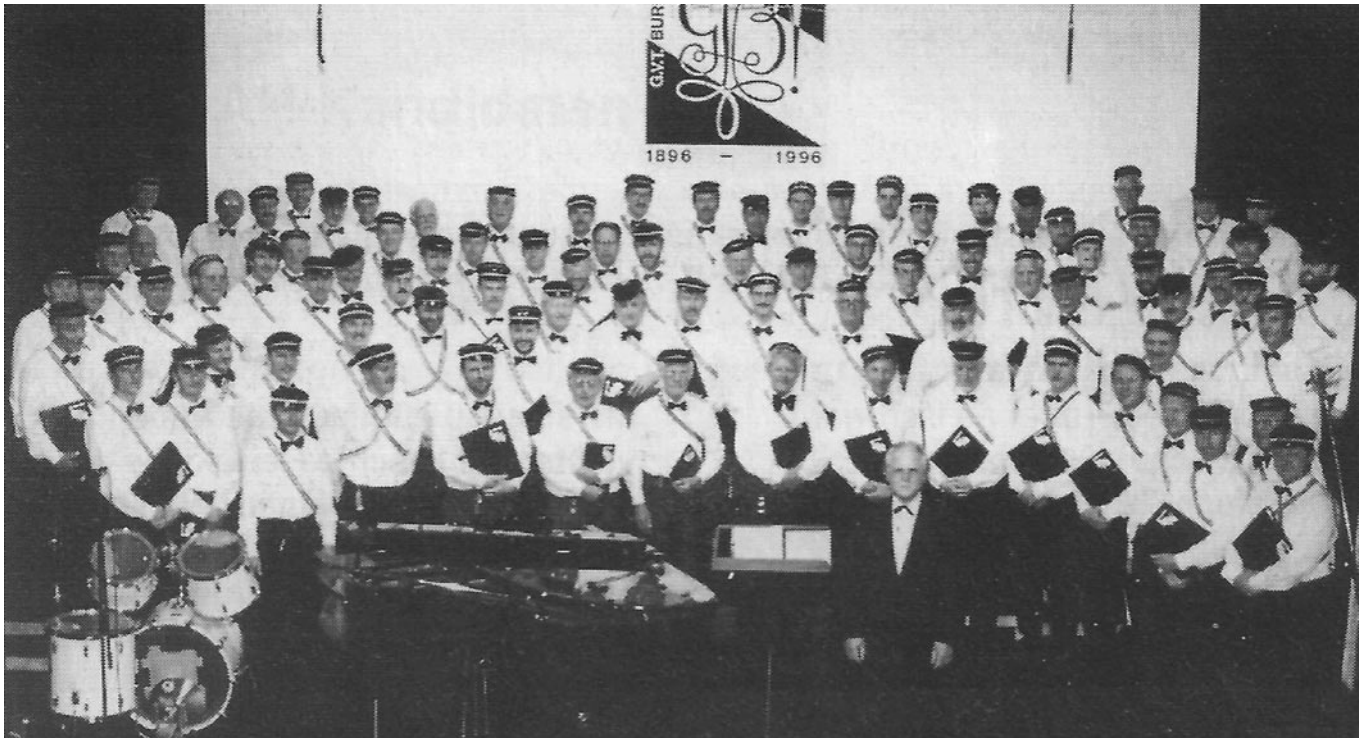
Mitwirkende: Regula Küffer, Flöte  
 Wieslaw Pipczynski, Klavier, Akkordeon  
 Edgar Minder, Schlagwerk  
 Aktive und Altherren der GVTB

Leitung: Heinz Aellen  
 Life-Aufnahme aus dem Konzert vom Freitag, 7. Juni 1996  
 im Casino-Theater, Burgdorf.

**PROGRAMM**

1	Ansprache	Hans-Rudolf Muster v/o Caro
2	Fröhliches Wien	Ein heiteres Potpourri aus Wiener Operetten, zusammengestellt und bearbeitet von Janos Tamas
3	Sängerglück-Polka	Johann Strauss, OP. 328 Bearbeitung: C. Ulbricht
4	Funiculi-Funicula	Neapolitanisches Lied Luigi Denza (Hans Bradtke)
5	Improvisation 1	
6	Chianti-Lied	Gerhard Winkler (Ralph Maria Siegel)
7	Improvisation 2 (Nach Pause)	
8	Gaudeamus	Studentenlieder-Potpourri; Josef Drexler
9	Improvisation 3	
10	Zigeuner	Musik und Chorsatz: Gus Anton
11	Improvisation 4	
12	Wein-Lied	aus der Oper «Undine» von Albert Lortzing Bearbeitung: Theodor Jung

schlägt das aktive P Opus zwei Ehrungen vor. Es sind dies AH Tramp und unser Dirigent Fidler. Mit einer «Standing Ovation» wurden die beiden zum Ehrenmitglied ernannt. Das Programm geht weiter mit dem Festzug, begleitet von der Stadtmusik, von der Unterstadt zum Kronenplatz. Unser Wunsch, eine Erinnerungstafel 1896 – 1996 mit unserem Zirkel am Kronenbrunnen anzubringen, wurde kurzfristig von der Stadtbehörde abgelehnt.



Jubiläums-Stiftungsfest im Schlosskeller. Ein dichtes, aber angenehmes Drängen herrschte bald im Keller. Wie herrlich erschallten die Kanten, wie wurde wieder einmal ein richtiger Grand-Kommers genossen.

**07. Dezember 1996:** Obmännersitzung. Obmannwechsel in Olten von Spatz zu Snooky. Der Stamm St. Gallen teilt mit, dass er leider nicht mehr weiterexistieren kann. Das Jahresprogramm muss den heutigen Verhältnissen angepasst werden. Nebst Couleurball, AH-Schiessen, AH-Kegeln und Stiftungsfest soll nur noch ein Höhepunkt gesetzt werden. Mit nur noch 4 Aktiven, 3 Diplomanden und 1 Fuchs, wird es schwierig etwas Sinnvolles zu machen. Die Aktivitas MUSS weiterleben! Das stammweise Singen hat sich nicht mehr bewährt. Caro will mit wenigen Proben, an denen alle Stämme teilnehmen sollen, Schwerpunkte bilden. Auf die Diplomsingen wird verzichtet. Anschliessend gemütlicher Weihnachtskommers.

**22. Februar 1997:** Couleurball im Hotel Krone Aarberg. Zum letzten Mal von der Aktivitas organisiert, ging ein in allen Belangen gelungener Ball im klassisch-kulturellen Stil über die Bühne. Der geleistete Aufwand wurde durch den grossen Aufmarsch eindrücklich belohnt.

**17. März und 18. April 1997:** Zwei a.o. Obmännertreffen. Bald wurde klar, dass unsere Verbindungs ideale heute nicht mehr genügen um das nötige Feuer zu entfachen.

**27. April 1997:** AH-Schiessen Thun in der Schiessanlage Guntelsey. Es war ein toller Anlass mit 32 singfreudigen Schützen. Die Frage sei jedoch erlaubt, ob sich der erforderliche Aufwand für kaum mehr drei Dutzend Schützen in Zukunft noch lohnt.

**24. Mai 1997:** 14.40 - 17.10 Uhr HV AHV im Eigenheim. Angesichts des wichtigen Traktandums «Zukunfts-Strategie der GVTB», welches sicher einige Zeit in Anspruch nehmen wird, hat der Vorstand beschlossen, die HV nicht mit der Versammlung der Genossenschaft am gleichen Tag durchzuführen. Caro orientiert die 42 AHAH, EMEM, dass unser «letzter» Fuchs leider aus der Schule ausgetreten ist. Somit haben wir ab Juli keine Aktivitas mehr. Eines der Hauptziele unserer Aktivitäten 1996, nämlich die Werbung und damit die Vergrößerung unserer Aktivitas, wurden leider ganz klar verfehlt. Es wird beschlossen, die anschliessende, eingehende Diskussion, welche nicht viel Neues an den Tag brachte, nicht zu protokollieren. Die aktive Verbindung der GVTB wird mangels Nachwuchs vorläufig eingestellt. Hämpu stellt den Antrag, dass der AH-Vorstand zusammen mit den Stamm-Obmännern und Fidler ein Jahresprogramm ausarbeitet; wird einstimmig genehmigt. Fidler ist bereit, auch weiterhin Gesangproben mit AH's zu leiten, z.B. einmal im Monat. Anschliessend Stiftungsfest.

**06. Juni 1997:** GV Genossenschaft Eigenheim. Die 17 anwesenden Genossenschaftler werden von Kick über die Singsaalrenovation orientiert. Der Singsaal strahlt nun im neuen Kleide und möchte genutzt werden. Kick dankt den beteiligten Bauleuten Yogi, Pfitzi und Pisa für ihren Einsatz. Im Sous-sol müssen die Räume, in welchen der Schweiz. Tischtennisverband als idealer Mieter einquartiert ist, nun renoviert werden. Das Vorhaben soll mit einer Aufstockung der Hypothek finanziert werden; einstimmig genehmigt.

**08. Juni 1997:** Sängertag in Heimiswil. 27 sangesfreudige Altherren durften an dem freien Sängertreffen (ohne Benotung), den verdienten Applaus entgegennehmen. «Die Gesangverbindung Burgdorf sorgte mit ihren ge-



sanglichen Darbietungen, die von Beatrice Pucciani excellent auf dem Klavier begleitet wurden, für ein absolutes Finale der Superlative. Das Publikum wurde zudem mit einer russischen Komposition als Zugabe verwöhnt»; aus einer Zeitungs-Berichterstattung.

**20. Juni 1997:** Waldhüttenfest Stamm Baden. Der schöne Schinken im Brotteig ist für das Fest seit Jahren zur Tradition geworden. Gegen Mitternacht steigt die Lautstärke gewöhnlich auf beachtliche Werte: Zieeee Schimmel, zieeee...!

**25. Oktober 1997:** AH-Kegeln Basel im Restaurant Rebmesser in Reinach. Im Kegelkeller herrschte von Anbeginn weg eine fröhliche Stimmung. 15 Damen, 35 Herren und 11 Schlachtenbummler trafen im Verlaufe des Nachmittags ein. Lisbeth Burren belegte bei den Damen bereits zum zweiten aufeinanderfolgenden Mal den ersten und Tramp bei den Herren den zweiten Rang. Umrahmt mit Kanten verging der Abend im Flug.

**13. Dezember 1997 im Eigenheim:** Obmännertreffen. Obmännerwechsel in Baden von Samos zu Trix, in Bern von Hämpu zu Tevya und in Burgdorf von Pisa zu Yaroslav. Im Sinne des Präsentbleibens unserer Gesang-Verbindung wird beschlossen 1998 das Oberländische Gesangsfest zu besuchen. Im Anschluss an das Obmännertreffen findet eine kleine, gut besuchte Weihnachtsfeier mit Schwerpunkt kanten und fröhliches Beisammensein statt.

**Ab 1998:** Nur noch 4 Ausgaben der AH-Nachrichten. Der Hauptgrund ist das verminderte Mitteilungsvolumen, infolge Wegfalls der Aktivitas.

**21. März 1998:** Couleurball in der Haberbüni Liebefeld/Bern organisiert durch den Stamm Burgdorf. Das Orchester «Al dente» begrüßte die 32 Ball-Paare mit geeigneten Melodien und vermochte mit den passenden Klängen den ganzen Abend zu begeistern. Die Wirtin verwöhnte uns im «Ässtorant» mit einem reichhaltigen kalten, warmen und Dessertbuffet. An die dreissig schwarzbemützte Sänger standen spontan zusammen und liessen es sich nicht nehmen, einige altbekannte Lieder steigen zu lassen. Der Abend verging, mit Bierchwemme und umrahmt von Produktionen, viel zu schnell.

**26. April 1998:** AH-Schiessen Bern in Gondiswil bei Huttwil. 1 Schützin und 33 Schützen fanden den etwas versteckten, aber schön gelegenen Schiessstand mit vollelektronischer Anzeige. Die Damen konnten an einem Ausflug zum schweizerischen landwirtschaftlichen Museum in Alberswil teilnehmen. Die Kinder wurden durch Elsbeth und Pfitzi mit Spielen und einer Chaschperlipremiere unterhalten. Mittagessen, Ländlermusik und Plünderung des reichhaltigen Gabentisches beendeten den gelungenen Anlass.

**16. Mai 1998:** Im Eigenheim: GV Genossenschaft Eigenheim. Das Reglement für die Benützung der GV-Räume im Eigenheim wird verteilt. Die Versammlung beschliesst, dass die Räume allen Stämmen für reine GVer-Anlässe gratis zur Verfügung stehen. Das Reglement wird entsprechend ergänzt und genehmigt. HV AHV: Caro erläutert, dass der Stamm Aarau sich bereit erklärt, den Vorort zu übernehmen und Pfiff als AHP vorgeschlagen wird. Von den 38 Anwesenden AHAH/EMEM wird Pfiff mit Akklamation gewählt. Nach der HV wurde am Kronenbrunnen wieder einmal richtig gesungen. Manches GVer Herz schlug wieder einmal höher! Zur Feier des Jubiläums lud der AH-Vorstand alle Teilnehmer zum Nachtessen ins Stadthaus ein.

**07. Juni 1998:** Oberländisches Gesangsfest in Thun. 35 Sänger traten vor ein gut gelauntes Publikum. Dass die englisch gesungenen Lieder weniger Applaus erhielten als die Zugaben in der von uns gewohnten Liedwahl, soll hier nicht unerwähnt bleiben.

**14. Oktober 1998:** Erweitertes a.o. Obmännertreffen im Eigenheim. Beschlüsse: Das AH-Schiessen wird vorläufig im Programm gestrichen. Die Gesangproben finden jeweils am vierten Dienstag des Monats im Eigenheim statt. Ab dem Jahr 2000 werden ein Sommeranlass und ein Winteranlass durchgeführt.

**24. Oktober 1998:** AH-Kegeln Zürich im Hotel Spirgarten, am Lindenplatz Zürich-Altstetten. Der gut gelungene und gediegene Anlass mochte 35 Teilnehmer/innen zu mobilisieren. Die Rangverkündigung und Preisverteilung wurde durch etliche immer wieder schöne Kanten, die mit viel Einsatz und Hingabe gesungen wurden, umrahmt - es war eine Freude! Die Podestplätze wurden gegenüber den beiden Vorjahren getauscht: Lisbeth Burren bei den Damen im zweiten Rang und Tramp bei den Herren als Sieger.

**12. Dezember 1998 im Eigenheim:** Stammobmänner-Info. Obmannwechsel in Aarau von Darya zu Konus, in Bern von Tevya zu Pfitzi und in Solothurn von Vitus zu José. Weihnächtliche Jahresfeier mit Stammbetrieb, plaudern, singen, Bier. Vor der heissen Hamme begaben sich die GVer ins Alters- und Pflegeheim wo den Pensionären mit einigen schmissigen Kanten viel Weihnachtsfreude bereitet werden konnte. Den Abschluss der Jahresfeier im Eigenheim bildete ein besinnlicher Teil.

**26. Januar 1999:** Am ersten gemeinsamen Singen nehmen 27 Altherren teil. Doch nicht genug damit, es fanden sich ebenfalls 6 ISB-Studenten ein zum Mitsingen!

**27. Februar 1999:** Wie jedes Jahr fanden sich die Aarauer-AH's mit Damen zum Soirée, diesmal in der Krone zu Lenzburg, ein. Das Diner war erstklassig, der Wein vorzüglich, die Atmosphäre äusserst gemütlich. Unser Musiker Kurt Fretz unterhält uns seit Jahren mit beschwingten Melodien, zu Tisch, zum Tanz oder zu den zahlreich steigenden Kanten.

**01. Mai 1999:** AH-Schiessen Zürich im Schiessstand Seen in Winterthur. Scheinbar kann man zentralistische Beschlüsse mit föderativen Aktivitäten umgehen. Der AH-Stamm Zürich schreibt sein AH-Schiessen für alle Stämme aus. Den Zürcher-Stich gewinnt mit Rita Dahinden eine Dame, Jubilate!

**26. Mai 1999 im Eigenheim:** 5 Spehfüchse haben sich entschlossen dem GV beizutreten und die Aktivitas wieder neu aufleben zu lassen. So fanden sich unzählige EMEM und AHAH ein, um an diesem Abend dem aussergewöhnlichen Anlass beizuwohnen. Schon bald folgte der feierliche Taufakt. Die Spehfüchse stellten sich mit ihrem Lebenslauf der Corona vor und wurden mit drei Ganzen im Namen des Bacchus, des Gambrinus und der heiligen Venus auf ihr Cerevis getauft: Limes, Sam, Blues, Basso und Bödi kneipten sich nun ein und wurden in den Farben eingekleidet. Nach einem Colloquium bei Wurst und Brot ging es mit einem deftigen Kneipbetrieb weiter, der nach dem Zipfeltausch am obligaten Kronenbrunnen endete. So präsentiert sich die neue Aktivitas: Als P amtet AH Triton, C wird AH Flup, FM übernimmt AH Yaroslav und die 5 getauften Füchse.

**21. August 1999 im historischen Saal des Restaurant Rütli Luzern. GV Genossenschaft Eigenheim:** 82 Genossenschafter, ein absoluter Rekord, nahmen an der Versammlung teil. Neben den üblichen Traktanden standen turnusgemäss Wahlen bevor. Neu gewählt als Präsident der Genossenschaft wurde Zäch vom Stamm Aarau. Zur anschliessenden HV des Altherren-Verbandes stiessen noch mehr Altherren dazu, der Saal war vollbelegt. Unser AHP Pfiff begrüsst die Versammlung zum 100-jährigen-Bestehen des Altherren-Verbandes mit einem zum Anlass passenden Referat. Aus dem Referat:



Die Vereinsgeschichte ist auch Zeitgeschichte. Im Wandel der Zeit verändern sich die Wertvorstellungen. Ursprünglich: Freudige Bereitschaft, unkritische Haltung, angepasst würde man heute sagen, den Zielen ergeben, hauptsächlich: - Vaterland, mit unterschiedlichen politischen Zielen - Wissenschaft - Muse und Körperertüchtigung. Die Studenten waren in Burgdorf gern gesehene Gäste und stellten sogar eine interessante wirtschaftliche Grösse dar, ganz abgesehen davon, dass eine ansehnliche Zahl von ihnen eine Burgdorferin entführt und in den Hafen der Ehe gebracht haben. Die in der Rückblende fast unglaubliche Konjunktorentwicklung mit all ihren Begleiterscheinungen hat dann massgebend zu einem rasanten Wertewandel beigetragen - bis heute. Der Student ist finanziell unabhängiger geworden - Die Mobilität ist fast total

- Totale Freiheit Selbstverwirklichung des Individuums ist Maxime - Der Mensch von heute ist selbstbezogener. Er streift Bindungen ab, fühlt sich weniger verpflichtet der Gesellschaft gegenüber - Formen werden als Einschränkungen empfunden - Uniformiertheit und Riten gelten als antiquiert oder gar lächerlich. Im Traktandum 10 ging es um die wieder auferstandene Aktivitas. Ein Hoffnungsschimmer, der natürlich Erwartungen weckt. Gegen 16 Uhr war es dann soweit, man dislozierte an die Schiffländte, wo uns unsere Gattinnen/Freundinnen am Quai oder bereits an Bord der Europa erwarteten. Das Festprogramm eröffnete Beny Rehmann und sein Partner mit ersten Trompetensoli. Mitten auf dem See stoppte das Schiff und ein Motorboot umrundete uns. Darauf zwei Schwarz-Weiss Bannerträger, dahinter zwei Wasserskifahrer, ebenfalls mit Banner. Eine nicht alltägliche Produktion unserer Aktivitas. Schon lange warf man einen Blick auf das appetitlich vorbereitete Buffet. Der grosse Schmaus im Kreise der Bekannten konnte beginnen. Man war bereits unterwegs zum Ausgangspunkt, als die grosse Corona in die Mitte des Schiffs zusammen gerufen wurde. In einem feierlichen Akt wurde das Ex-AHP Caro von der Aktivitas für seine grossen Verdienste im GV zum Ehrenmitglied ernannt. Alles geht einmal zu Ende auch unsere Jubiläumsfahrt. Während man von Bord ging brachten unsere Trompeter hoch von der Brücke herab den Abschiedsgruss.

**18. September 1999:** Fuchsenbummel mit dem Zug nach Schaffhausen. Nach einem ausgiebigen Stadtrundgang und «Wirtschaftsstudium» nahm man den Aufstieg zum Munot in Angriff, wo wir in der Burg die Akustik testeten. Mit Chauffeur zum Rheinfall mit anschliessendem, grandiosen Nachtessen in einem Restaurant direkt am Rhein.

**06. November 1999:** 45. AH-Kegeln Olten im Restaurant Krone in Aarburg. Zwar ist die Schweiz eine Demokratie, doch hier regiert die Monarchie. Der Tüchtigste erhält als König den stolzen Titel: Kegelkönig wurde Kim. Diesmal kegelten auch Damen, das fällt heut nicht mehr aus dem Rahmen, sie kegelten sogar mit Schwung in Richtung Gleichberechtigung. Kegelkönigin Marianne Wenger. Das letzte AH-Kegeln im Jahrtausend ging zu Ende, jubeln, brausend, hier nimmt das Protokoll nun eine Wende: Des Dichters Weisheit ist am Ende.

**11. Dezember 1999 im Eigenheim:** Obmännertreffen. Die Termine für das Jahresprogramm wurden fixiert. Obmannwechsel in Bern von Pfitzi zu Wiko, in Burgdorf von Yaroslav zu Knox, in Thun am 07.04.1999 von Phantos zu Puma und am 31.12. von Puma zu Kick und in Zürich von Dulix zu Amor. Jahresendfeier, mit einem riesigen Tannenbaum und dem ehrwürdigen Samichlaus, wurde dank der Aktivitas wieder zu einem wahrlichen Weihnachtskommers. Höhepunkt war die Burschifizierung der fünf Füchse. Bis zum Aufbruch herrschte ein lautstarker Kneipbetrieb, der sogar ältere Semester mit ins Geschehen riss.

**10. März 2000:** Crambambuli nach langer Durststrecke wieder einmal im Zähringia-Keller.

**29. April 2000:** AH-Schiessen Zürich in Rüti-Winkel. Man fühlte sich beinahe wie in alten Zeiten. Nahmen doch nicht weniger als 45 GVerinnen und GVer an diesem gelungenen Anlass teil. Rita Dahinden durfte als Siegerin den Becher zum dritten Mal in Empfang nehmen, während Hamlet den Wettkampf um den AH-Stich für sich entschied.

**20. Mai 2000 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Zäch orientiert, dass das Atelier seit März leer steht. Wegen der schlechten Zugänglichkeit über die Aussentreppe, dürfte eine Vermietung nicht einfach sein. HV AHV: Pfiff kann 33 AHAH, EMEM und speziell die zwei Vertreter der Aktivitas begrüßen. Der Mitgliederbestand im Verband sinkt auf 496 Mitglieder. Der AH-Vorstand hat die Adresse [www.gvth.ch](http://www.gvth.ch) im Internet reserviert. Stiftungsfest im gewohnten Rahmen.

**03. Juni 2000:** Schweiz. Gesangfest Valais 2000 in Sion. Im Vollwuchs und mit unserer Fahne empfing die Aktivitas uns Bahnfahrer. Pünktlich betraten die 32 Sänger die Jesuiten-Kirche, um unsere beiden Wettlieder «Zigeuner» und «Hol' die roten Stiefel Anna-Lena», beide mit Klavierbegleitung, vorzutragen. Der Vortrag wurde von der Jury mit dem Prädikat «sehr gut» bewertet. Als wir nach geschlagener Schlacht dem Stadtkern zustrebten, bröselte ein altes Haus der Berner Singstudenten den Spruch des Festes in die alten Gassen: «Lue da, am Alibaba sini Jünger chöme». In der Mehrzweckhalle von Conthey genossen wir das Festbankett. Den besonderen Reiz von einem Gesangfest durften wir spät am Abend in den Seitengassen von Sion miterleben. Mancher Kant tönte besonders schön zwischen den Häusern von Sion.

**09. September 2000:** AH-Kegeln Biel im Gottstatterhaus in Biel-Vingelz. 6 Damen und 12 Herren kämpften um ihre gute Klassierung. Lisbeth Burren bei den Damen und Smash bei den Herren holten sich den Titel souverän. Zum Apéro trafen sich alle im Garten am See.

**21. Oktober 2000:** Couleurball im Schützenhaus Burgdorf. Über 30 Paare wohnten dem gelungenen Anlass bei. Das Orchester hat den Altherren sichtlich gefallen. Flup und Triton wurden für ihr grosses Herz für die Aktivitas geehrt und zu Ehrenmitgliedern ernannt.

**09. Dezember 2000 im Eigenheim:** Obmännertreffen. Im Gedankenaustausch zwischen den Stämmen und der Aktivitas wurden die wichtigsten Termine besprochen. Obmannwechsel in Aarau von Konus zu Pfiff, in Baden von Trix zu Hydrus und in Bern von Wiko zu Narok. Im festlich geschmückten Saal mit Tannenbaum,

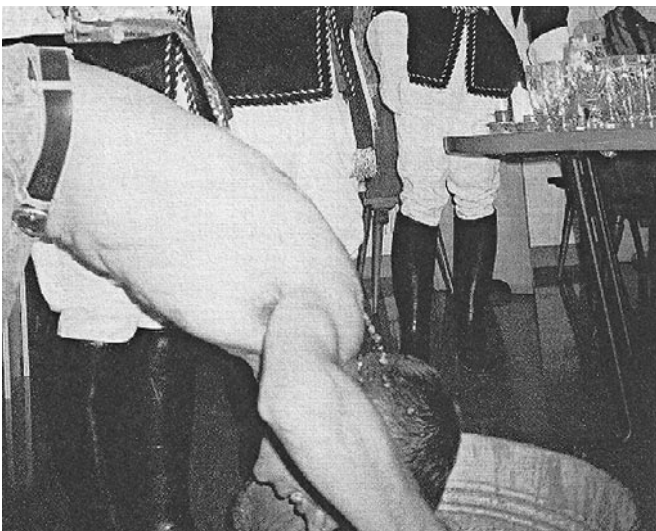
Nüssen und Mandarinen, hatte sich eine etwa vierzigköpfige Corona zum Weihnachtskommers eingefunden. Nach der Hamme und Züpfe besuchte der Samichlaus die GVer. Weitere Höhepunkte waren eine Taufe und die Ernennung von Yaroslav zum Ehrenmitglied.

**28. April 2001:** AH-Schiessen Zürich im Schiessstand Seen in Winterthur. 21 Schützinnen und Schützen absolvierten das Programm. Kaum zu glauben, aber Rita Dahinden musste den neuen Wanderpreis, den sie gestiftet hat, als Siegerin im Zürcher-Stich gleich wieder mit nach Hause nehmen. Bei schönem Wetter wurde am Nachmittag im Freien über die Resultate gefachsimpelt, Erlebnisse aus vergangenen Tagen aufgefrischt und gekantet.

**09. Juni 2001 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Zäch und die 20 anwesenden Genossen-

schafter wickelten die Geschäfte im gewohnten Rahmen ab. HV AHV: Pfiff begrüsst 37 Anwesende. Wie in alten Zeiten taucht wieder das Problem von säumigen Zahlern auf. Diese sollen gemahnt und dem entsprechenden Obmann gemeldet werden. Zahlungsunwillige werden der nächsten HV zum Ausschluss vorgeschlagen. Unser Chor zählt etwa 30 regelmässige Sänger! Stiftungskommers, Hamme und Züpfe.

**20. Oktober 2001:** AH-Kegeln Baden im Hotel Zwysighof in Wettingen. Der Kegelmatch konnte mit 20 Kegeldenden und 10 Schlachtenbummlern durchgeführt werden. Ohne Zeitdruck aber mit hartem Kampf, konnte der Kegelschub abgewickelt werden. Nach dem feinen Znacht stieg die Spannung. Rikli Madlen und Samos





konnten je den ersten Preis auf dem Gabentisch auswählen. Bei Dessert und Kaffee klang der gemütliche Tag aus.

**08. Dezember 2001:** Obmännertagung. Zusammen mit der Aktivitas werden die Termine 2002 festgelegt. Der Obmannwechsel in Bern von Narok zu Flup wird bekannt gegeben. Einsingen im Eigenheim. Das Singen mit dem Chor im Altersheim wurde warm aufgenommen und mit einem Apéro verdankt. Zurück im Eigenheim erfolgte ein besinnlicher Teil und dann das gemütliche Beisammensein mit Kanten, Gesprächen und Risotto mit Steinpilzen vom Koch des Abends Yogi. Auf einen eigentlichen Kneipbetrieb wurde bewusst verzichtet, das tat keinen Abbruch, im Gegenteil.

**09. Februar 2002:** Couleurball im Landgasthof Sonne in Affoltern. Ca. 80 Damen und Herren trafen sich zum noblen Ball im Emmental. Das mehrgängige Menü war sowohl ein Gaumen- wie auch ein Augenschmaus. Absolutes Highlight war der Auftritt der aktiven Diplomanden, welche das Lied «It's so easy» A-Capella zum Besten gaben. Zur Tanzmusik der drei-Mann-Band «The Sun-kings» wurde kräftig das Tanzbein geschwungen.

**12. März 2002:** Crambambuli im Eigenheim.

**20. April 2002:** AH-Schiessen Bern in Rapperswil BE. Die GVer sehnen sich offenbar auch nach Anlässen, an denen sie mit Gattin und Kinder teilnehmen können um sich im Wettkampf zu messen und bei einem guten Essen, einem Glas Wein und bei Gesang mit andern, die sie schon einige Zeit nicht mehr getroffen haben auszutauschen. So kam es, dass sich 27 Schiessende und fast so viele Schlachtenbummler zum Wettkampf und fröhlichen Treffen einfanden. Yogi sicherte sich den Sieg im GVer-Stich, Hamlet im AH-Stich und Heros gewann den Glückstich.

**08. Juni 2002 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Nach einer knappen halben Stunde hat Zäch die 16 anwesenden Genossenschafter durch die Traktanden geführt und kann die Versammlung schliessen. HV AHV: Pfiff meldet das erfreuliche Ereignis, dass sich sechs Aktive um Aufnahme in den AH-Verband beworben haben. Es sind dies Basso, Blues, Fantasy, Mampf, Orion und Tobaias. Sie werden einstimmig und unter Applaus aufgenommen. Auf Grund der sinkenden Mitgliederzahlen stellt der Vorstand den Antrag, den Jahresbeitrag von Fr. 60 auf Fr. 80 zu erhöhen. Nach einer regen Diskussion stimmt die Versammlung dem Antrag mehrheitlich zu. Der Stamm Bern wird einstimmig als neuer Vorort bestätigt. Von Bern wird Fritz Gfeller v/o Pfitzi als AHP vorgeschlagen, gewählt und mit einem Jubilate bedacht. Stiftungsfest, geselliges Beisammensein. Unterbruch für Hamme, Salat und Züpfle.

**07. Dezember 2002:** Obmännertreffen. Obmannwechsel in Aarau von Pfiff zu Ortho, in Bern von Flup zu Hamlet und in Biel von Spick zu Tevya. Einsingen im Eigenheim. Singen im Altersheim. Gemütliches Beisammensein mit Kanten, Gesprächen und Abendessen

**08. März 2003:** Couleurball im ehrwürdigen Landgasthof zum Löwen Heimiswil mit der Evergreen Big Band Rohrbach. Die Grossformation spielte sehr gekonnt und mitreissend zum Tanze auf. Einige Produktionen wurden geboten und die Küche hat mit den feinsten Leckerbissen das Ganze noch abgerundet. Es war ein tolles Fest. 62 Teilnehmer/innen.

**27. April 2003:** AH-Schiessen Burgdorf in Ersigen. 37 Schützen und fast ebenso viele Begleiterinnen und Schlachtenbummler erlebten einen gemütlichen GVer-Tag. Die Aktivitas war mit Herbum auch vertreten. Wer nicht gerade hoch konzentriert auf dem Schiesssteppich lag, liess es sich in der Schützenstube gemütlich ergehen, oder beteiligte sich am Luftpistolen-Wettschiessen. Wyli und sein Sohn hatten dafür einen 10m-Stand aufgebaut. Zum Apéro und Mittagessen traf man sich im Gasthof Rudswilbad. Vor dem Dessert wurden dann die Resultate bekannt gegeben. Dass gerade zwei Sieger Burgdorfer-AHAH sind, darf jedoch nicht mit der mustergültigen Organisation in Zusammenhang gebracht werden! Sieger AH-Stich wurde Hermes und GVer-Stich Wyli. Scheibe Glück gewann Charlotte Tschabold und der Stamm Thun durfte als Sieger im Sektionswettkampf die Hellebarde in Empfang nehmen.

**24. Mai 2003 im Eigenheim:** Die GV Genossenschaft Eigenheim konnte von Zäch zügig durchgeführt werden. Mutz vom AH-Stamm Bern wird mit einem kräftigen «Jubilate» zum neuen Präsidenten gewählt. HV AHV: Das neue AHP Pfitzi kann die Aufnahme von zwei AH-Kandidaten verkünden. Herbum und Swing werden, begleitet von starkem Applaus aufgenommen. Nach der HV dislozierten wir zum Apéro beim Kronenbrunnen wo unser Gesang die unfreiwilligen Zuhörer erfreute. Beim gemeinsamen, sehr gemütlichen, Bankett im Stadthauskeller wurde gesungen wie lange nicht mehr. Ein Höhepunkt des Abends war die Ernennung von Ex-AHP Pfiff zum Ehrenmitglied, Jubilate!

**29. Juni 2003:** Bernisches Kantonalgesangfest in Wangen an der Aare. Nach dem Einsingen in der Kaserne waren wir mit voller Konzentration bereit unser Wettlied, «Čekolina, drei tschechische Tanzlieder» in der reformierten Kirche vorzutragen. Das haben scheinbar auch die Experten festgestellt und unseren Chor mit einem «Vorzüglich» beurteilt! Vor der Kirche wurden wir von Puma und seiner Gattin mit einem feinen Glas Wein empfangen. Danach zogen wir zum gemeinsamen Mittagessen im Festzelt. AHP Pfitzi benützte die Ge-

legenheit, unsern Musikdirektor Fidler für seine aktive und begeisternde Dirigententätigkeit während 25 Jahren mit einem Präsent zu ehren.

**12. September 2003:** Die Sänger von Wangen wurden von Fidler und Suzanne zu einem «Mamila»-Apéro eingeladen. Eine abgedeckte «Baustelle» im wunderschönen Garten konnte von niemandem gedeutet werden. Fidler schritt zur Auflösung des Rätsels. Zum Vorschein kam eine liebevolle Gartenstatue, die er sich mit unserem Präsent zu seinem Dirigentenjubiläum gekauft hat. Die Dame wurde sofort auf den Namen Mamila getauft, eingeweiht und mit dem mittleren Teil unseres Wettliedes von Wangen geehrt.

**27. September 2003:** AH-Kegeln Biel im Gottstatterhaus in Biel-Vingelz. Es gab, bei emsigem Kugelschieben, festliche Stimmung in der Kegelbahn. 21 Kegler/innen und ein paar Schlachtenbummler sorgten für Betrieb und gute Laune. Vor dem Bielersee-Fisch war die Rangverkündigung angesagt. Bei den Couleurdamen schwang Nadine Ott oben aus und bei den Altherren war Gedes mit einem Glanz-Resultat an der Spitze.

**13. Dezember 2003 im Eigenheim:** Obmännertreffen. Termine werden abgestimmt und Erfahrungsaustausch betrieben. Obmannwechsel in Baden von Hydrus zu Samos, in Bern von Hamlet zu Flup, in Solothurn von José zu Bisco und in Zürich von Amor zu Skiff. Unsere 11 Stämme existieren und funktionieren weiterhin. Praktisch überall werden die Partnerinnen integriert und mit einbezogen. Für viele GVer-Witwen ist die Verbundenheit mit dem GV sehr wichtig. Im grossen, sehr schön dekorierten Saal mit geschmücktem Weihnachtsbaum, war

alles für die festliche GV-Weihnachten vorbereitet. Der traditionelle Samichlaus konzentrierte sich auf den AH-Vorstand und verteilte neben mahnenden Worten auch jedem ein Geschenk. Das Nachtessen, Fondue Chinoise, mundete allen sehr und es gab jede Menge davon. Im Sinne der meisten Anwesenden, wurde auf einen Kommerzbetrieb verzichtet, dafür umso mehr in gemütlicher Runde gesungen.

**06. März 2004:** Couleurball im Landgasthof zum Löwen Heimiswil. Gute Apérostimmung im historischen Kellergewölbe. Für die 75 Anwesenden wurden am Buffet alle Wünsche erfüllt. Der Zauberer Beatus brachte mit seinen Trick's die ganze Gesellschaft zum Staunen. Es wurde gelacht, getanzt und auch gekantet.

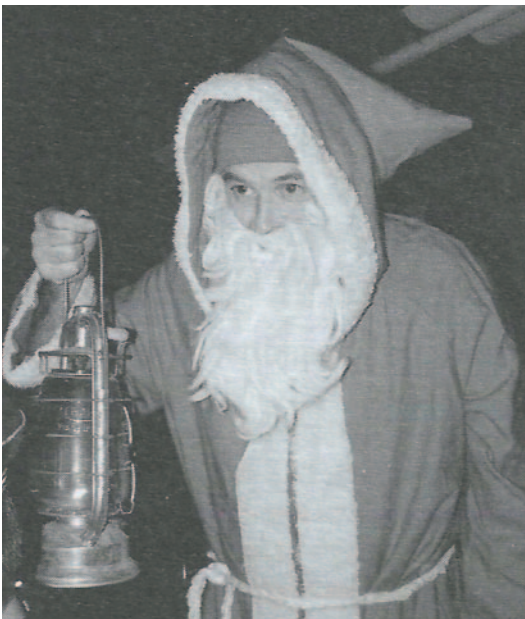
**17. April 2004:** AH-Schiessen Thun im Schützenhaus Reutigen, am Fusse des Stockhorns. Aktivitas, Damen, Neueinsteiger und die nationale Schützenprominenz der GVTB - 26 Schützen und 4 Schützinnen fanden sich im wohlgelaunten Teilnehmerfeld. Apéro bei schönstem Frühlingwetter und anschliessend Buffet in der Pfrundschiür Wimmis, von Helferinnen und Helfern vorbereitet, konnte absolut mit der nationalen Gastronomieszpitze

mithalten! Ein gelungener Samstag an dem wir die heute immer wichtigeren Fächer unserer Studienzzeit, wie Kollegialität, Singen, Essen und Fröhlichkeit, pflegen konnten. Sieger AH-Stich Phantos, Sieger GVer-Stich Beo und Sieger Scheibe Glück Flup, wurden mit Preisen vom reich gedeckten Gabentisch ausgezeichnet. Die AH vom Stamm Zürich erkämpften sich den Sieg im Sektions-Wettkampf, Hellebarde!

**12. Juni 2004 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Mutz begrüsst 23 Genossenschaftler. Zum Traktandum «Zinsen/Abschreibungen/Anteilscheine/Zukunft Eigenheim» hat sich Hämpu von einem Wirtschaftsprüfer beraten lassen. Aus zeitlichen Gründen müssen die Gespräche noch weitergeführt werden. Der Vorstand zieht den Antrag auf Rechnungsgenehmigung zurück, wird die Sachlage genauer prüfen und die Jahresrechnung später einer ausserordentlichen Versammlung vorlegen. HV AHV: Die Traktanden werden von Pfitzi präsentiert und speditiv behandelt. Der AH-Kandidat Ikarus kann mit Applaus in den AH-Verband aufgenommen werden. Die Aktivitas ist wieder auf einen einzigen Aktiven zusammengeschrumpft. Seit ca. 2 Jahren hat unsere Verbindung eine eigene Home-Page [www.gvtb.ch](http://www.gvtb.ch); es gibt dort etliches zu sehen und zu lesen. Im Anschluss an die Versammlungen treffen wir uns im Gasthof Lochbach Oberburg zum Nachtessen, gemütlichen Beisammensein, Zeit zum Plaudern und Kanten.

**27. Juni 2004:** Sängertag in Lützelflüh. Motto: «Jung dür Xang»! Die beiden Studentenlieder «Ein Heller und ein Batzen» sowie «Lob der edlen Musika» wurden mit grossem Applaus aufgenommen und verleiteten die 25 Sänger zum «Trübeli» als Zugabe.

**13. August 2004:** AH-Stamm Bern - Guggeler im Schönenbrunnen. Wie schon seit vielen Jahren trafen sich die Berner an dem etwas versteckt gelegenen Ort. Tisch decken, Grill vorbereiten, Wiko's Leberli geniessen, regelmässig die Spiesse drehen, usw. Hämpu amtiert als erfahrener Grillchef. Dann geht's ans Zerlegen der Hühner. Der Abend mit Kanten, Witzen und fröhlichen Sprüchen wird nach Belieben ausgedehnt. Aufkommende Dämmerung und das «Ggaffee-avec» tragen viel zur romantischen Stimmung bei.



- 18. August 2004:** Lambraten Stamm Thun. Früher immer beim Strättlig Turm, treffen sich die Thuner dieses Jahr an der Brätlistelle Stalden bei Konolfingen. Das ausgezeichnete Lamm ist der Höhepunkt dieses Anlasses. Die ausgeklügelte Grilltechnik, hat der Grillmeister Puma als Idee aus Südamerika mitgebracht.
- 23. Oktober 2004:** AH-Kegeln Basel im Restaurant Liebrüti in Kaiseraugst AG. 32 vollmotivierte Keglerinnen und Kegler und ein paar Schlachtenbummler trafen sich zum Kampf. Etliche Sandhasen verursachten schon im Frühstadium einiges Stolpern und es ging während der Fitnessaktion hoch zu und her. Nach der Züglete in den Saal wurde das wohlverdiente Essen aufgetragen. Die teilweise überraschenden Ergebnisse lösten euphorische Beifallsstürme aus. Erika Jordi wurde zur Kegelkönigin und Minor zum Kegelkönig gekrönt. Mit Kanten und lebhaften Gesprächen ging der Anlass zu Ende.
- 26. Oktober 2004:** Ausserordentliche GV Genossenschaft Eigenheim. Mutz begrüsst 12 Genossenschafter. Zefal erläutert die Jahresrechnung und berichtet über die Abklärungen. Nach diesen Ausführungen wird die Jahresrechnung einstimmig genehmigt. Die Entflechtung der Rechnungen Verband/Genossenschaft soll bis 2006 erfolgen.
- 11. Dezember 2004 im Eigenheim:** Obmännertreffen. Alle 11 Obmänner trafen sich traditionsgemäss in der Fuchsenstube. Die Obmänner kamen einhellig zum Schluss, dass es gut tut zu vernehmen, dass auch die andern Obmänner praktisch mit den gleichen Problemchen und Sorgen kämpfen. Anregung: Vermehrt gegenseitige Stammanlässe planen und besuchen. Obmannwechsel in Bern von Flup zu Tobaias und in Thun von Kick zu Caro. GV-Weihnachten: Festlicher Teil mit einer virtuoson und humorvollen Flötistin begleitet am Klavier. Auch der Samichlaus w/o Ask... durfte nicht fehlen. Nachtessen: Fondue Chinoise. Etliche AHAAH beklagten sich, dass sie dem schmackhaften Buffet gegenüber zu wenig Widerstand geleistet hätten. So kam dann das Kanten schlussendlich etwas zu kurz.
- 12. Februar und 12. März 2005:** Tanzkurs als Couleurball-Vorbereitung im Eigenheim.
- 19. März 2005:** Couleurball im Landgasthof Löwen Krauchthal. Die alten Herren gehen zu Ehren ihrer Damen wieder einmal so richtig «ballen»! Das Salon-Tanzorchester «La Danza» hat die 74 Anwesenden mit einer gelungenen Kombination aus Tafelmusik und Tanzmusik durch den Abend begleitet und so manches Tanzbein in kontrollierte Schwingungen versetzt. Als Paukenschlag im wahrsten Sinne des Wortes kann die Showeinlage des Tambourenvereins «hot sticks» bezeichnet werden. Wahrlich ein Feuerwerk für Augen und Ohren. Ein weiterer Höhepunkt war die Aktion Glücksrad. In deren Rahmen konnten die Damen einen Preis gewinnen, dessen Zuteilung unter Aufsicht aller Anwesenden ausgerädert wurde. Wir erlebten einen würdigen Höhepunkt im laufenden Jahr.
- 16. April 2005:** AH-Schiessen Biel im Schiessstand Almeli Ipsach. Auf zwölf Scheiben konnten die 29 Schützinnen und Schützen das Programm ganz ohne Zeitdruck absolvieren. Im Rütte-Gut, in Sutz am Bielersee, erwarteten uns schön gedeckte Tische und ein ausgedehntes Salabuffet von unseren GVerinnen errichtet. Mit den vor Ort frisch zubereiteten Zanderfilets konnte das Schmausen losgehen. Dann folgte die Rangverkündigung, wobei es Spick verstand, die ganze Gesellschaft zwischen jeder Kategorie zu einem Lied anzuregen. AH-Stich: Sieger Hermes. GVer-Stich: Sieger Kim und Siegerin Scheibe Glück Monika Messerli. Der AH-Stamm Bern gewann im Sektions-Wettkampf die Hellebarde. Inzwischen hatten unsere Couleurdamen das Dessertbuffet aufgebaut, worauf die Schlacht von neuem losging.
- 01. Mai 2005:** Der im Jahre 1942 geschaffene «Stiftungsfonds Technikum Burgdorf» wird in Folge der gesetzlichen Änderungen des Stiftungsrechtes in «Stiftung Berner Fachhochschule am Standort Burgdorf» umbenannt. Heute kann die Stiftung aus Erträgen des Stiftungsvermögens etwa 10 Studierende mit Ausbildungsbeiträgen unterstützen.
- 28. Mai 2005 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Die ordentlichen Traktanden werden von Mutz flott präsentiert und die Versammlung kann nach 30 Minuten beendet werden. HV AHV: Unser AHP Pfitzi führt die 28 Anwesenden souverän durch die Versammlung. Er orientiert zu den monatlichen Singproben mit ca. 20 Sängern und macht Werbung mit dem Ziel, weitere Sänger für den Chor zu motivieren. Nach den speditiv durchgeführten Versammlungen verschieben sich die GVer zum Kornhaus zu einem Apéro bei sommerlicher Stimmung auf der Terrasse. In charmanter Weise wurden wir durch die Schätze des Museums geführt. Auch eine unserer Vereinsfahnen konnten wir in der ausgestellten Fahnenburg der Burgdorfer Vereine bewundern. Wieder im Eigenheim zurück, kredenzte uns Wyli traditionell die Hamme mit Kartoffelsalat und Züpfe. Mit Kanten, Sprüchen und guter Stimmung klang der Abend aus.
- 11. Juni 2005:** Kreissängertag in Kirchberg. Einsingen und Vortragen der zwei Seemannslieder «Heut geht es an Bord» und «Wo es Mädels gibt, Kameraden...» aus der Sammlung «Anker auf» von Otto Groll, 23 Sänger ganz ohne Lampenfieber, da wir ohne Bewertung auftraten. Wie gewohnt fand man die GVer nach dem Auftritt in der Festwirtschaft, wo wir für unseren Gesang ebensoviel Applaus erhielten, wie beim offiziellen Auftritt.
- 22. Oktober 2005:** 50. AH-Kegeln, Thun im Restaurant Löwen Oberdiessbach. Die Kegelbahn platzte fast aus



allen Nähten so zahlreich war die Gästeschar. Nach dem Wettkampf wurde ein Apéro im ehrwürdigen Keller gewölbe kredenzt. Dem ausgezeichneten Nachtessen folgte die Rangverkündigung und Preisverteilung. Bei den 15 Couleurdamen schwang Dori Germann oben aus und bei den 19 alten Herren war Gedes der Sieger.

**10. Dezember 2005 im Eigenheim:** Am Obmännertreffen wurden Leiden und Freuden aus den Stämmen ausgetauscht und das Programm für das nächste Jahr diskutiert. Obmannwechsel in Aarau von Ortho zu Volker und in Bern von Tobaias zu Orion. Ausserordentliche GV Genossenschaft Eigenheim. Das Thema «Zusatznutzung im Eigenheim» war das Haupttraktandum. Eine Aufrechterhaltung der Aktivitas scheint nicht mehr möglich zu sein. Somit stehen Räume für weitere Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung. Eine Studiengruppe hat sich mit den Veränderungen befasst. Fazit: Der grosse Saal soll für die Anlässe des AH-Verbandes erhalten bleiben. Weitere Vermietungen sind anzustreben. Die Fuchsenstube und das Atelier (nur von aussen zugänglich) im 2. UG sollen mit einem Durchbruch verbunden werden und so besser genutzt werden können. Die Ausarbeitung des Projektes und die Projektierungskosten werden von der Versammlung genehmigt. Neu soll das Eigenheim, wie früher, wieder von der Genossenschaft vermietet werden und nicht mehr vom AH-Verband. GV-Weihnachten. Es wurde gekantet, geplaudert, viel gelacht und Sprüche gerissen. Dazwischen wurden uns Lieder von Mani Matter vorgetragen. Wie immer polterte der durstige und wohlgelaunte Samichlaus dazwischen.

**13. Mai 2006:** AH-Schiessen Zürich in der Schiessanlage Erlösen in Wetzikon. 40 GVer-innen und GVer fanden sich im Zürcher Oberland ein. 24 lenkten mit unterschiedlichem Erfolg die Schüsse auf die Scheibe. Der organisierte Geschicklichkeitswettkampf mit Darts, Nagelbrett, Tischtennisball-Wurf, Punkte-Fischen und Wasser-Zielwurf fand regen Anklang. Mittagessen und Absenden im Gasthof Hirschen Hinwil. Yogi im AH-Stich und Wyli im GVer-Stich mit Glanzresultaten im ersten Rang. Der AH-Stamm Bern als Sieger verkündete bereits das Datum für das nächste AH-Schiessen in Grafenried.

**09. Juni 2006:** Konzert mit den Berner Singstudenten in der Kirche Burgdorf. In der vollbesetzten Stadtkirche sorgten die Berner Singstudenten sowie die Gesangverbindung Technikum Burgdorf für ein ganz besonderes Highlight. Rund hundert sangesfreudige Studenten überraschten die Besucher mit einem bunten Liederbukett aus fünf Jahrhunderten. Mit dem bestechend salopp fröhlichen Auftakt sorgte der Gesamtchor bei den Anwesenden für Begeisterung. Die Gesangverbindung Burgdorf präsentierte ihre Seemannslieder und das hawaiianische Lied «Alo ahé». Die Berner Singstudenten überraschten mit Liedern aus längst vergangener aber auch späterer Zeitepoche. Als endgültiges Finale brillierte der Gesamtchor mit der Aufführung des «Gaudeamus». Den 100 Sängern gelang es, mit diesem imposanten Schlussbukett das Publikum in einen wahrhaftigen Freudentaumel zu versetzen. Der Ausklang im Stadthaus zeigte eine grosse, gutgelaunte Schar Sänger und Konzertbesucher in bester Stimmung.

**16. Juni 2006:** CC-Kantenstunde in Oberhofen. Die traditionelle Kantenstunde im Heidenhaus war wieder ein voller Erfolg. Couleuriker, gleich welcher Farbe und Zugehörigkeit sangen unter der Leitung von Joko, TTB, aus vollen Kehlen, labten sich am Weissen und Roten Oberhofner und verköstigten sich mit Fleisch und Brot.

**16./17. September 2006 auf dem Appenberg bei Zäziwil:** GV Genossenschaft Eigenheim. Mutz gibt bekannt, dass der Swiss table tennis nun auch die Fuchsenstube gemietet hat. Da in den nächsten 2 Jahren Unterhalte anstehen macht es nicht Sinn, in einem Jahr den Präsidenten zu wechseln. Daher wird bereits heute ein neuer Präsident gewählt. Die Versammlung erachtet dies als sinnvoll und wählt Yaroslav einstimmig und mit Applaus. HV AHV: Pfitzi begrüsst 28 Altherren im Gartenrestaurant Appenberg. AH-Kandidat Zuk konnte wegen fehlender Aktivitas seine Burschenprüfung noch nicht absolvieren. Triton wird für die BP besorgt sein. Zuk wird einstimmig als AH aufgenommen. Somit hat die GVTB keine Aktivitas mehr! Alle GVTB-Anlässe werden in Zukunft vom AH-Verband organisiert. Der AH-Stamm Burgdorf wird als neuer Vorort und mit grossem Applaus Aladin als neues AHP gewählt. Die Tätigkeiten für eine Aktivitas werden eingestellt! Mit einem reichhaltigen Buffet wurde der Couleur-Ballabend für die 55 Teilnehmenden eröffnet. Zeitweise unterbrochen durch gekonnte Showeinlagen der Komiker «Piff + Paff», wurde bis in den frühen Morgen zur Musik der Cocktail-Band getanzt. Verlockendes, reichhaltiges Frühstücksbuffet, Apéro am Bahnhof in Thun und schon wartete das Mittagessen, serviert im eleganten Salon der «Blüemlere» (Nostalgie-Raddampfer Blüemlisalp), auf uns; ein exklusives Gefühl. In Interlaken wurde dann zum legendären Kaffehaus Schuh gebummelt. Rückfahrt nach Thun mit der SBB.

**21. Oktober 2006:** AH-Kegeln Luzern im Restaurant Eule in Horw. Es herrschte ein angeregter Kegelbetrieb, ohne Hektik und bei guten Gesprächen. Das ausgezeichnete Nachtessen im hellen, luftigen Wintergarten regte zum Gesang an. Gespannt wartete man auf die Rangverkündigung. 8 Damen wurden rangiert, Nadine Ott konnte das Siegerdiplom entgegennehmen. Bei den 16 Altherren konnte Hydrus den Sieg verbuchen.

**09. Dezember 2006:** Obmännertreffen im Restaurant Gerbern. Obmannwechsel in Aarau von Volker zu Pirat, in Bern von Orion zu Basso und in Thun von Caro zu Yeti. Apéro beim Eigenheim. Plötzlich konnte man unsern GV-Zirkel an einer der Flühe strahlen sehen! Übergang zum Nachtessen. Gemütliches Beisammensein mit klei-

nen Einlagen und viel Gesang. Bevor der «letzte» Aktive, Zuk, in den AH-Verband übertritt, hat er noch Pfitzi zum Ehrenmitglied der GVTB ernannt. Tobaias hielt die Laudatio und die Corona stimmte in ein Jubilate ein.

**12. Mai 2007:** AH-Schiessen Bern in Grafenried. Von 4 Damen und 19 Altherren wurde um die Podestplätze in drei Stichen geschossen. Die Entscheidungen fielen zum Teil ganz knapp aus. Eine ebenso grosse Anzahl Schlachtenbummler fand in Flup's Rahmenprogramm eine schöne Alternative. Das Mittagessen wurde ein riesen Hit: Hämpu hatte auf offenem Feuer vor Ort «Güggle brätlet» und Yogi machte dazu ein feines Risotto. Nach dem Essen warteten alle auf das Absenden: Mönch Klara Siegerin Scheibe Glück, Gedes gewann den AH-Stich und Pfitzi Sieger im GVer-Stich. Die Diskussion, ob es denn noch Sinn mache, ein AH-Schiessen zu organisieren, wurde von Hämpu wie folgt beendet: Es ist nicht so wichtig für was und wo wir uns treffen. Viel wichtiger ist doch einfach, dass wir uns treffen. Deswegen sollten wir solche Anlässe unbedingt beibehalten!

**30. Mai 2007:** Fünfter Mittwoch im Monat: Der Stamm Thun hat für solche Ausnahmen eine besondere Regelung - «es wird etwas spezielles gemacht». Wanderung zu den Simmenfällen stand auf dem Programm. Es war ein schöner Tag, «zfride u gmüetlech»!

**23. Juni 2007 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Yaroslav und Wyli orientieren 20 Genossenschafter, dass der Tischtennisverband fristgerecht gekündigt hat. Bereits ab 1. August 2007 zieht neu die Firma PubliCollege, Print Layout's, ein. HV AHV: Pünktlich begrüsst Aladin die 23 anwesenden EMEM und AHAH. Tobaias rapportiert über die bestandene Burschenprüfung von Zuk, welche letztes Jahr noch nicht durchgeführt werden konnte. 1981 hatte AH Fix seinen Flügel dem Eigenheim vermacht. Da die Unterhaltskosten mittlerweile sehr teuer sind, sollte der Flügel ersetzt werden. Die Anschaffung eines elektronischen Klaviers wird geprüft. Die Teilnahme von durchschnittlich 18 Sängern an den Singproben reicht knapp aus um vierstimmig zu singen. Das AHP bittet alle bei der Sängerwerbung mitzuhelfen. Unsere Homepage gvtb wurde durch Zuk überarbeitet. Anschliessend an die Versammlungen Apéro im Eigenheim, Nachtessen und gemütliches Beisammensein mit viel Gesang.

**08. September 2007:** Oldies Night in der Mahogany Hall in Bern. Ein legendärer Ort für ein tolles Fest. Angenehm leise Musik klang aus den vielen Lautsprechern. Apéro, ein gluschtiges Vorspeisenbuffet, der Hauptgang und das Dessertbuffet haben neue Energien freigesetzt. In den verschiedensten Stilrichtungen konnte nach Lust und Laune getanzt werden. Gemütliche Runde für Oldies - es war «zfride»!

**08. Dezember 2007:** Obmännertreffen. Anlässe die nicht mehr besucht werden, werden zukünftig vom AH-Verband nicht mehr organisiert! Obmannwechsel in Aarau von Pirat zu Pfiff und in Bern vom Basso zu Limes. Zur GV-Weihnachten finden sich 34 GVer ein! Das Singen kam wahrlich nicht zu kurz. Zwischendurch wurde uns ein feines Nachtessen kredenzt. Der traditionelle Auftritt des Samichlous durfte nicht fehlen. Er zeigte sich

äusserst gut informiert und fand wieder witzige und mahnende Worte. Wir haben gelernt, dass das Samichlousbuch so schwer ist, weil darin mit schwerer Tinte geschrieben wird.

**08. März 2008:** Couleurball im Bären Ersigen. Im schönen grossen Saal hatte es genug Platz für die einunddreissig GVer-Paare. Die Stimmung hob sich ein erstes Mal, als uns das Schützenchörli Kirchberg ein Ständchen brachte. Das ausgezeichnete Bankett wurde durch ein Dessertbuffet abgeschlossen. Die Cocktail Band brachte für jedes Alter, jeden Stil und jede Vorliebe etwas. Es wurde getanzt nach Lust und Laune.

**17. Mai 2008:** 65. AH-Schiessen Zürich in der

Schiessanlage Erlösen in Wetzikon. Der Schiessbetrieb mit 20 Schiessenden lief bestens organisiert ab. Für alle 42 Anwesenden haben sich die Organisatoren ein tolles Beiprogramm mit Namen «Spiel des Lebens» einfallen lassen. Es war sehr lustig, ideenreich und forderte neben Geschicklichkeit, Sportgeist, Allgemeinwissen und Glück auch alle andern Sinne heraus. Eigentlich alles einfach! Burgdorf gewann den Sektions-Wettkampf, Yogi den AH-Stich und Hämpu den Glücks-Stich. Den GVer-Stich und das Spiel des Lebens gewann Stefan Dahinden.

**31. Mai 2008 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Yaroslav erläutert diverse Sanierungsarbeiten. Vorplatzabdichtung, Isolation Dach, Sanierung Heizung und div. ergänzende Arbeiten. Die Genossenschafter sind einstimmig dafür die Arbeiten auszuführen. HV AHV: Unser AHP Aladin führt die 29 anwesenden GVer gekonnt durch die Traktanden. Anschliessend gemeinsames Nachtessen mit vielen Kanten.

**07./08. Juni 2008:** Schweizerisches Gesangsfest Weinfeld. Nach dem Sammeltransport mit einem Oldtimer-Car wurden wir in Weinfeld mit einem Most-Apéro begrüsst. Nach dem Einsingen stellt sich unser stattlicher



Chor von 32 Sängern im Rathaus zum Singen bereit. Studentenpotpourri und 2 Seemannslieder - und mit einem kräftigen «Schiff ahoi» war der Spuk vorbei. Der Applaus war überwältigend. Die gedeckte Gartenterrasse gegenüber dem Rathaus lockte uns nach dem Gesangsvortrag. Die Bewertung unseres Gesangs ergab, dass wir eine erfrischende Darbietung geboten haben. Die Juri hat uns eine Ehrenurkunde mit einem «sehr gut» zukommen lassen. Danach nahmen wir an der Schlussfeier teil. Für die Sänger und die Chöre wurden diverse Preise verlost. Wir haben den Hauptpreis, ein Sängerwochenende im Hotel Metropol in Arbon, gewonnen! Am andern Morgen fuhren wir mit unserem Bus in Richtung Untersee nach Stein am Rhein, wo uns eine Führerin die schöne Altstadt zeigte. Dann ging's aufs Schiff bis nach Konstanz. Dort erwartete uns wieder der Bus und brachte uns nach Burgdorf.

**25. Oktober 2008:** AH-Kegeln Bern im Bowling-Center in Jegenstorf mit Wildessen. Die rechtzeitig eingetroffenen Teilnehmer erhielten eine kurze Einführung in die unbekanntere Sportart. Übung macht den Meister. Jeder Wurf wurde natürlich kommentiert und es herrschte eine fröhliche Stimmung. Das Bundesratszimmer im Löwen Fraubrunnen war für unsere Gesellschaft von dreissig Personen aus fünf Stämmen in der richtigen Grösse. Dann wurde das Wild mit den üblichen Zutaten aufgetragen. Bei guten Gesprächen und Gesang endete der Anlass nur zu schnell. Bei den Damen errang Charlotte den ersten Platz und bei den Herren konnte Tramp den Sieg verbuchen.

**13. Dezember 2008:** Obmännertreffen. Obmannwechsel in Aarau von Pfiff zu Perk, in Baden von Samos zu Hydrus und in Bern Limes zu Herbum. GV-Weihnachten: Unser Eigenheim quoll fast aus allen Nähten. Ein ungewohntes, aber schönes Bild. Endlich kam der grosse Moment. Die Pianistin Patricia Marchon trat hinter das neue Elektropiano und gab uns eine kurze Einführung zu den vielfältigen Fähigkeiten des Pianos. Wir müssen dazu nur noch richtig singen! Anschliessend folgte ein kurzes Konzert mit vier Klavierstücken. Und schon polterte der Samichlaus an die Türe und brachte seine guten Wünsche zum Fest. Mit viel Gesang und heiteren Gesprächen ging der Abend zu Ende.

**11. März 2009:** Erste CC-Kantenstunde im Eigenheim GVTB organisiert und durchgeführt von Aladin. Teilgenommen haben 20 Couleuriker aus 4 verschiedenen Verbindungen.

**14. März 2009:** Couleurball im Bären Ersigen mit 44 Ball-Begeisterten. Die Cocktailband bestehend aus einer Dame und zwei Herren, spielte aus ihrem sehr vielfältigen Repertoire und brachte uns in Schwung. Wir wurden vom Bären-Team aufs Freundlichste bedient. Das Essen war ausgezeichnet und das Dessertbuffet riesig, vielfältig und vortrefflich. Die Chemie-Produktion «Magic Science» von Urs Gfeller war mit Feuer und Knalleffekten angereichert und wir kamen aus dem Staunen oft nicht heraus.

**18./19. April 2009:** Chorwochenende in Arbon. Den Tombolapreis vom Gesangfest in Weinfeld, wollten wir uns bestimmt nicht entgehen lassen. Der Zug führte uns nach Arbon. Im Hotel Metropol wurde uns ein Apéro zur Begrüssung offeriert. Nach einem guten Mittagessen führte uns ein Postauto nach Roggwil TG wo wir die Huus Braui besichtigen konnten, mit entsprechend umfangreicher Degustation. Zurück in Arbon folgte ein gutes, ausgedehntes Nachtessen. Nach dem ausserordentlich reichhaltigen Zmorgebuffet wurden wir zu einem Morgenspaziergang durch die Altstadt abgeholt. Zum Schluss empfahl unser Stadtführer uns den Frohsinn, eine Kleinbrauerei, für ein Bier. Wir haben uns da nicht lange bitten lassen und den sonnigen Biergarten mit Gesang und lustigen Sprüchen erobert. Nach dem guten und gemütlichen Mittagessen, stand noch das Saurer Oldtimer Museum auf dem Programm. Wir haben zwei gute Tage verbracht!

**09. Mai 2009:** AH-Schiessen Bern in Grafenried. 20 Schützinnen und Schützen und ebenso viele Schlachtenbummler trafen sich bei bestem Wetter. Der Vorjahressieger Stamm Burgdorf reiste mit hohen Erwartungen an, musste aber den Sieg im Sektions-Wettkampf dem AH-Stamm Zürich überlassen. Rita Dahinden führte die Rangliste im AH-Stich an, Kim gewann den GV-Stich und Stamm entschied den Differenzler für sich. Das Familienunternehmen Thaler der Freiwilligen-Feuerwehr- Rapperswil organisierte unter Anleitung des Kommandanten Flup und den fleissigen Helfern Michelle und Florian einen abwechslungsreichen Plauschparcours. Ein Apéro und «Pfitzi's Dessert-Traum» rundeten das Mittagessen aus der Gulaschkanone ab. Für Unterhaltung sorgten natürlich wie immer auch die fantasievoll intonierten und «wunderschön verklungenen» Kanten der GVer.

**13. Juni 2009 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Das Protokoll, die Berichte und die Jahresrechnung werden einstimmig genehmigt. Die Sanierung der Heizung konnte mit einer neuen Gasheizung abgeschlossen werden. Mit grossem Applaus als Dank der 22 Genossenschafter, kann Jaroslav die Versammlung schliessen. HV AHV: Der Mitgliederbestand sinkt auf 388 Mitglieder. Durchschnittlich besuchten 26 Sänger die Singproben. AHP Aladin orientiert, dass für nächstes Jahr der Besuch des Kantonalen Gesangfestes in Spiez geplant ist. Anschliessend gemeinsames Nachtessen und ein Abend mit vielen Kanten.

**24. Oktober 2009:** Der Stamm Bern organisierte wiederum ein «Bowling auch für Kegler». Auch der Pfefferfrass erfreute die Bowler und Schlachtenbummler aufs Neue.

**21. November 2009:** Crambambuli im Zähringa-Keller. Limes und seine Brauer haben mit dem geheimen Re-



zept ein wunderbares Getränk gebraut und es mundete vortrefflich.

**12. Dezember 2009:** Obmännertreffen. Obmannwechsel in Aarau von Perk zu Heros und in Bern von Herbum zu Triton. GV-Weihnachten: Die erfreuliche Teilnehmerzahl hat sich auch auf die Sangesfreudigkeit ausgewirkt. Der Apéro leitete über zum vorzüglich durch Wyli organisierten Nachtessen. Eine sehr lustige Weihnachtsgeschichte vorgetragen durch Pisa, war einer der Höhepunkte des Abends. Auch der Samichlaus mit seinen Geschenken darf nicht fehlen und die entsprechenden Sprüchli waren lustig und gut.

**13. März 2010:** Couleurball Bären Ersigen. Die musikalische Unterhaltung der Cocktail Band war wie immer gut angepasst und lockte immer wieder viele Paare auf die Tanzfläche. Vor dem, wie immer überwältigendem Dessertbuffet, trat das Duo Narrensicher auf. Es gelang ihnen mit den perfekt zweistimmig gesungenen Vorträgen, die ganze Gesellschaft zum Schmunzeln und zum Lachen zu bringen. Ihre vielfach selbst getexteten Lieder, verbunden mit viel Mimik und Gestik waren einfach zum «Göisse» lustig.

**16. März 2010:** CC-Kanten in unserem Eigenheim mit 27 AHAH aus 6 Verbindungen.



**24. April 2010:** AH-Schiessen Burgdorf in Ersigen. Die perfekte Organisation im Stand führte zu einem sehr ruhigen Betrieb. 16 Schützinnen und Schützen absolvierten das Programm. Die zahlreichen Schlachtenbummler bekamen die überraschende Gelegenheit, an einer Fahrt mit Ross und Wagen teilzunehmen. Mittagessen in der Schützenstube mit Salatbuffet, Raclette und schönem Dessert nach Wahl. Die Rangverkündigung ergab folgende Sieger: Im AH-Stich Yogi, im GV-Stich Ante und das Glück war Kim wohlgesinnt. Zürich verteidigte den Sieg vom letzten Jahr und nahm die Hellebarde wieder entgegen.

**22. Mai 2010:** HV AHV: Aladin kann 37 EMEM und AHAH zur Versammlung begrüßen. Die 4-jährige Amtszeit von Burgdorf geht zu Ende. Der Stamm Zürich wurde zur Übernahme des zukünftigen Vorortes angefragt. Zürich stellt sich zur Wahl bereit und stellt Bruno Schuler v/o Psycho als AHP vor. Der neue Vorort mit AHP Psycho wird einstimmig gewählt! Mit einer Laudatio von Yaroslav wird Wyli, seines Zeichens langjähriger Hausverwalter des Eigenheimes, zum Ehrenmitglied vorgeschlagen. Wyli wird für seine grossen Verdienste einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt. Die GV-Homepage wurde nach einem Hackerangriff von Tobaias neu gestaltet. Da der Vizepräsident des AH-Verbandes in der Regel zum Präsidenten der Genossenschaft Eigenheim gewählt wird, musste zuerst die HV AHV die Wahl des Vorortes durchführen und so wird die GV Genossenschaft Eigenheim dieses Jahr an zweiter Stelle durchgeführt. Yaroslav begrüsst die 35 anwesenden Genossen-schafter zur Versammlung. Vom soeben gewählten Vorort Zürich im AHV wurde Rolf Wyss v/o Amor zum Vizepräsidenten ernannt. Amor wird somit einstimmig zum Präsidenten der Genossenschaft gewählt. Im Anschluss danach wurde die Corona mit einem Bus in das Restaurant Sommerhaus zum 111 jährigen Jubiläum des Bestehens des AH-Verbandes GVTB geführt. Im Gewölbekeller des Sommerhauses genossen wir gemeinsam das Nachtessen, mit zusätzlicher Unterhaltung durch eine lokale Kabarettistin. Ein würdiger Anlass zu unserem Geburtstag.

**30. Mai 2010:** Bernisches Kantonalgesangfest in Spiez. In der Reformierte Kirche trat der illustre, schwarz-bemützte Chor mit 31 Sängern auf, mit den drei Liedern, Lied eines fahrenden Schülers, Wanderlied der Prager-Studenten und Fahrende Musikanten. Man hatte helle Freude, es war aufmüpfig, rassig und erheiternd. Der frenetische Beifall hatte sogar eine Zugabe erwirkt. Die generelle Aussage des Experten zu unserem Vortrag lautete: Es war ein sehr guter und erfolgreicher Auftritt! Gesamtheitlich lautet die Bewertung «Sehr gut», wobei die Fahrenden Musikanten bis zu einem «Ausgezeichnet» gereichen würden! Am Mittagessen in der Festhalle war es selbstverständlich, dass die alten, flotten Studentenlieder das Festzelt zum Klingeln brachten.

**24. Juni 2010:** AH-Stamm Aarau Hallwilersee Rundfahrt. Seit vielen Jahren gehört eine Seerundfahrt mit anschliessendem Fischessen ins Jahresprogramm. Eingeladen hat uns dieses Jahr unser Obmann Heros mit einem Schreiben, auf dem das Schiff «Brestenberg» abgebildet war. Mir schwante schlimmes, sind wir doch fast alle im Alter der «Bresten» angelangt und dies dann noch «bergweise». Nach der Schifffahrt mundeten die Felchen vorzüglich und schnell ging die Zeit vorbei. Nebenbei, über «Bresten» wurde nicht geredet.

**23. Oktober 2010:** AH-Kegeln Bern im Bowling-Center Dragon in Jegenstorf. Pfefferfrass im Gasthof zum Löwen in Jegenstorf.

**11. Dezember 2010:** Das Obmännertreffen im Restaurant Bernerhof lief recht speditiv. Obmannwechsel in Aarau von Heros zu Ikarus, in Bern von Triton zu Stratos und in Zürich von Skiff zu Ante. Im Anschluss im Eigenheim, an der GV-Weihnachten wurde uns ein umfangreiches Menu präsentiert. Zwei spezielle Einlagen bot uns der Troubadour Ruedi Stuber. Alle warteten natürlich noch auf unseren Samichlaus mit seinem Sündenregister. Ein gemütlicher Abend mit vielen Kanten ist wieder vorüber.

**12. März 2011:** Couleurball im Stadthaus. Apéro im Foyer mit reichlich zu knabbern, ein würdiger Empfang zu einer rauschenden Ballnacht. Im Ballsaal spielte bereits die Cocktail Band. Theresia und Psycho eröffneten den Ball und bereits war die Tanzfläche gefüllt, ein erhebender Anblick. Kulinarisch begleitete uns ein 4-Gang Menü aus feinsten italienischen Köstlichkeiten. Mit einem Feuerwerk eines Jive-Tanzes und weiteren Tanzeinlagen, kamen wir in den Genuss der Darbietungen eines jungen Tanzpaares aus Zürich. Zwei Auftritte von



Paulus am Klavier beglückten uns mit Blues vom Feinsten. Selbstverständlich liessen es sich die Altherren nicht nehmen, den holden Damen das in GV-Kreisen wohl bekannteste Trinklied «Aus der Traube in die Tonne» vorzutragen. Selbst der Gang zum / auf den Kronenbrunnen, skeptisch beobachtet von der vorbeifahrenden Securitas-Equipe, fehlte nicht. Etwas müde aber zufrieden beendeten wir den Ball gegen halb Zwei.

**17. März 2011 im Eigenheim:** CC-Kanten Burgdorf mit 31 Couleurikern aus 7 Verbindungen, mit Aladin als durchführender Organisator.

**07. Mai 2011:** AH-Schiessen Zürich in der Schiessanlage Witerig in Hettlingen. Die GVer Familie traf sich im entfernten Zürcher Weinland. Die Schlachtenbummler machten sich schon bald auf, um im benachbarten Dägerlen den bekannten Örgeli-Keller zu besuchen und sich an den verschiedenen Drehorgelklängen zu erfreuen. Der gemeinsame Apéro in der Schützenstube löste die Zungen, so dass nun herzlich gekantet wurde. Zum Mittagessen im Gasthof Post in Adlikon wurden uns lokale Spezialitäten serviert. Beim Absenden konnten folgende Sieger verkündet werden: Die Sieger-Hellebarde gewann der Stamm Burgdorf. Kim konnte sich gleich in zwei Stichen, GV- und AH-Stich, im ersten Rang platzieren. Im Glücksstich wurde Hermes als Sieger ermittelt.

**25. Juni 2011 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Der neue Präsident Amor orientierte, dass die Fahnenkästen neu angeordnet werden, damit die alte Fahne ebenfalls einen gebührenden Platz erhält. Weiter werden die Wäppli neu mit dem aktuellen AH-Vorstand ergänzt. Die, mit Witz und Charme, geführte Versammlung wurde speditiv durchgeführt. HV AHV: Psycho kann die Traktanden ohne Einwendungen, mit einstimmigen Beschlüssen abschliessen. Im Verschiedenen weist Hämpu auf die demographische Entwicklung unserer Verbindung hin. Es müssen Überlegungen bezüglich Zukunft der GVTB angestellt werden. Wenn für die Zukunft eine Strategie vorliegt, sollen auch die Statuten revidiert werden. Der AH-Vorstand wird sich dieser Thematik annehmen. Mit einer Laudatio von Yaroslav wurde Aladin in den Status Ehrenmitglied erhoben. Weiter ging der Abend mit dem Nachtessen und dem gemütlichen zweiten Teil.

**10. September 2011:** Solothurner Kantonalgesangfest in Balsthal. Beim Eintreffen wurden wir 31 Sänger mit einem Apéro bei der Fahnenburg begrüsst. Leider gingen die gut gemeinten Liedervorträge der Chöre beim Mittagessen in einem Partyzelt im allgemeinen Trubel unter. Einsingen und unser Vortrag in der kath. Kirche mit Wanderlied der Prager Studenten und Weinlied aus der Oper Undine. Wir haben begeistert, gegläntzt und wie zu Tech-Zeiten jugendlich spritzig und wie ältere Aktive, nicht wie alte Herren gewirkt. Für das Expertengespräch wurde der ganze Chor aufgeboten: Ehrenmeldung mit «Sehr gut»!

**27. September 2011:** Singen bei Fidler und Suzanne. Traditionell im Garten mit Grande Apéro, diesmal auch mit unseren Damen. Das war die «nahrhafteste» Singprobe des Jahres!





**10. Dezember 2011 im Eigenheim:** Obmännertreffen. Obmannwechsel in Bern von Stratos zu Mutz und in Burgdorf von Knox zu Gefi. Apéro und Nachtessen, GV-Weihnacht, Weihnachtslieder, Weihnachtsgeschichte, «unerwarteter» Besuch des Samichlauses - alles umrahmt von Gesang der alten Herren.

**21. Januar 2012 im Eigenheim:** Workshop «Zukunft der GVTB». Standortbestimmung, Ideensammlung und Auslegeordnung.

**15. März 2012 im Eigenheim:** CC-Kanten Burgdorf. 26 Couleuriker aus 7 Verbindungen.

**31. März / 01. April 2012:** Couleurball im Hotel Alte Rheinmühle in Büsingen im Ausland (Deutsche Exklave in der Schweiz). Bei Speis, Trank, Tanz und Gesang, liessen wir es uns gut gehen. Zur tollen Musik der Vocal-tainment aus der Steiermark wurde intensiv bis in die frühen Morgenstunden getanzt. Man fühlte sich richtig wohl!

**28. April 2012:** AH-Schiessen Bern in Grafenried. 21 Schützinnen und Schützen schossen ihr Programm in der sehr schön gelegenen Schiessanlage. Dank den Spielen von und mit Fränzi und Florian, war es den Nicht-schiessenden auch nicht langweilig. Das zubereitete Mittagessen aus der Gulaschkanone, einfach delikates. Dem Stamm Burgdorf gelang die Titelverteidigung und die Hellebarde wurde wieder eingepackt. Sieger im AH-Stich wurde Ante, den GVer-Stich gewann Limes und im Differenzler schwang Gedes oben aus.

**16. Juni 2012 im Eigenheim:** Genossenschaft Eigenheim. 12 Genossenschaftler finden sich zur Versammlung ein. Im Verschiedenen weist Wyli darauf hin, dass für die Montage des dritten Fahnenkastens die bestehenden Fahnenkästen versetzt werden müssen. Amor kann die speditiv, lebhaft geführte Versammlung mit Applaus schliessen. HV AHV: Unser AHP Psycho konnte 16 AHAH/EMEM begrüßen und informiert über den ersten Workshop Zukunft der GVTB. Bei einer Auslegeordnung wurden drei Themenkreise definiert: a) Wir versuchen noch einmal eine Aktivitas aufzubauen b) Wir pflegen den Chor und machen im Wesentlichen so weiter wie jetzt c) Wir pflegen den Chor und bereiten ein Auflösungszenario vor. Voraussichtlich im Oktober findet wieder ein Workshop statt. Nach gut einer Stunde wird die sehr aktive und lebendige HV beendet. Im Anschluss sehr gutes Nachtessen und leider kurzer, aber gemütlicher Abend.

**30. Juni 2012:** Sängertag der Chorvereinigung Emme in Rüegsauchachen auf dem Otzenberg. Strahlender Sommertag, traumhafte Kulisse mit Blick über die Emmentaler Hügel bis zu Eiger, Mönch und Jungfrau. Die Akustik im riesengrossen und einseitig offenen Wagenschopf war besser als in manchem Auftrittsort. Unsere genau 30 Sänger durften mit ihren 2 Liedern «Zollt Dank der edlen Musica» und dem «Wanderlied der Prager Studenten» als letzter Chor auftreten. Dies erlaubte uns, nach dem Applaus der gutgelaunten Zuhörer, als Zugabe unser obligates «Trübeli» anzustimmen. Die Bühne war frei und zahlreiche pfiffige und lustige Liedervorträge wurden dargeboten.

**31. Oktober 2012:** AH-Bowling, «55. AH-Kegeln» Thun und Wildfrass. Im neuen Einkaufszentrum Beo-Center in Spiez befindet sich die Kampfstätte Time Out Bowling. Im Restaurant Wiler in Spiezwiler wurde uns ein feines Wildmenu serviert. Rund dreissig Personen haben sich schlussendlich zusammengefunden und einen gemütlichen Anlass erlebt. «Bowling-Königin» wurde Erika Jordi und Flex wurde zum «Bowling-König» ernannt.

**16. November 2012:** Crambambuli im Zähringia Keller. Sofort wird mit der Hauptarbeit der Brauer begonnen: Dem obligaten Vorkosten sämtlicher Zutaten, vornehmlich der Flüssigkeiten. Punkt 20 Uhr wurde der edle



Trank vom Eigenheim in den Zähringia Keller gefertigt. Unsere Schutzgöttin goss schwungvoll den Geist der letzten hundert Jahre aus einer gut gehüteten Flasche in den Topf, und schon flammte der alte Geist aus der Pfanne in die Gewölbe des Kellers und nieder in unsere Kehlen, den Magen und den Schlund.



**08. Dezember 2012 im Eigenheim:** Obmännertreffen. Obmannwechsel in Aarau von Ikarus zu Mistral, in Bern von Mutz zu Dionysos und in Thun von Yeti zu Tukan. Apéro mit Nachtessen. GV-Weihnachten, Samichlaus und Weihnachtsgeschichte vom Christchindli.

**09. März 2013:** Konzert im Gemeindesaal Alchenflüh/Kirchberg.

**10. März 2013:** Konzert im Burgsaal Thun. Die 42 Sänger unter der Leitung von Fidler begeisterten an den zwei ausverkauften Aufführungen mehrere Hundert gutgelaunte und faszinierte Zuhörer mit ihrem Programm «Studenten, Matrosen und Zigeuner». Hingebungsvoll unterstützt und begleitet wurden sie durch das virtuose Duo «La Capricieuse» mit Wieslaw Pipczynski (v/o Pip am Akkordeon/Klavier) und Michaela Paetsch (Violine).

Abwechslungsreicher Chorgesang gepaart mit instrumentalen Solostücken liessen sowohl Zuhörer wie auch uns Sänger in den Wogen des Meeres gleiten und - für einmal - in uns allen das stolze Herz eines impulsiven Bohemien höher schlagen. Im Anschluss an die Konzerte traf man sich durstig und hungrig zum gediegenen Apéro riche - wobei denn auch viele alte Freundschaften aufgefrischt wurden und manch schöner Kantus erklang.

**10. April 2013 im Eigenheim:** CC-Kanten mit 20 Sängern aus 6 Verbindungen die ungemein Spass hatten, wenn auch nicht jeder Ton getroffen wurde.

**13. April 2013:** Wie bereits vor 10 Jahren das 60., wird auch das 70. AH-Schiessen von Burgdorf in Ersigen durchgeführt. Der Schiessbetrieb und die dreispännige Fahrt mit Ross und Wagen waren sehr gut organisiert und die Stimmung bestens. Mit 22 Schiessenden und einer flotten Anzahl Schlachtenbummler/innen, war die Gesellschaft gerade gross genug, um das Mittagessen und die Schützengemeinde in der heimeligen Schützenstube abzuhalten. Dem Stamm Burgdorf gelang erneut die Titelverteidigung. Hermes im GVer-Stich, Ante im AH-Stich und Tevya im Glücks-Stich, waren die Sieger des Tages.

**16. April 2013 im Eigenheim:** Die von den beiden Konzerten hergestellte CD wird stilgerecht mit Bier und dem Tauflied «Als ich schlummernd...» getauft.

**04. Mai 2013:** Couleurball «Tanz in den Mai» im Sommerhaus: Der Apéro konnte auf der Terrasse, mit Blick auf die Altstadt und das Kirchbühl genossen werden. Im Ballsaal spielte die Cocktail Band zum Tanz auf und bald wurden die ersten Runden aufs Parkett gelegt. Dem Vorspeisebuffet, dem Hauptgang und dem Dessert wurde eifrig zugesprochen. Die 15 Altherren liessen es sich nicht nehmen den holden Damen ein «Konzert» vorzutragen, wobei das Trübeli nicht fehlen durfte. Getanzt wurde bis in den frühen Morgen und bestimmt haben alle den schönen Abend genossen.

**08. Juni 2013 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Amor orientierte: Die Probleme mit der Heizung konnten mit dem Einbau einer neuen Pumpe gelöst werden. Dem Wunsch der Mieter zum Einbau einer Dusche anstelle eines Pissoirs wurde entsprochen. Der dritte Fahnenkasten wurde montiert. HV AHV mit 20 AHAH/EMEM: Psycho bringt aus den Work Shops Zukunft GVTB 6 Anträge zur Abstimmung. Antrag 1: Die GVTB wird sich nicht mehr für eine Reaktivierung der Aktivitas einsetzen. Dem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt. Antrag 2: Wir wollen mit unserem Vermögen sorgfältig umgehen, aber für unsere aktiven Mitglieder einen Mehrwert schaffen, d.h. Antrag 2a: Wir wollen AH-Anlässe (Couleurball, Konzerte, GV/HV, Weihnachtskommers) für die Teilnehmenden kostengünstiger gestalten. Dem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt. Antrag 2b: Der AH-Verband organisiert ab 2014 im Herbst eine Veranstaltung mit «Besen» die einen kulturellen Inhalt hat, altersgerecht ist und auch für GVerinnen attraktiv sein soll. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt. Antrag 3a: Die Auflösung der Genossenschaft Eigenheim soll erfolgen wenn kein toller Dirigent mehr zu finden ist, eine Stärke von 20 Sängern unterschritten wird und der Chor pro Jahr nicht an min. einem Auftritt teilnimmt. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt. Antrag 3b: Das AHP und der Präsident der Genossenschaft klären ab, was vorzubereiten ist bezüglich eines Eigenheim-Verkaufs (Vorgehen, Statuten(änderung), Steuerfragen). Dem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt. Antrag 4: Der Vorstand des AH-Verbandes soll, im Rahmen der Zukunftsabklärungen, die Verwendung des Restvermögens nach einer allfälligen Auflösung

des AH-Verbandes vorschlagen (Gründung einer Stiftung / eines Fonds, mit einem Teil des Restvermögens). Dem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt. Antrag 5: Die Statuten des AH-Verbandes und der Genossenschaft sind entsprechend den vorgenannten 4 Anträgen zu überarbeiten. Ja 9, Nein 9, Enthaltungen 3; der Antrag wird zurückgezogen. Antrag 6: Die AH-Nachrichten sollen möglichst lange weiterbestehen und wie bisher die Bindung unter den GVern unterstützen. Die Homepage soll als schnelles Medium und als Plattform mit Platz für viele Bilder, Links usw. die AH-Nachrichten ergänzen. Dem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt. Zum gut gewählten sommerlichen Nachtessen verblieb leider nur ein kleiner Teil der 20 Teilnehmer. Mit Gesang und guter gegenseitiger Unterhaltung verklang dieser gemütliche Anlass leider sehr früh.

**19. Oktober 2013:** Kulturnacht Burgdorf. Zwei Auftritte im Gemeindesaal mit ausgewählten Rosinen aus unseren beiden Konzerten im März. Begleitet wurde unser 29-Mann-Chor wiederum vom virtuosen Duo La Capricieuse.

**26. Oktober 2013:** AH-Kegeln Burgdorf mit Wildessen im Bären Ersigen. Eigentlich ein Anlass, der schon lange totgesagt wurde aber mit einer tollen Stimmung weiterlebt!

**22. November 2013:** Crambambuli: Gerüstet und motiviert gings ans Werk. Es wurde viel palavert während des komplizierten Herstellungsvorgangs. Die geheimen Ingredienzen wurden ausgiebig verkostet. Dies natürlich nur zum Wohle der begierigen Crambambuli-Fans. Es war ein köstlicher und gemütlicher Abend. Crambambuli verleiht Flügel!

**14. Dezember 2013 im Eigenheim:** Obmännertreffen. Die Nachfolge des Vorortes Zürich wird diskutiert. Bisher ist es nicht gelungen eine Mannschaft als neuer Vorort zusammenzustellen. Obmannwechsel in Aarau von Mistral zu Ortho, in Baden von Hydrus zu Samos und in Bern von Dionysos zu Hämpu. GV-Weihnachten: Apéro, Essen und Weihnachtsstimmung mit Mandarinli, Nüssli und einem Christbaum. Unser AHP hat sein persönliches Ängeli mitgebracht und der Samichlaus wusste viel zu berichten.

**01. März 2014 im Eigenheim:** Workshop Zukunft. Die Führung der GVTB? Fahrplan zum Verkauf des Eigenheimes (liegt wohl eher noch in ferner Zukunft). Statutenänderung?

**18. März 2014 im Eigenheim:** CC-Kanten von Aladin organisiert. 31 Sänger sangen an diesem Abend 30 Studentenlieder mit zwischendurch Erzählungen aus der Studentenzeit und einigen Witzen. Für das Singen wurde ein CC-Kanten-Spicker von Pfitzi und Pisa erstellt. Darauf sind die 50 gängigsten Studentenlieder mit dem Beginn der Strophen und die Seitenzahlen im Kantenprügel aufgelistet.

**05. April 2014:** Couleurball im Schloss Freudental bei Konstanz. Umgeben von blühenden Obstbäumen, auf dem Hügel traf man sich im Schloss zum Apéro. Bereits vor dem Bankett erfreute uns das Trio Tip Top aus der Steiermark mit toller Musik und schon wurde getanzt. Die 39 Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuten sich auf das Bankett im altherwürdigen, schön restaurierten Saal mit reich verzierter Decke. Zu später Stunde verschob sich der harte Kern in den Keller, wo Psycho das versprochene Fass anstach.



**17. Mai 2014:** AH-Schiessen Zürich in Ettenhausen bei Wetzikon. Im Wettkampf wurde von den 20 Schiessenden das Bestmögliche versucht. Neben dem Schiessbetrieb wurde ein unterhaltsamer Spielwettkampf betrieben. Nach dem Apéro auf dem sonnigen Vorplatz, begab man sich zum Essen in die schöne Schützenstube. Danach folgte die Rangverkündigung, auf die alle gespannt waren. Die Zürcher konnten ihren Heimvorteil nicht nutzen und die Hellebarde ging an den Stamm Bern. Die

Sieger: Yogi im AH-Stich, Pascal Dahinden gewann den GV-Stich und im Glücksstich war Ante der Glückliche.

**14. Juni 2014 im Eigenheim:** HV AHV. Die Traktanden konnten von Psycho zügig behandelt werden. Der AH-Stamm Burgdorf hat sich bereit erklärt den Vorstand zu übernehmen und Roland Fuchs v/o Ussan wird als AHP gewählt. GV Genossenschaft Eigenheim: Gemäss Statuten wird der Vizepräsident des Altherren-Verbandes zum Präsidenten der Genossenschaft gewählt. Gerhard Fuchs v/o Yaroslav übernimmt mit Applaus das Amt des Präsidenten. Nachtessen und gemütlicher Abend.

**21. Juni 2014:** Sängertag Chorvereinigung Emme in Burgdorf. Der Auftritt unserer 33 Sänger in der Stadtkirche wurde von den anderen Chören anerkennend zur Kenntnis genommen. Ein gelungener Auftritt unseres Chores!

**18. Oktober 2014:** Kulturnacht Burgdorf. Es ist erfreulich, wie Fidler uns immer wieder zum richtigen Zeitpunkt in Schwung bringt. Unser Auftritt umfasste mehrheitlich Lieder aus unserem Repertoire. Aus «Fröhliches Wien» Grüss Euch Gott..., Der Geiger von St. Valten, Fahrt zu der Liebsten, Wo es Mädels gibt, Kameraden, Caramba und Vorbei ist nun das Fest (Zigeunerbaron). Der Saal war sehr gut gefüllt und der Applaus hinderte uns nicht, noch das «Trübeli» als Zugabe zu singen.

**25. Oktober 2014:** AH-Kegeln Bern, Bowling im Rubigencenter, Wildessen im Gasthof zum Hirschen in Allmendingen. Für die 17 Bowler/innen ging es voller Elan zur Sache. Die Kugeln schlichen oder schossen nach hinten und richteten unterschiedlichen «Schaden» an den Pins an. Herzliche Gratulation an die Sieger Nadine und Dulix.

**21. November 2014:** Crambambuli. Alles verlief anfänglich nach Plan. Einkaufen, bereitstellen, vorkosten und alles, unter den prüfenden Augen der bisherigen Schutzgöttin Marianne und der neuen Schutzgöttin Elsbeth, rein in die Pfanne. Die Herdplatten voll aufgedreht, die Braupfanne quer über alle Platten platziert ... und siehe da: es ward Rauch aus allen Ritzen beim Kochherd. Die Pfanne schnell und sorgfältig in den Zähringer-Keller getragen, vorbei an den erstaunten und bereits kneipenden Kommilitonen, in das Küchelchen des Kellers. Dort köchelte unser Trank ruhig und gemächlich seiner Endbestimmung zu: Den Rachen und Schlündern der GVer. Ein köstlicher und gemütlicher Abend wie auch früher. Übrigens: Die Zeiten ändern sich: Früher ging man nach einem Crambambuli am nächsten Morgen ans Tech und machte einen mehr oder weniger quicklebendigen Eindruck, heute bleibt man im Bett und klagt wegen des Wetters über Unwohlsein.

**13. Dezember 2014:** Obmännertreffen. Leider wurden die Stämme Olten und Luzern aufgelöst. Die verbleibenden 9 Stämme sind im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv. Obmannwechsel in Bern von Hämpu zu Pftzi. GV-Weihnachten: Nach Kneipbetrieb, Essen und einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier mit Christbaum, Weihnachtsgeschichte und Samichlaus, zum Ausklang gemütliches Beisammensitzen.

**18. März 2015 im Eigenheim:** CC-Kanten unter der Leitung von Aladin. 35 (!) Couleuriker aus 8 Verbindungen liessen manch wunderschönen Kant erklingen.

**31. März 2015:** FÜDie-Stamm in Bern. Der AH-Stamm Bern hat den edlen Brauch, wenn es einen fünften Dienstag im Monat gibt, nun noch aufgewertet. Bisher wurden die holden Couleurdamen zu einem Nachtessen eingeladen. Nun gibt es immer einen speziellen Anlass, natürlich mit Damen. Das Motto Ende März lautete: Burgergemeinde und Zünfte in Bern, Stadtführung mit Nachtessen im geschichtsträchtigen Restaurant Zimmermania.

**18. April 2015:** Couleurball im Hotel Moosegg, Emmental. Nach den Apérohäppchen spielte das Duo Häsler mit Nöelle und der Ball konnte starten. Sogar eine Couleurbalkarte wurde, wie in alten Zeiten, den 19 Ball-Paaren verteilt. Mit einem grosszügigen, vielseitigen Vorspeisenbuffet, dem Hauptgang mit Filets im Teig und einem reichhaltigen Dessertbuffet, wurden wir kulinarisch verwöhnt. Die Attraktion des Abends waren Gottfried und Elise. Sie brachten uns mit Alltagsgeschichten zum Lachen. Jedenfalls feiern sie regelmässig die wolllene Hochzeit = immer die gleichen Socken. Einige unentwegte haben sich zum Schluss noch für einen Schlummertrunk in der Gaststube getroffen. Die ganz unentwegten haben dann auf der Moosegg übernachtet und konnten ein reichhaltiges Frühstück bei schönstem Wetter in der Glasveranda geniessen.

**16. Mai 2015:** AH-Schiessen Bern in Grafenried. «Nebenbei» wurde von 17 Teilnehmenden geschossen. Zusammen mit den Nichtschützen wurden der GVer-Geist und die Freundschaft gepflegt. Im Standrestaurant wurde uns ein feines Mittagessen aufgetischt. Zwischenzeitlich kam noch Hektik auf, da ein Pony, welches Annemarie und Tipi auf einem «Ponywägeli» zum Schiessstand gefahren hatte, verschwunden war. Die Ausreisserin wurde gefunden und zurückgeführt, Happy End. Als Sieger des Wettkampfes wurde im AH-Stich Ante, im Differenzler noch einmal Ante, im GVer-Stich Gedes und in der Stammwertung Burgdorf ausgerufen. Ein einmal mehr gelungener GVer-Anlass!

**26. Mai 2015:** 50 AH-Nachrichten vom Redaktor Tevya. Mit der Übergabe der AH-Nachrichten Nr. 2 / 2015 frisch ab Druckerpresse an Tevya und einem tollen Apéro, konnten wir vom Vorstand in der Druckerei von Fritz Scheidegger v/o Print (TTB) und seiner Frau Marianne die 50. Ausgabe der AH-Nachrichten durch unseren Redaktor Tevya feiern. In der seit 31 Jahren, langjährigen, Zusammenarbeit wurden bisher 152 Ausgaben der AH-Nachrichten in Burgdorf bei Print gedruckt!

**06. Juni 2015 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Pünktlich GV-Zeit, die Uhr im Eigenheim funktioniert wieder, begrüsst Jaroslav die Teilnehmer der 60. ordentlichen GV. Das Handelsregisteramt, in welchem unsere Genossenschaft eingetragen ist, weist scharf auf ein Versäumnis seit 2008 in unseren Statuten hin. Verlangt wird dringend eine Anpassung unserer Statuten von 1955 (haben 60 Jahre bestand gehalten!) betreffend der Revisionsstelle. Wenn alle Genossenschafter zustimmen, dass unsere Rechnung wie bisher durch drei an der GV gewählte Revisoren geprüft wird, können wir auf eine externe Revisionsstelle verzichten. Mit dem Handelsregisteramt konnte eine Lösung gefunden werden, dass zwar alle Genossenschafter mittels unserer AH-Nachrichten orientiert werden müssen, aber keine Rückmeldung durch die Genossenschafter juristisch



als Zustimmung zum bisherigen Revisionsvorgehen gilt. Die Versammlung stimmt einstimmig der Anpassung unserer Statuten mittels der «nichts Tun»-Variante zu. Die Eigenheimverwaltung stellt der Versammlung den Antrag dem AH-Verband als Mieter den Mietzins zu senken. Auch dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Im Verschiedenen verdankt Yaroslav die zuverlässig und gewissenhafte Tätigkeit von Zefal seit 50 Jahren als Kassier unserer Genossenschaft mit einem Geschenk. HV AHV: Das AHP Ussan begrüsst die anwesenden 7 EMEM und 28 AHAH zur Versammlung. Pfizti blickt über die Proben des Chores zurück. An den 10 Proben haben durchschnittlich 26 Sänger unter der bewährten Leitung von Fidler flott gesungen. Ex-Kassier Kim hat privat einen PC beschafft und diesen ausschliesslich für die Rechnungsführung verwendet. Mit der Amtsübergabe spendet er dieses Gerät dem AH-Verband; Jubilate! Mit einer Laudatio von Ussan zu den geleisteten Diensten als AHP, schlägt der Vorstand vor, Psycho zum Ehrenmitglied zu ernennen. Mit kräftiger Akklamation wird dem Antrag zugestimmt und Psycho erhält die Urkunde. Auf dem Kronenplatz wurde uns von der Crambambulischutzgöttin ein kühler Apéro kredenzt. Anschliessend wird im Eigenheim ein Nachtessen angeboten. So gestärkt liessen wir den Abend mit wohlklingenden Kanten und guten Gesprächen ausklingen.

**14. Juni 2015:** Schweizer Gesangfest in Meiringen. Beim Begrüssungstrunk stieg natürlich schon der «Burgdorfer». Sorgfältig vorbereitet von Fidler, haben wir den Experten und dem Publikum das Chianti-Lied von Gerhard Winkler und das Trinklied von Ernst Hess vorgetragen. Unser Auftritt war ein voller Erfolg - Prädikat: Sehr gut! Den obligaten Fototermin für unseren 35-Mann-Chor benützten wir gleichzeitig zum Ständchensingen. Zum Mittagessen trafen wir uns dann bei der Tennishalle, wo wir eine festlich gedeckte Tafelrunde vorfanden. An unseren Tischen setzte so etwas wie ein Sängertwettstreit ein und die benachbarten Tische stimmten auch mit ein. Es war ein schönes Gesangfest!



**22. September 2015:** Singen bei Fidler. Wie immer ein sehr gemütlicher Anlass!

**17. Oktober 2015:** Bowling Baden/Zürich im Go Easy Siggenthal und Wildessen im Sternen in Würenlingen. Mit gut 20 motivierten GVerinnen und GVer fand der Bowling-Wettkampf statt. Anschliessend Verschiebung nach Würenlingen zum feinen Wildessen. Nadine und Dulix wurden als Sieger der Würfe auf die zehn Pins verkündet.

**20. November 2015 im Zähringer-Keller:** Crambambuli, ein magisches Wort! Die Brauer hatten ein herrliches Crambambuli gebraut. Elsbeth amtete als Schutzgöttin und Wyli verwöhnte die Schar mit feinen Würstli. Fast zu schnell war das Crambambuli leer und wir mussten wieder zu gewöhnlichem Stoff wechseln. Auch das Kanten kam nicht zu kurz und man schwelgte in Erinnerungen. Schön, dass diese Tradition lebendig erhalten wird.

**12. Dezember 2015:** Obmännertreffen / GV-Weihnachten. Mit viel Energie werden von den Obmännern die Stammprogramme gestaltet. Ein Stammbesuch an den vielen gemütlichen Anlässen ist es auf jeden Fall wert. Obmannwechsel in Aarau von Ortho zu Mistral, in Basel von Tuff zu Baghira und in Bern von Pfizti zu Narok. Mit dem weihnächtlichen Teil mit Weihnachtsbaum, Kerzen und dem Besuch des Samichlauses, stimmten wir

uns auf die vorweihnächtliche Zeit ein. Nach dem Nachtessen wurde eifrig gesungen und mit einigen Witzen liessen wir das Verbandsjahr sehr gemütlich ausklingen.

**Dezember 2015:** Stiftung Berner Fachhochschule am Standort Burgdorf: Die Studentenverbindung Berna Bertholdiensis wurde aufgelöst und kann deshalb keinen Vertreter mehr in den Stiftungsrat delegieren. Aktuell wird die GVTB von Askiro vertreten. Vermehrt werden von Studierenden anderer Universitäten/Fachhochschulen Gesuche eingereicht, welche aber abgelehnt werden weil dies in den Statuten nicht vorgesehen ist.

**16. März 2016 im Eigenheim:** CC-Kanten, traditionell von Aladin organisiert. Unter der Leitung von Fidler wurde das Lied «Bacchus, edler Fürst des Weins» mit den 24 Anwesenden vierstimmig einstudiert. Mit einigen Kanten und sehr vielen Witzen und Geschichten war es ein sehr gemütlicher Abend.

**23. April 2016:** Couleurball im Hotel Rüttihubelbad, Walkringen. Im schön dekorierten Festsaal begrüsst die Cocktail Band die vierzig GVerinnen und GVer mit leiser Musik zum Apéro. Schon bald wechselten einige Paare zur Tanzfläche. Das gluschtige Vorspeisenbuffet und ein reichhaltiges, feines Nachtessen haben uns sehr gemundet. Als Attraktion trat die Tochter von Schluck, Doris mit ihrem Partner auf. Doris entführte uns singend in verschiedenste musikalische Welten, mit der Gitarre begleitet von Dave. Wie üblich beehrten die Altherren ihre Couleurdamen mit dem Trübeli und dem Burgdorfer.

**07. Mai 2016:** AH-Schiessen Thun in der Schiessanlage Guntelsey. In der riesigen Schiessanlage haben 16 Schützinnen und Schützen das GV-Programm absolviert. Im «Wocher-Panorama», im Schadaupark, gab es für die Schlachtenbummlerinnen und -bummler eine ausgezeichnete Führung. Das Panorama-Gemälde ist das älteste erhaltene Panorama der Welt. Den reichhaltigen Apéro durften wir bei schönem Frühlingswetter auf der Terrasse geniessen. Die Rangverkündigung nach dem Mittagessen erfolgte speditiv. Gedes, Sieger im AH-Stich, Ante, Sieger im GV-Stich und Tevya, Sieger im Glücks-Stich, wurden mit schönen Preisen beschenkt. Die Burgdorfer gewannen die Stammwertung und erklärten sich spontan bereit, das nächste AH-Schiessen durchzuführen.

**11. Juni 2016 im Eigenheim:** Nach einer Gesangprobe des Chores konnte Yaroslav 28 Genossenschaftler zur GV Genossenschaft Eigenheim begrüssen. Verschiedenes: Die Genossenschaft weist ein Vermögen aus. Andererseits decken die Einnahmen beim AH-Verband den Aufwand bei weitem nicht mehr. Zusammen mit dem AH-Vorstand will Yaroslav bis zur nächsten GV realisierbare Möglichkeiten mit Vor- und Nachteilen prüfen, wie dem AH-Verband Geld zugewiesen werden könnte. HV AHV: Ussan kann 7 EMEM und 25 AHAH zur Versammlung begrüssen. Der Kassier Tomte kann eine erfreuliche Jahresrechnung präsentieren, denn der Ausgabenüberschuss ist deutlich kleiner als nach Budget erwartet. Tomte hat provisorisch mit den bisherigen Annahmen bis 2020 weiter budgetiert. Daraus ergibt sich per Ende 2020 ein theoretisches Reinvermögen von Fr. 601! Es besteht Handlungsbedarf! Eigenheim: Ussan hat einen Überblick zu den Anteilscheinen erstellt. Insgesamt wurden 1813 Anteilscheine an 682 Genossenschaftler verkauft. Viele Genossenschaftler haben ihre Anteilscheine an den AH-Verband zediert. Aktuell sind 73% der Anteilscheine im Besitz des AH-Verbandes. Der Vorstand AH-Verband wird mit der Verwaltung der Genossenschaft zum Thema «Eigenheim, wie weiter?» Varianten diskutieren. Im Anschluss an die Versammlung verschiebt sich die fröhliche Schar zum Nachtessen. Im Restaurant Schützenhaus wurde uns zur Begrüssung ein Bier kredenzt. Der lange Tag hatte wohl an den Kräften und am Einsatzwillen der alten Herren gezehrt. So löste sich die Gesellschaft mit wohlklingenden Kanten relativ früh nach dem Nachtessen auf, ein harter Kern blieb noch etwas länger!

**18. Juni 2016:** Sängertag der Chorvereinigung Region Fraubrunnen in Rapperswil BE. Der Vortrag unserer 29 Sänger, unter der Leitung von Fidler, in der vollbesetzten Reformierten Kirche, Gaudeamus, Studentenlieder-Potpourri von Josef Drexler, hat gemäss verschiedenen Aussagen gefallen. Begleitet wurden wir am Klavier von Jin Jin Bors. Zum gemeinsamen Nachtessen verschoben wir uns zur Kombihalle. Auf dem Weg dorthin wurden wir von einem heftigen Gewitter mit Blitz, Donner und Hagel überrascht. Einige Chöre präsentierten sich am Abend mit spontanen Vorträgen; man war unter Freunden!

**03. September 2016:** Sängertag vom Sängerverband Wasseramt-Solothurn-Lebern in Etziken SO. Nach einem sehr ausdauernden Begrüssungsapéro und dem Einsingen, versammelten sich alle Chöre in der Mehrzweckhalle. Jeder Chor begab sich zum Liedervortrag auf die herbstlich dekorierte Bühne. Der Moderator wusste praktisch zu jedem Titel etwas zu berichten. Unsere 26 Sänger, wiederum begleitet von Jin Jin Bors am Klavier und unter der Leitung von Fidler, haben das Studentenlieder-Potpourri vorgetragen und ernteten grossen Applaus. Nach den Chorvorträgen wurde ein Nachtessen serviert. Anschliessend präsentierten sich etliche Chöre mit neuen Liedern nochmals auf der Bühne. Auch wir haben noch drei Lieder zum Besten gegeben.

**15. September 2016:** Kulturanlass mit Damen, Klosterkirche Muri. Unser AH Vibram hat uns, mit seinem immensen Wissen und interessanten Erläuterungen, durch die ehemalige Benediktinerabtei Muri mit der barocken Klosterkirche geführt. Ein sehr imposanter Bau und alles bestens renoviert und erhalten. Mit einem Bus wurden die 22 Teilnehmenden zum Fischessen im Seehotel Delphin in Meisterschwanden geführt. Am Nachmittag genossen wir auf dem offenen Oberdeck eine gemütliche Schifffahrt auf dem Hallwilersee.

**27. September 2016:** Singen bei Fidler mit Speis und Trank. Suzanne und Fidler sei Dank!

**15. Oktober 2016:** AH-Kegeln Biel im Gottstatterhaus in Biel-Vingelz. Pünktlich wurde von den 27 Keglerinnen und Keglern das genau definierte Programm in Angriff genommen. Alle gingen konzentriert zu Werke, es gab beachtliche Resultate und es hat Spass gemacht. Beim Apéro stiessen auch noch die 10 Schlachtenbummler/innen dazu und schon bald ertönte der erste Kantus. Noch vor dem Abendessen erfolgte die Rangverkündigung. Die Siegerin bei den Damen hiess Lisa Burren. Bei den Herren konnte Tevya den Wanderpokal in Empfang nehmen. Wie schon bald Tradition, gab es auch dieses Jahr wieder einige Kürbisse von unserem AH Bob zu verteilen. Fisch oder Wild, je nach Vorliebe, wurde zum Abendessen serviert. Ein gemütlicher Abend nahm seinen Lauf, begleitet von schönen Kanten und angeregten Gesprächen in geselliger Runde.

**10. Dezember 2016 im Eigenheim:** Obmännertreffen. Die Stammobmänner berichten von ihren Stammaktivitäten. Es werden sehr viele, zum Teil traditionelle, Anlässe durchgeführt. Ein Besuch lohnt sich immer! Den Obmännern wird ein erster möglicher Schritt in die Zukunft GVTB vorgestellt welcher von den Vorsitzenden der Genossenschaft und des AH-Verbandes ausgearbeitet wurde: Der Altherren-Verband GVTB übernimmt mit einer sogenannten Absorptionsfusion die Genossenschaft Eigenheim GVTB. Die Obmänner erhalten Unterlagen dazu zur Orientierung ihrer Stämme. In den nächsten AH-Nachrichten Nr. 1/2017 wird dieser Schritt ausführlich erläutert und das genaue Vorgehen im Detail vorgestellt werden. Obmannwechsel in Baden von Samos zu Hydrus und in Basel von Tuff zu Baghira. Der schön geschmückte Saal mit Weihnachtsbaum, Kerzen, Weihnachtslieder und der Besuch vom Samichlaus, bildeten den ersten Teil der GV-Weihnachten. Nach dem Nachtessen wurde eifrig gekantet und in gemütlicher Runde liessen wir das AH-Verbandsjahr gebührend verklingen.

**13. Februar 2017 im Eigenheim:** Treffen der AHP's der Burgdorfer Studenten-Verbindungen. Unser AHP Ussan hat sämtliche AHP's zu einem ersten Informationsaustausch über die Aktivitäten der Burgdorfer Verbindungen eingeladen. Alle AHP's sind der Einladung gefolgt und der Austausch wurde sehr geschätzt. Ausser der Zähringia, welche noch eine kleine Aktivitas betreiben kann, sind alle Verbindungen mit einer Zukunft ohne Neumitglieder konfrontiert. Künftig werden die Mitteilungsorgane der Verbindungen untereinander verteilt um eventuell aus den Programmen Ideen sammeln zu können. Die Zusammenkunft soll zweimal im Jahr beibehalten werden.

**15. März 2017 im Eigenheim:** CC-Kanten. Von den 32 Teilnehmern aus 8 Verbindungen waren leider nur 5 von der GVTB mit dabei.

**01. April 2017:** Couleurball im Hotel Freienhof in Thun. Zur Tavolata Italiana spielte das Duo ChamPagne Band zur Unterhaltung und es wurde wahrlich «getafelt»! Während den Tanzpausen hat uns die Partnerin des einen Musikers gekonnt mit Mani Matter Liedern unterhalten und erntete dabei viel Applaus. Ein erfolgreicher Ball mit 44 Damen und Herren wurde mit einem Schlummerbecher um 1 Uhr 30 beendet, nachdem wir um Mitternacht noch Hämpus Geburtstag besingen konnten.

**29. April 2017:** AH-Schiessen Burgdorf in Ersigen. Die dünnen Nebelschwaden lösten sich zögerlich auf, als 17 Schiessende und einige Schlachtenbummler sich zum Anlass einfanden. Es herrschte ein gemütlicher Schiessbetrieb. Am Mittag wurde uns in der Schützenstube von den Burgdorfern ein feines Raclette serviert. Beim Absenden konnten folgende Sieger ihre Preise abholen: Ante im AH-Stich, Wyli im GV-Stich und Emir im Glücks-Stich. Der Stamm Burgdorf gewinnt die Hellebarde mit einem kräftigen Jubilate.

**10. Juni 2017 im Eigenheim:** GV Genossenschaft Eigenheim. Yaroslav begrüsst 34 Genossenschaftler, Frau Keiser, zugelassene Revisionsexpertin und Herr Bürgi, Notar. Die Verwaltungssitzungen der Genossenschaft wurden infolge der Wichtigkeit des Themas über die «Zukunft der Gesangverbindung Technikum Burgdorf» gemeinsam mit den Vorstandssitzungen des AH-Verbandes durchgeführt. Aus den gemeinsam durchgeführten Sitzungen und Beratungen zu der Frage «Wie weiter mit der GVTB?», schlugen wir Euch nun einen konkreten ersten Schritt in die Zukunft vor. Der Antrag lautet wie folgt: «Die Genossenschaft Eigenheim Gesangverbindung Technikum Burgdorf ist vom Altherren-Verband Gesangverbindung Technikum Burgdorf zu übernehmen (Absorptionsfusion) und im Handelsregister zu löschen». Voraussetzungen dazu sind: 1. Der AH-Verband GVTB muss im Handelsregister eingetragen werden; ist bereits erfolgt. 2. Die Genossenschaft hebt die Anteilscheine entschädigungslos auf (Kapitalherabsetzungsverfahren) und ändert die Statuten dementsprechend. Die Aufhebung der Anteilscheine wird mit einer Enthaltung ohne Gegenstimme angenommen. Der Bericht der Revisionsexpertin wird mit dem gleichen Resultat angenommen. Die, durch die Aufhebung der Anteilscheine bedingte, Statutenanpassung wird einstimmig angenommen. Als letzte Abstimmung wird dem Antrag der Verwaltung zur Absorptionsfusion, dem Fusionsvertrag, einstimmig zugestimmt. Unter dem Vorbehalt, dass die HV AHV der Fusion ebenfalls zustimmt, tritt die gesamte Verwaltung der Genossenschaft Eigenheim zurück. HV AHV: Ussan eröffnet die Sitzung und begrüsst 37 EMEM/AHAH und Notar Bürgi. Es sind 36 Entschuldigungen eingegangen! Der Mitgliederbestand sinkt auf 298, davon 17 EMEM. Daniel Rütsch v/o Pö war aus dem AH-Verband ausgetreten und möchte nun wieder aktiv mitmachen. Der Anwesende wird mit grossem



Applaus aufgenommen. Haupttraktandum Absorptionsfusion: Ussan liest den Antrag des Vorstandes vor. Erläuterungen dazu gab es bereits in der vorangehenden Versammlung der Genossenschaft und es werden keine Fragen mehr gestellt. Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen. Notar Bürgi wird nach einem Schuldenruf im Handelsamtsblatt und der Wartefrist von 2 Monaten seinerseits die Fusion öffentlich Beurkunden. Somit wird die Genossenschaft rückwirkend per 31.12.2016 aufgelöst und das Eigenheim geht in den Besitz des AH-Verbandes über. Traktandum «Erhöhung der Hypothek»: Yaroslav hat abgeklärt, ob die Hypothek erhöht werden kann. Die Bank hat uns eine Erhöhung zugesichert. Der Zeitpunkt zusammen mit der Fusion ist günstig und der AH-Verband hätte mehr «Liquides». Mit drei Enthaltungen ohne Gegenstimmen erhält der Vorstand die Möglichkeit die Hypothek zu erhöhen. In verschiedener Hinsicht müssen nun die Statuten dringend überarbeitet werden. Der Vorstand wird bis zur nächsten HV einen Entwurf ausarbeiten. Der heutige Vorstand ist noch bis 2018 gewählt. Es wäre der Ausarbeitung der «Zukunft GVTB» dienlich, wenn der gleiche Vorstand noch 2 Jahre weiter wirken könnte. Dieser Vorschlag wird von der Versammlung dankbar aufgenommen. AHP Ussan dankt im Namen der Vorstände Genossenschaft und AH-Verband für die aufmerksame Beteiligung und das mit den eindeutigen Abstimmungsergebnissen bezeugte Vertrauen in die geleistete Arbeit und leitet zum Apéro und Nachtessen über. Ein sehr gemütlicher Abend mit vielen Kanten rundet den erfolgreichen Versammlungstag ab.

**17. Juni 2017:** Sängertag Chorvereinigung Emme in der Kirche Sumiswald. Mit unserem Vortrag aus dem Zigeunerbaron, «Herein, herein», «Schiffer Chor» und «Als flotter Geist» begeisterten wir die Besucher und erhielten grossen Applaus. Beim Nachtessen wurden einzelne Lieder als Zugaben von den Chören an den Tischen angestimmt.

**18. September 2017:** Zweites Treffen aller Burgdorfer AHP's. Es entstand die Idee, dass die Stammobmänner der Verbindungen in derselben Ortschaft miteinander Kontakt aufnehmen und einzelne Anlässe als Mehrfarbenstamm gemeinsam planen könnten.

**26. September 2017:** Singen bei Fidler. Wie immer, bei Speis und Trank, sehr gemütlich.



**14. Oktober 2017:** Das 60. AH-Kegeln/Bowling wurde vom Stamm Zürich im Baregg Bowling Baden organisiert. In einer zum Teil lärmigen Halle mit lauter Musik verlief der Wettkampf im üblichen Rahmen, ausser dass es für die Endausmarchung noch recht eng wurde. Nach dem sportlichen Teil verschob sich die Gruppe von 16 Bowlerinnen und Bowlern mit den Schlachtenbummlern nach Lupfig in den Gasthof Ochsen wo uns ein herrliches Nachtessen, sehr freundlich serviert wurde. Anita Zbinden und Ussan konnten sich in die Liste der Gewinner eintragen und wurden mit Blumen und Wein beschenkt.

**16. Dezember 2017 im Eigenheim:** Obmännertreffen. Die Obmänner erstellten eine Mehrjahresplanung welcher Stamm, wann welchen Anlass durchführen wird. Die Organisation des AH-Schiessens für die wenigen Schützen wird immer aufwendiger. So wird ab 2019 ein Frühjahrsanlass mit Damen anstelle des Schiessens ins Programm aufgenommen. Dieser soll abwechslungsweise von einem der AH-Stämme durchgeführt werden und ein «Thema» aus dem Stammgebiet aufzeigen. Ussan verteilt den Stammobmännern den Entwurf der Statutenrevision zur Vernehmlassung. Obmannwechsel in Aarau von Mistral zu Trax und in Bern von Narok zu Tipi. Mit der traditionellen GV-Weihnachten, einem feinen Znacht, vielen «ärde schöne» Kanten bei gemütlichem Beisammensein, war schon wieder ein GVer-Jahr zu Ende.

**19. Januar 2018:** CC-Crambambuli im Technica-Heim. Das AHP der Technica, Tenor, hat alle Verbindungen zum gemeinsamen Crambambuli eingeladen. Gebraut wurde das göttliche Getränk vom TTB. Tenor übernahm das Zepter und bereicherte mit viel Witz und Humor den Kneipbetrieb. Endlich um 10 Uhr kam das in blauer Flamme leuchtende Crambambuli. Der Kneipbetrieb der ca. 60 Couleuriker überbordete und die Anarchie hielt Einzug. Kurz darauf mussten die Brauer das Crambambuli ex melden. Um halb elf stimmten wir auf dem Kronenbrunnen die «holde Müllerin» an. Der «Burgdorfer» erfüllte die Gassen mit grossem Schall und das Echo war noch am nächsten Tag zu hören.

**14. März 2018 im Eigenheim:** CC-Kanten mit 26 Couleurikern. Insbesondere waren auch zahlreiche GVer vertreten. Die singfreudigen Teilnehmer kamen wirklich auf ihre Kosten.

**14. April 2018:** Couleurball im Restaurant Seeblick in Möriegen am Bielersee. Ein einmaliger Anlass mit Apéro auf der sonnigen Terrasse, gut gelaunten Gästen, ausgezeichneter Küche, einem grossartigen Programm des Musik-Clowns Werelli, mit passender Tanzmusik von den Haesler Brothers und alles perfekt organisiert. Den «Hotelgästen» hat Pö zu später Stunde noch zu einem Schlummerbecher verholfen.

**12. Mai 2018:** 75. AH-Schiessen, Zürich in der Schiessanlage Erlösen in Wetzikon. 13 Schiessende aus 4 Stäm-

men haben den Weg nicht gescheut und bei besten Bedingungen das Programm absolviert. Das Schiessen war bald abgeschlossen und zusammen mit den Schlachtenbummlern genoss man den Apéro bei herrlichem Frühsommerwetter vor dem Schützenhaus. Beim Mittagessen in der Schützenstube wurden wir vom Wirtepaar liebevoll betreut. Auch im kleinen Rahmen wurde aus Leibeskräften gesungen. Die Sieger des Wettkampfes waren Gedes im AH-Stich, Ante im GV-Stich und Hermes im Glücksstich. Der AH-Stamm Burgdorf gewinnt erneut die Hellebarde und wird diese weiterhin in Ehren halten. Da die Resultate immer weniger wichtiger wurden als das gemütliche Beisammensein und immer weniger Schiessende am Anlass teilnehmen, soll dies das letzte AH-Schiessen gewesen sein. Idealisten haben aber bereits abgemacht, irgendwann ein Erinnerungsschiessen zu organisieren.

**09. Juni 2018 im Eigenheim:** HV AH-Verband. Der Präsident Ussan begrüsst die 39 anwesenden EMEM/AHAH und freut sich über die grosse Beteiligung. Tomte präsentiert die Jahresrechnung. Damit die Transparenz gewährt bleibt, werden in der «vereinigten Buchhaltung» die Bereiche «AH-Verband» und «Eigenheim» separat unter verschiedenen Konten geführt. Die Schlussbilanz wird zusammengefügt gemäss den Richtlinien von «Forum für Treuhand AG». Statutenrevision: Die Statuten aus dem Jahr 1962 konnten schon seit längerem nicht mehr artikelgetreu angewendet werden. Ussan und Aladin haben mit grossem Einsatz einen Entwurf ausgearbeitet. Die Rückmeldungen aus der Vernehmlassung bei den Stämmen wurden im Vorstand besprochen und entsprechende Anpassungen gemacht. Ussan zeigt jeden einzelnen Artikel auf der Leinwand und bittet um Stellungnahme. Inhaltliche oder textliche Änderungen werden nicht verlangt. Die vorliegende Statutenrevision wird als Ganzes ohne Gegenstimme angenommen. Wahl des Vorstandes: Damit der Vorstand die laufenden Arbeiten abschliessen kann, stellen sich die Vorstandsmitglieder noch für weitere zwei Jahre zur Verfügung. Die Versammlung wählt den Vorstand diskussionslos für die Jahre 2019 und 2020. Ussan soll das weitere 2 Jahre machen und wird mit grossem Applaus gewählt. Bericht zum Eigenheim: Auf übersichtlichen Folien werden 6 denkbare Varianten gezeigt und auf deren Machbarkeit, Vor- und Nachteile hingewiesen.

1. Immoleasing / Immorente, üblich nur bei Neufinanzierung.
2. Verkauf auf dem Immobilienmarkt. Identitätsverlust / Zerfall GVTB?
3. Stockwerkeigentum. Nur eine Teillösung.
4. Fremd-Käufer mit Bedingung Saalnutzung. Ähnlich Variante 2.
5. GVTB-Käufer mit Bedingung Saalnutzung. Artikel in den AH-Nachrichten verfassen.
6. Hypotheken-Management. Hypothekenerhöhung «ausreizen».

Der Vorstand möchte der Versammlung die Varianten 5 und 6 beliebt machen. Die Versammlung stimmt der Variante 6 zu, von einem Verkauf vorerst abzusehen. Zu gegebener Zeit soll ein Artikel zu Variante 5 (GVTB-Käufer) in den AH-Nachrichten erscheinen. Verschiedenes: Der Eintrag des AH-Verbandes im Handelsregister war für die Fusion zwingend, macht nun keinen Sinn mehr und verursacht nur Kosten. Die Anfrage an die Versammlung zur Löschung im Handelsregister wird mit Zustimmung aufgenommen. Ussan dankt Schluck und Muchacho für die neuen Wappen (GVTB und Jahrzahlen) an der grossen Wand im Saal und Aladin für das Reinigen der Pokale. Ussan kündigt das Apéro vor dem Heim und das Nachtessen an und schliesst die HV.

**16. Juni 2018:** Sängertag Chorvereinigung Emme in Sumiswald. Dank strahlendem und heissem Wetter konnte das Sängertreffen wie geplant als Freilichtanlass durchgeführt werden. Vor dem Altersheim und den Gasthöfen Kreuz und Bären präsentierten sich jeweils drei Chöre. 30 GVer unter der Leitung von Fidler, erfreuten das Publikum mit den drei schmissigen Vorträgen, «Ein Heller und ein Batzen», «Weg mit den Grillen und Sorgen» und «Alla Mattina» und erteten dafür grossen Applaus. Ein grosszügiger Apéro unter freiem Himmel leitete zum zweiten Teil über. Im Ausbildungszentrum wurden wir mit Rindsgeschnetzelterm festlich bewirtet. Auch da wurde wiederum gesungen und das tolle Treffen unter Sängerfreunden genossen.

**25. September 2018:** Singen bei Fidler. Von Suzanne und Fidler wurden wir wiederum aufs Feinste verwöhnt! Wir haben uns weniger dem Gesang gewidmet als der Gemütlichkeit.

**13. Oktober 2018:** AH-Kegeln Bern im Rudswilbad in Ersigen mit Wildessen. Was für ein sonniger Tag. Die 23 Teilnehmenden trafen sich auf der sonnigen Terrasse zu einer kleinen Erfrischung. Das Kegeln erfolgte zügig und problemlos. Der Apéro erfolgte auf der Terrasse und einige Kanten wurden vom zahlreichen Publikum sogar mit Applaus bedacht. Das Wildessen mundete sehr und der «technische Direktor» Tevya konnte die Rangverkündigung durchführen. Elsbeth Fuchs führte die Rangliste der Couleurdamen an und Psycho gewann den Altherren-Wettkampf. Insgesamt war es ein sehr gediegener Tag.

**15. Dezember 2018 im Eigenheim:** Obmännertreffen. Obmannwechsel in Baden von Hydrus zu Swing und in Bern von Tipi zu Mutz. Mit Nüssli, Manderindli und Schöggeli geschmückten Tischen begann der weihnächtliche Teil des Abends. Weihnachtslieder, der hell leuchtende Weihnachtsbaum, eine Weihnachtsgeschichte und der Samichlaus versetzten uns in GV-Weihnachts-Stimmung. Gestärkt mit einem feinen Nachtessen ging es im zweiten Teil sehr gesittet aber weniger weihnächtlich weiter. Die neusten Witze wurden vorgetragen und die alten Kanten wurden durchgestopft. GVer-Jahr 2018 ex!



**AH-Nachrichten Nr. 1 / 2019:** Interessanterweise kann man in dieser Ausgabe ein Haus kaufen. Der AH-Vorstand sucht GVTB-Mitglieder welche, es gut finden, dass der AH-Chor im Eigenheim proben kann, interessiert sind am Erwerb einer exklusiven Immobilie und sich vorstellen können, Eigentümer vom Eigenheim zu werden.

**18. Januar 2019:** CC-Crambambuli bei der Technica. Von den Brauern der Technica wurde uns wiederum ein himmlischer Trank gereicht. Der Kronenbrunnenbesuch durfte nicht fehlen und der Anlass war erneut ein grosser Erfolg.

**13. März 2019 im Eigenheim:** CC-Kanten in gemütlicher Runde mit lockeren Witzen, vielen Kanten und der traditionellen Wurst mit Salat und Züpfe. In erprobter Art von Aladin arrangiert und durchgeführt.

**06. April 2019:** Couleurball im Gasthof Sternen in Thörishaus. 26 Gverinnen und GVer in bester Couleurball-Stimmung konnten begrüsst werden. Nach dem Apéro wurde mit der Bouillon mit Flädli der Start in den Sternenbuffet-Abend gemacht. Nach einem riesigen Salatbuffet musste uns der Sternen-Chef beim Hauptgangbuffet unterstützen, so vielseitig war die Auswahl. Als Produktion wurden uns vom Berner Chanonnier Rolf Marti die Absurditäten des Lebens und die Eigenarten des Alltags in selbst komponierten Liedern vorgetragen. Mit dem beeindruckenden Dessertbuffet konnten wir den Energievorrat für das Tanzparkett noch vervollständigen. Bis zur letzten Minute wurde eifrig zur Musik der Haesler Brothers getanzt, die Kameradschaft gepflegt und die Feststimmung genossen.

**09. Mai 2019:** Frühjahrsanlass Basel im Fasnachtskeller vom Dupf-Club. Nach der steilen Treppe in den tiefen Keller wurden wir von Estrella und Baghira herzlich willkommen geheissen. Wir konnten die vielen Laternenbilder an den Wänden und Decken, gut ausgeleuchtet, bestaunen. Nach einem ausgiebigen Apéro folgte ein sehr interessanter Vortrag über die Entstehung der Fasnacht, die organisatorischen Aspekte, geschichtliches und Ausblick in die Zukunft, durch die Obfrau des Fasnachts-Comités. Zum Mittagessen wurde uns von einigen Dupf-Club-Mitgliedern feiner Fleischkäse mit diversen Salaten serviert, gefolgt von einem Dessert und Kaffee. Dazu wurde viel gekantet und das klang natürlich in diesem Keller besonders gut. 43 Personen erlebten einen sehr erfolgreichen ersten Frühjahrsanlass. Gute Stimmung, perfekte Organisation, ein riesen Erfolg!

**15. Juni 2019 im Eigenheim:** HV AH-Verband. Das AHP Ussan freut sich, 7 EMEM und 26 AHAH zur HV begrüssen zu können. Kassabericht: Entsprechend der durchgeführten Erhöhung der Hypothek hat sich auch der Kassenbestand des AH-Verbandes erhöht. Bei den Ausgaben ist für Anlässe im AH-Verband ein höherer Betrag vorgesehen. Den Teilnehmern an Anlässen soll damit etwas zufließen indem z.B. die Festkarten an Sängertagen vom Verband bezahlt werden. Antrag der Stiftung Berner Fachhochschule am Standort Burgdorf: Bedingt durch den Wegzug der Fachhochschule von Burgdorf nach Biel müssen teils formelle Statutenänderungen vorgenommen werden. Gefi, unser Vertreter im Stiftungsrat, erläutert die Änderungen. Der Stiftungszweck bleibt unverändert. Der Antrag des Stiftungsrates zur Statutenänderung wird mit 1 Gegenstimme und



1 Enthaltung von der Versammlung genehmigt. Nach einer ernsthaften HV dürfen im anschliessend gemütlichen Teil Seele und Magen nicht zu kurz kommen. Wyli hat wieder ein Nachessen organisiert. Janosch darf demnächst seinen 70. Geburtstag feiern und er übernimmt die Kosten für das Essen, Jubilate. Mit flotten Kannten und geselligem Beisammensein vergehen die gemütlichen Stunden viel zu schnell.

**22. Juni 2019:** Sängertag der Chorvereinigung Emme im Saalbau in Kirchberg. Alle Vorträge fanden im grossen Saal statt und alle Teilnehmer konnten während dem ganzen Nachmittag allen Chören zuhören. Wir, 29 Sänger unter der Leitung von Fidler, traten mit drei Liedern, «Lustig ihr Brüder», «Lob der edlen Musica» und «Lied eines fahrenden Schülers», vor das Publikum und ernteten dafür grossen Applaus. Nach den zahlreichen Gesangsvorträgen konnte am Buffet das Nachessen gefasst werden. Auch das Dessert konnte selber zusammengestellt werden. Die Abendunterhaltung mit den «drei Brasilianer», Musiker aus dem brasilianischen Amazonas, sorgte für Stimmung im Saal.

**24. Juni 2019:** CC-Farben-Treffen in Burgdorf an der Solätte. Organisiert waren ein Treffen zum Apéro in unserem Eigenheim und das anschliessende gemeinsame Mittagessen im Landhaus. Der anschliessende Besuch der Solätte mit dem Umzug und der Tanzreigen auf der Schützenmatte war individuell vorgesehen. So fanden sich etwa 20 Couleuriker zu einem gemütlichen Apéro ein. Beim Mittagessen und dem Solätte-Dessert, Erdbeerkuchen, waren wir sechs AH vom TTB, fünf vom GV und ein AH der Zähringia. Trotz der eher geringen Beteiligung hat der AH-CC beschlossen, nächstes Jahr noch einmal ein CC-Farbtreffen an der Solätte zu organisieren.

**24. September 2019:** Singen bei Fidler. Bei lockerem Gesang, reich gedeckter Tafel und edlem Rebensaft verbrachten wir einen sehr gemütlichen Abend!

**12. Oktober 2019:** AH-Kegeln Burgdorf im Restaurant National. Mit 30 Teilnehmenden war die Beteiligung gut und die Stimmung sehr gut. Die Resultate der Kegelrunde waren unterschiedlich gut. Beim Apéro war genügend Zeit für angeregte Gespräche. Nach dem feinen Wild-Nachessen wurde «Rang-verkündet». Ein grosszügiger Gabentisch mit «gluschtig» gefüllten Körben erwartete die Sieger. Nadine bei den Damen und Gedes bei den Herren durften sich je den ersten Preis aussuchen. Auch der 2. und der 3. Rang der Damen und Herren wurde noch zum Gabentisch gebeten. Für alle Teilnehmenden hat Bob, wie auch in den früheren Jahren, seine Kürbisplantage geplündert und allen etwas davon gespendet. Mit wohlverklungenen Kanten ging auch dieser Anlass zu Ende.

**14. Dezember 2019 im Eigenheim:** Obmännertreffen. Damit das Leben in unserem AH-Verband weitergeht, braucht es die Stämme. Die Stammobmänner haben mit viel Energie interessante Programme zusammengestellt und tauschen die Ideen dazu untereinander aus. Obmannwechsel in Aarau von Trax zu Mistral und in Bern von Mutz zu Dionysos. Der feierliche Weihnachtsanlass wurde auch dieses Jahr vom Samichlaus besucht. Er verdankte die vorgetragenen Värslis mit edlem Saft der Reben. Der Caterer konnte seine Verspätung mit einem sehr feinen Menu wieder gut machen. Der Ausklang des Abends mit einigen Witzen und lustigen Episoden war fröhlich und wieder war ein tolles GVer-Jahr mit vielen schönen Erinnerungen zu Ende.

**24. Januar 2020:** CC-Crambambuli bei der Technica. «Crambambuli, das ist der Titel des Tranks, der sich bei uns bewährt, ...» so tönte es, als die Brauer das edle Getränk dem hochwohlloblichen AHP der Technica, Tenor, zum Vorkosten kredenzt. Betreffend Bouquet, Aroma, Harmonie und Raffinesse fand Tenor nur lobende Worte. Der anregende Trank beflügelte die Corona, was sich in voluminösem Studentengesang auswirkte. Das Ständchen am / auf dem Kronenbrunnen gehört einfach dazu!

**16. März 2020:** Der Bundesrat ruft auf Grund der weltweiten Corona-Pandemie die ausserordentliche Lage für die Schweiz aus. «BLEIBEN SIE ZU HAUSE»! Begriffe wie Social Distancing, Shutdown, Lockdown, Homeoffice, Reproduktionszahl, Superspreader-Event und viele mehr, wurden zu tagtäglichen Schlagwörtern.

So wurde auch unser GVTB-Jahr eingestellt. Keine Treffen in den Stämmen, keine Singproben, keine Anlässe, keine Sitzungen und kein «Sei gegrüsst am Emmenstrande».

Damit wir das Jahr 2019 trotzdem offiziell abschliessen und die Vorstands-Neuwahlen durchführen konnten, entschloss sich der Vorstand die HV Altherren-Verband 2020 auf dem Schriftweg als «Urabstimmung» durchzuführen. Die Informationen zu den Traktanden und der Stimmzettel werden gemäss unseren Statuten in den AH-Nachrichten publiziert und gelten somit als allen Mitgliedern rechtsverbindlich mitgeteilt. Als AHP für die nächsten 2 Jahre stellt sich Urs Aeschbach v/o Tukan zur Wahl. Als Vorstandsmitglieder stellen sich Mutz, Tomte, Wadi, Janosch und Wyli zur Verfügung.

267 EMEM/AHAH sind stimmberechtigt und 84 Stimmzettel sind eingegangen. Mit einem ganz klaren «Ja» wurden alle 12 Punkte aus der Traktandenliste angenommen. Mit einem absoluten Glanzresultat wurde Tukan auf den GVTB-Olymp gehisst und der gesamte Vorstand ehrenvoll gewählt.

#### **AH-Nachrichten Nr. 4/2020 (Dezember 2020 - Februar 2021):**

- Tevya verabschiedet sich als Redaktor der AH-Nachrichten. 18 Jahre war er als Redaktor tätig und hat in dieser Zeit 72 Ausgaben unseres Verbandsorgans redigiert. Neu werden zudem die AH-Nachrichten nicht mehr in gedruckter Form sondern online auf unserer Webseite gvTB publiziert.
- Im Jahresbericht 2020 des AHP schreibt Ussan: «Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Nun ja, es kam anders als gedacht, völlig anders!» «Nur zu gerne würde ich Euch von einem reich befrachteten Programm, welches wir dieses Jahr erlebten, berichten. Doch wie gesagt: und zweitens als man denkt!»
- Das Jahresprogramm 2021 AH-Verband wird publiziert. Alles unter Vorbehalt des weiteren Verlaufes der Pandemie.

**11. Dezember 2020 im Eigenheim:** Tukan und Ussan, beide mit Maske «verkleidet», treffen sich «einsam und verlassen» zur Übergabe der AHP-Akten. Mit der Übergabe des Schlüssels zum Eigenheim an Tukan, beschliesst Ussan, mit einem weinenden und einem lachenden Auge, seine Amtszeit als AHP GVTB und Tukan startet voller Ideen mit der Ungewissheit, wann er diese alle umsetzen kann.

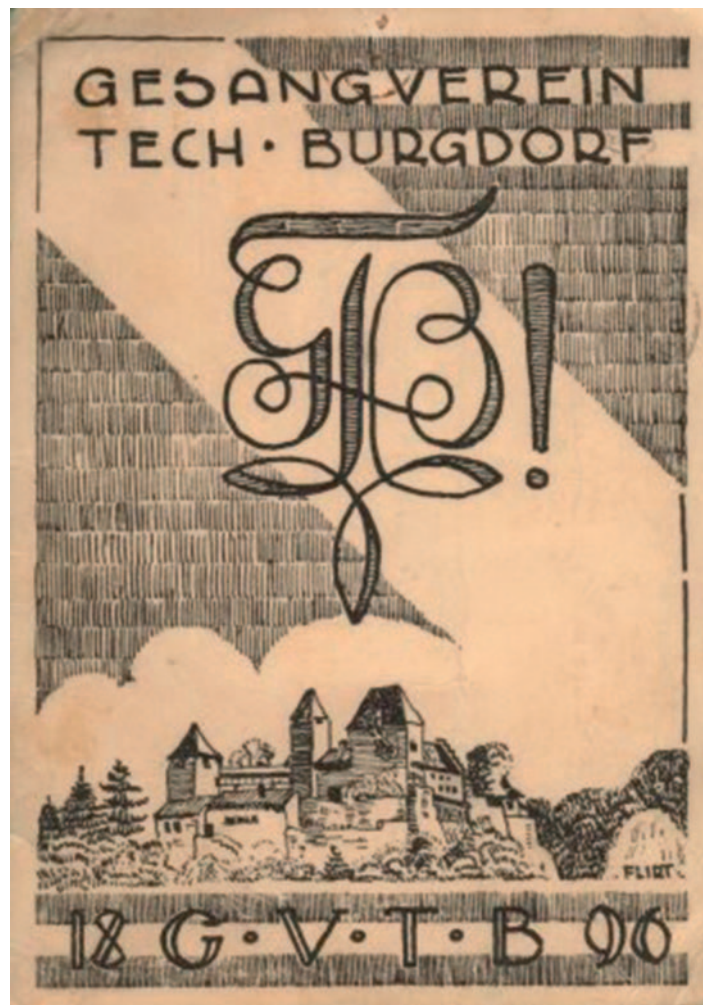
**Dezember 2020:** Obmannwechsel in Bern von Dionysos zu Pfitzi, in Burgdorf von Gefi zu Parrot und in Zürich von Ante zu Tramp.

**27. Februar 2021:** Die ersten online-AH-Nachrichten werden auf der Webseite veröffentlicht und mit vielen positiven Reaktionen beglückwünscht.

**April 2021:** Aktuell befinden wir uns in der dritten Pandemie-Welle und aus diesem Grund in einem Teil-Lock-down. Die weltweiten Corona-Impfaktionen sind angelaufen. Die weitere Entwicklung der Pandemie ist nicht voraussehbar.

Die geplanten GVTB-Anlässe können noch nicht wieder durchgeführt werden.

Trotzdem wird unsere Gesangverbindung in diesem Jahr 125 Jahre alt. Mit dem Blick auf die Geschichte mit dieser Jubiläumsschrift, wollen wir einen ersten Schritt in dieses Jubiläumsjahr wagen. Weitere werden folgen. Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Die Zeit wird kommen, wir sind bereit!



Diese Jubiläumsschrift ist all unseren EMEM und AHAH gewidmet,

- den Männern, welche vor 125 Jahren mit gutem Willen, Eifer und Selbstlosigkeit den Grundstein für den «Techniker-Gesangverein» gelegt haben
- all jenen die trotz Wirren und Krisen immer wieder mit «Rath und Tath» für die «Freundschaft im Liede» eingestanden sind und so die Verbindung weiter gefestigt haben - unseren Couleurbrüdern welche mit Grossmütigkeit, Weitblick und Geist unser Eigenheim aufgebaut und gepflegt haben und so, für Aktive und Altherren einen ganz besonderen Begegnungsort geschaffen haben mit dem viele schöne Erinnerungen verbunden sind
- allen, die bis zum heutigen Tag unsere Werte mittragen und unser Banner immer wieder frisch im Winde wehen lassen.

Auch unseren holden «Besen» wollen wir hier ein Kränzchen winden. Sie haben uns immer treu begleitet und fröhlich ziehen lassen, wenn wir dem Ruf unserer Farben gefolgt sind.

«Nur durch ein reges Leben innerhalb der Stämme können wir die gegenseitige Verbindung aufrecht erhalten und ich ersuche daher die Stammobmänner in dieser Hinsicht alles zu unternehmen um die bestehenden Bande nicht abreißen zu lassen». So zu lesen im Jahresbericht 1960 des AHP Tödi.

Besucht die AH-Stammtische, die monatlich stattfindenden Singproben in Burgdorf und die Anlässe des AH-Verbandes!

Drum «Brüder, reicht die Hand zum Bunde!», lasst uns weiterhin die Freundschaften pflegen und unsere Farben Schwarz - Weiss - Schwarz hochleben!

Unser Farbenkantus «Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust und lauter Liederklang,...», soll weiterhin «schallen von Haus zu Haus»!

***Sei gegrüsst am Emmenstrande, hoch von Deinem Felsenkern.  
Leuchtest weithin in die Lande, Du mein Burgdorf Du mein Stern.  
Blick'st vom Schloss auf's Städtchen nieder, wo ich einst so glücklich war.  
Oh wie gerne kehrt ich wieder, als ein fröhlicher Scholar!***

ad ultimo

***Altes Haus, was soll Dein Sinnen über Alltags Ungemach.  
Lass Philisterherzen spinnen über Zeit, Geschäft und Fach.  
Wirf die Grillen in die Pfütze, trink vom Jugendbrunnen klar.  
Nimm die alte schwarze Mütze und sei wieder ein Scholar!***



**125 Jahre GVTB! Eine wahrlich grandiose Geschichte!**

Burgdorf, im Wonnemonat des Jahres 2021



## Die Präsidenten Altherren-Verband GVTB

1899 - 1900	Krähenbühl Hans		E 1899	
1901 - 1902	Buxtorf Hans	v/o VULKAN	M 1899	
1903 - 1904	Keller Paul		E 1901	
1905 - 1906	Schoch Otto		T 1901	
1907 - 1908	Graf Albert		E 1906	
1909 - 1910	von Bergen Albert	v/o MUTZ	M 1908	
1911 - 1912	Flubacher Theophil	v/o BEPPI	M 1907	
1913 - 1915	Arni Emil	v/o OHM	E 1911	
1916 - 1917	Trachsel Albert	v/o ADLER	H ?	
1918 - 1919	Kieffer Henri	v/o MAXIM I	M 1916	
1920 - 1922	Weiersmüller Ernst	v/o SHERLOK	E 1915	
1923 - 1927	Schlüssel Eugen	v/o ROMEO	T 1920	
1928 - 1929	Kormann Werner	v/o FINK	H 1922	
1930 - 1933	Wyss Gottfried	v/o FLINK	E + M 1923	Bern
1934 - 1937	Bannier Fritz	v/o ORION	T 1912	Biel
1938 - 1939	Bettschen Adolf	v/o TANGO	T 1923	Zürich
1940 - 1943	Wiedmer Fritz	v/o HANNIBAL	M 1926	Thun
1944 - 1946	Riedtmann Felix	v/o MARS	H 1934	Basel
1947 - 1950	Rebmann Hermann	v/o SPECHT	H 1916	Aarau
1951 - 1954	Grob Eduard	v/o KRACH	T 1923	Bern
1955 - 1958	Zbinden Ernst	v/o PASCHA	M 1929	Luzern
1959 - 1962	Etter Matthias	v/o TÖDI	H 1950	Solothurn
1963 - 1966	Mischler Louis	v/o CASTOR	M 1952	Thun
1967 - 1970	Volland Rudolf	v/o RÄTUS	E 1953	Zürich
1971 - 1974	Widmer Ernst	v/o BÄR	T 1940	Basel
1975 - 1978	Bolliger Otto	v/o PLUTO	M 1950	Aarau
1979 - 1982	Münger Hanspeter	v/o HÄMPU	H 1958	Bern
1983 - 1986	Jenni Hans	v/o PISA	E 1971	Burgdorf
1987 - 1990	Mathys Ueli	v/o TEVYA	M 1966	Biel/Solothurn
1991 - 1994	Wenger Rudolf	v/o TRAMP	M 1969	Zürich
1995 - 1998	Muster Hans-Rudolf	v/o CARO	M 1961	Thun
1999 - 2002	Fässli Heinz	v/o PFIFF	E 1956	Aarau
2003 - 2006	Gfeller Fritz	v/o PFITZI	E 1970	Bern
2007 - 2010	Berger François	v/o ALADIN	M 1976	Burgdorf
2011 - 2014	Schuler Bruno	v/o PSYCHO	E 1979	Zürich
2015 - 2020	Fuchs Roland	v/o USSAN	C 1978	Burgdorf
2021 -	Aeschbach Urs	v/o TUKAN	E 1968	Thun +

## Die Präsidenten Genossenschaft Eigenheim GVTB

1955	Wirz Hans	v/o BAJAZZO	B 1918
1956 - 1962	Gautschi Emil	v/o PRÜGEL	M 1927
1963 - 1965	Riedtmann Hans	v/o STORCH	T 1944
1966 - 1971	Etter Matthias	v/o TÖDI	H 1950
1972 - 1975	Bort Otto	v/o OBO	E 1950
1976 - 1979	Burkhardt Walter	v/o DACHS	M 1950
1980 - 1982	Kropf Hans-Ulrich	v/o HUK	H 1958
1983	Münger Hanspeter	v/o HÄMPU	H 1958
1984 - 1987	Montandon Roger	v/o JET	E 1971
1988 - 1991	Ochsenbein Kurt	v/o PANDA	H 1971
1992 - 1995	Wittwer Friedrich	v/o SOLO	H 1958
1996 - 1999	Keller Peter	v/o KICK	M 1982
2000 - 2003	Lüthi Ernst	v/o ZÄCH	M 1980
2004 - 2006	Tschabold Jürg	v/o MUTZ	H 1970
2007 - 2010	Fuchs Gerhard	v/o YAROSLAV	H 1971
2011 - 2014	Wyss Rolf	v/o AMOR	E 1978
2015 - 2017	Fuchs Gerhard	v/o YAROSLAV	H 1971

## Die Ehrenmitglieder GVTB ab 1967

Etter Matthias	v/o TÖDI	EM 1967	† 2020
Mischler Louis	v/o CASTOR	EM 1967	† 2020
Volland Rudolf	v/o RÄTUS	EM 1971	† 2020
Münger Hanspeter	v/o HÄMPU	EM 1983	
Jenni Hans	v/o PISA	EM 1987	
Mathys Ueli	v/o TEVYA	EM 1992	
Jörg Erich	v/o ZEFAL	EM 1993	
Aellen Heinz	v/o FIDLER	EM 1996	
Wenger Rudolf	v/o TRAMP	EM 1996	
Fuchs Gerhard	v/o YAROSLAV	EM 2000	
Schmidlin Diego	v/o TRITON	EM 2000	
Thaler Michael	v/o FLUP	EM 2000	
Fässli Heinz	v/o PFIFF	EM 2003	
Gfeller Fritz	v/o PFITZI	EM 2006	
Wyler Markus	v/o WYLI	EM 2010	
Berger François	v/o ALADIN	EM 2011	
Schuler Bruno	v/o PSYCHO	EM 2015	



## Die Musikdirektoren GVTB

18. Juni 1896: 1. Dirigent: Othmar Seeberger, Aktiv- und Gründungsmitglied G.V.T.B. wurde gewählt, da kein Stadtlehrer gefunden werden konnte.
- Oktober 1897: 2. Dirigent: Herr Gervais gewählt, Musikdirektor, wird von der Aufsichtskommission Technikum direkt bezahlt.
10. Dezember 1898: Othmar Seeberger wird am Weihnachtskommers Ehrenmitglied.
- 1905: 3. Dirigent: Herr Theiler, Lehrer, gewählt.
05. Mai 1906: Herr Theiler demissioniert.
28. Juli 1906: 4. Dirigent: Wilhelm Hofner, Lehrer in Burgdorf, gewählt.
14. Januar 1916: Wilhelm Hofner wird Ehrenmitglied.
- Januar 1930: EM Wilhelm Hofner tritt zurück aus Gesundheitsrücksichten. Er stirbt kurz nach seinem Rücktritt, 24 Jahre treu auf seinem Posten.
15. Februar 1930: 5. Dirigent: Andreas Egger gewählt, Lehrer am Technikum Burgdorf.
28. Juni 1941: Andreas Egger v/o Alibaba wird zum Ehrenmitglied ernannt.
26. März 1960: EM Alibaba stirbt im Alter von 70 Jahren an einem Herzinfarkt während dem Ansingens mit der Aktivitas vor der Diplomfeier.
10. September 1960: 6. Dirigent: Vertrag mit Ernst Haener, Primarlehrer Solothurn.
17. Juni 1978: Ernst Haener wird zum Ehrenmitglied ernannt.
17. Juni 1978: 7. Dirigent: Heinz Aellen, Musiklehrer, gewählt.
11. Dezember 1982: Heinz Aellen v/o Fidler wird am Weihnachtskommers zum Ehrenburschen geschlagen.
31. August 1996: Fidler wird an der HV Altherren-Verband zum Ehrenmitglied ernannt.

## Farbenkantus GVTB

### Mein Lebenslauf

A. Mahlmann, 1808

Nach Baumgartner

1. Mein Le - benslauf ist Lieb'und Lust und lau - ter Lieder - klang; ein fro - hes Lied aus heitrer Brust macht froh den Lebens - gang. Man geht berg - aus, man geht berg - ein, heut' grad und mor - gen krumm; durch Sor - gen wird's nicht bes - ser sein, was kümmer' ich mich da - rum! Hei - di, hei - da, hei - di, hei - da, was kümmer' ich mich da - rum, ——— hei - di, hei - da, hei - di, hei - da, was kümmer' ich mich da - rum!

2. Die Zeit ist schlecht, mit Sorgen trägt sich schon das junge Blut, doch wo ein Herz voll Freude schlägt, da ist die Zeit noch gut. Herein, herein, du lieber Gast, du Freude, komm zum Mahl, würz' uns, was du bescheret hast, kredenze den Pokal! Heidi usw.

3. Beim großen Faß zu Heidelberg, da sitze der Senat, und auf dem Schloß Johannisberg der hochwohlweise Rat. Der Herr'n Minister Regiment soll beim Burgunderwein, der Kriegsrat und das Parlament soll beim Champagner sein? Heid usw.

4. So sind die Rollen ausgeteilt und alles wohl bestellt, so wird die kranke Zeit geheilt, und jung die alte Welt. Der Traube Saft kühlt heiße Glut, es leb das neue Reich. Ein Zechersmut, ein wahrer Mut, der Wein macht alles gleich. Heidi usw.

# Von den Periodischen Mitteilungen zu den AH-Nachrichten

Anlage: 400 Exemplare. Erscheint vierteljährlich.

**Periodische  Mitteilungen**

des **Alt-Häuser-Verbandes** des **Gesangvereins Technikum Burgdorf.**

---

**Verlag:**  
Vorstand  
des A. H. V.

**Druck & Versand:**  
Buchdruckerei  
P. Eggenweiler  
in Burgdorf.



**Redaktion:**  
Für den Vorstand  
des A. H. V. der  
Präs.: *H. Kieffer*,  
Masch.-Tech.,  
Stockernweg 5,  
Bern.  
G. V. T. Burgdorf.

---

**I. Jahrgang. Nr. 1. Juni 1918.**

---

Motto: Ewig bleiben treu die Alten,  
Bis das letzte Lied verhallt!

**Werte Alte Herren!**

Am 22. Stiftungsfest des G. V. T. B., Samstag den 2. März 1918 im Hotel „Bären“ in Burgdorf, bezw. an der vorausgegangenen Generalversammlung des Alt-Häuser-Verbandes sah sich der Vorstand des letztern genötigt, seine Kandidaturen für eine weitere Amtsperiode zurückzuziehen.

In den Herren *Alb. Trachsel*, Präsident, *Leo Gunzinger*, Aktuar, *Max Gysi*, Kassier, haben wir drei tüchtige, rührige und besonders sehr um das Wohlergehen und Gedeihen unseres Verbandes und des aktiven Vereines während zwei Jahren sich verdient gemachte Vorstandsmitglieder verloren.

Für ihre uneigennützigem Bemühungen sei ihnen an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Nach längerer Diskussion wurden dann die folgenden Herren mit grosser Stimmenzahl für eine weitere Amtsperiode gewählt: *Henri Kieffer*, Präsident, Stockernweg 5, Bern, *Arnold Frutiger*, Aktuar, Steffisburg bei Thun, und *Adolf Schmocker*, Kassier, Worb bei Bern.

Als Ersatzmänner konnten bestimmt werden die Herren *Leo Gunzinger*, Oberhofen bei Thun (bisher Aktuar), und *Otto Beetschen*, Thun (neu).

Die uns seit Jahren treuen Rechnungsrevisoren, nämlich die Herren *H. Buxtorf*, Gerlafingen (Ehrenmitglied) und *E. Tellenbach*, Burgdorf, ver-

Nr. 1 Juni 1918



**GESANGVEREIN  
TECHNIKUM  
BURGDORF**

**MITTEILUNGEN DES ALT HÄUSER VERBANDES**

PRÄSIDENT: G. WYSS, HOCHFELDSTR. 107, BERN  
REDAKTION: E. FREUDIGER, RAINWEG, BALSTHAL  
DRUCK: BUCHDRUCKEREI STALDEN i. E.

---

**NR. 26 13. JAHRGANG OKT. 1930**

---

**Offizielle Einladung**  
zur ausserordentlichen  
**GENERALVERSAMMLUNG DES A. H. V.**

verbunden mit  
**Austrittskneipe der Aktivitas**

**SAMSTAG, den 18. OKTOBER 1930, im  
Hotel Bären in Burgdorf**

∞

Programm: 15<sup>00</sup> A. H. Vorstandssitzung  
17<sup>00</sup> A. H. Versammlung  
Traktanden: Siehe folgende Seiten.

ab Nr. 26 Oktober 1930



1896 

**PERIODISCHE  
MITTEILUNGEN**  
DES ALT-HERREN VERBANDES  
VOM GESANGVEREIN TECHNIKUM BURG DORF

---

**NR. 30 15. JAHRGANG JUNI 1932**

---

**EINLADUNG**  
zum  
**Mendelssohn-Konzert**  
der Aktivitas  
**IN BURG DORF**

ab Nr. 30 Juni 1932

**GVT  
BURGDORF**

**JUBILÄUM**  
45. Stiftungsfest  
28. Juni 1941



**AHV  
NACHRICHTEN**

Thun, Mai 1941 Nr. 51 24. Jahrgang

ab Nr. 43 November 1938

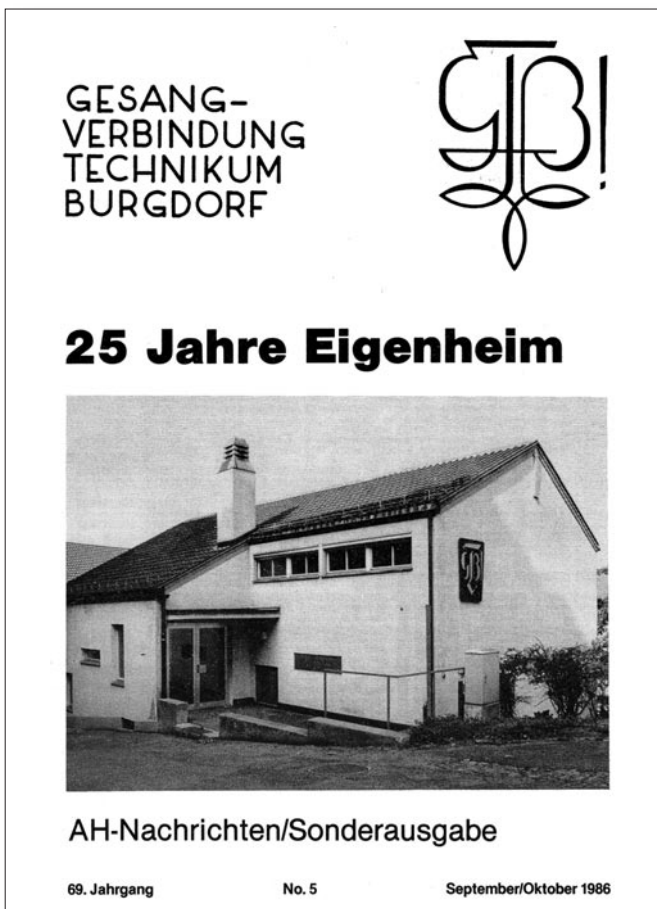




ab Nr. 2 März/April 1956 (Nr. 146)



ab Nr. 4 Nov./Dez. 1967 (Nr. 210)



Nr. 5 September/Oktober 1986 (Nr. 323)



ab Nr. 6 Nov./Dez. 1992 (Nr. 360)



AH-NACHRICHTEN  
DER GVTB

NR. 4 - DEZEMBER 1999



100 JAHRE AH-VERBAND



JUBILÄUMSAUSGABE

Nr. 4 Dezember 1999 (Nr. 398)

AH-NACHRICHTEN  
DER GVTB


NR. 4 Dezember 2020 – Februar 2021



Diesen schönen Tannenbaum hat mir Elin anlässlich einer früheren Waldweihnachten geschenkt.

ab Nr. 1 Januar/März 2000 (Nr. 399)

27.2.2021 GVTB AH-Nachrichten 2021-01

 **GVTB 1896**  
Gesangverbindung  
Technikum Burgdorf

**AH-Nachrichten 2021 Nr. 1**

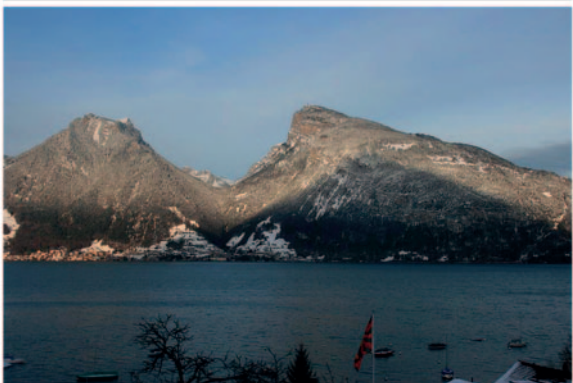


Foto TUKAN: Der Niesen als Schattenbild

**Inhalt**

- Editorial
- Wiedergeburt
- GVTB Aktuell
- AH-Stamm Bern
- Studäntegschichte
- Jahresprogramm AH-Verband
- Singen in Burgdorf
- Zukünftige Anlässe im AH-Verband und bei den Stämmen
- Adressänderungen
- Unsere Verstorbenen
- Wir gratulieren
- BuBi-Quiz

<https://www.gvtb.ch> 1/18

ab Nr. 1 2021 online unter [www.gvtb.ch](http://www.gvtb.ch) (Nr. 483)



# Das Kantonale Technikum Burgdorf



11. März 1891: Standortabstimmung im Grossen Rat zur Errichtung einer kantonalen technischen Schule; Burgdorf siegte vor Biel und Bern. Errichtung einer baugewerblichen, einer mechanisch-technischen (inklusive Elektrotechnik) und einer chemisch-technologischen Abteilung.  
An der ersten Aufnahmeprüfung beteiligten sich 14 Kandidaten.

01. Januar 1892: Als Direktor der Anstalt wählte der Regierungsrat Herrn August Hug aus Bern, Architekt und Hauptlehrer an der Bauschule Giessen (D).  
Abteilung Elektrotechnik wird errichtet.

20. April 1892: Beginn der Studiengänge mit 5 Semester, Chemie vorerst 4 Semester Studiendauer.

06. Januar 1894: Einweihung erstes Technikumsgebäude.

1894: Wahl von Herrn C. Vollenweider, Rektor des Gymnasiums Burgdorf, zum neuen Direktor.

13. Oktober 1898: Eine Tiefbauabteilung wird angegliedert.

1913: Bezug eines zweiten Gebäudes.

19. Februar 1921: Herr Direktor C. Vollenweider wird am 25-Jahr-Jubiläums-Stiftungsfest der G.V.T.B. zum Ehrenmitglied ernannt.

1932: Herr Ing. Walter Dietrich, früher Lehrer am Technikum wird Direktor.

10./11. März 1933: Schülerstreik, wodurch ein tiefer Graben zwischen Direktion und der Schülerschaft aufgerissen wird.

1936: Die Aufnahmeprüfung wird obligatorisch.

05. Juli 1942: Feier zum 50jährigen Jubiläum mit Festakt in der Kirche. Prächtige Liedervorträge des Gesangsvereins Technikum trugen zur Verschönerung der Feier bei.

September 1950: Dipl. Ing. Walter Rebsamen wird Direktor.

1959: Dipl. Ing. Rudolf Schulthess, bisheriger Vizedirektor, wird Direktor.

1960: Beschluss Parallelklassen einzuführen.

1962: Schulbeginn in allen Abteilungen im Frühling und mit 6 Semestern.

Oktober 1964: Zwei Neubauten werden bezogen.

März 1969: Dipl. Ing. Hans Markwalder, bisheriger Vizedirektor, wird Direktor.

1970: Anbau des Chemiegebäudes.

01. Januar 1977: Die Schule heisst neu «Ingenieurschule Burgdorf».

1978: Neues Berufsbildungsgesetz. Die Höheren Technischen Lehranstalten dürfen ihren Absolventen die Titel Architekt HTL, Ingenieur HTL und Chemiker HTL verleihen.

1979: Dr. Ing. ETH Manfred Zellweger wird Rektor der Fachhochschule Burgdorf.

18. August 1992: Offizielle Feier 100 Jahre Ingenieurschule Burgdorf. Zwei Lieder der GVTB zur Eröffnung und zwei Lieder zum Abschluss der Feier.

1997: Fusion der kantonalen Hochschulen zur Berner Fachhochschule.

1999: Masch. Ing. HTL Max Hutter, vormals Vizedirektor, wird Rektor.

02. Februar 2011: Der Bernische Regierungsrat gibt bekannt, dass die Standorte der Berner Fachhochschulen mittelfristig auf Bern und Biel konzentriert werden. Der Standort Burgdorf wird aufgegeben.

07. Juni 2017: Die Erklärung des Grossen Rates zur Standortkonzentration der Berner Fachhochschule wird angenommen.

10. Februar 2021: «Aus dem Leuchtturmprojekt wird ein Millionengrab. Geplant war ursprünglich, dass im Herbst 2022 die Schlüssel für den Campus Biel übergeben werden können. Das neue Ziel ist der Herbst 2025 - oder doch erst 2029? Der Campus fällt bescheidener aus, wird später fertig und viel teurer!» Zeitungsartikel Berner Zeitung.

Das Burgdorfer Jahrbuch 1943: 50 Jahre Kantonales Technikum Burgdorf; Seite 97 - 115  
[biblio.unibe.ch/digibern/burgdorfer\\_jahrbuch/burgdorfer\\_Jahrbuch\\_1943.pdf](http://biblio.unibe.ch/digibern/burgdorfer_jahrbuch/burgdorfer_Jahrbuch_1943.pdf)

Das Burgdorfer Jahrbuch 1979: Vom «Technikum» zur «Ingenieurschule»; Seite 162 - 178  
[biblio.unibe.ch/digibern/burgdorfer\\_jahrbuch/burgdorfer\\_Jahrbuch\\_1979.pdf](http://biblio.unibe.ch/digibern/burgdorfer_jahrbuch/burgdorfer_Jahrbuch_1979.pdf)







Ewig bleiben treu die Alten  
Bis das letzte Lied verhallt.



Gesangverein Technikum Burgdorf